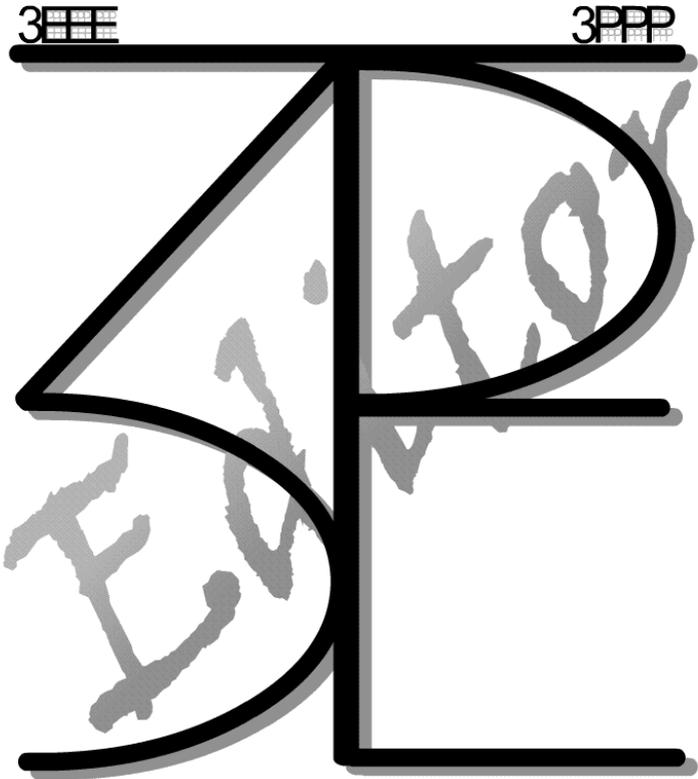


3E/3P-Editor, Juice Clinic, Manhattan Juice Clinic, MJC, and the MJC logo



are registered trademarks of Olymp Business Consulting, Inc.



ROMAN SCHREIBER

Kult1.TV



Eine saftige Beziehung

**3 - P - Verlag - PPP
Pleasure - Publisher - Porto
Plesir - Publication - Paris**

**3 – E – Verlag – EEE
Exeter - Edition - England
Exquisit - Edicion - Espana**

**Pictures by
Benjamin's Dinosaur Museum**

Kolbnitz / Österreich, Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Über den Autor Roman Schreiber	7
Bisher außerdem vollendet	9
Vorwort	13
Der alte Kümmerer	15
Ein kreativer Funke	25
Auf Sponsorensuche	39
Sponsorensuche, die Zweite:	43
Erste Reaktionen	50
Die Kreativen leben	54
Auch ein Arzt muss mal zum Arzt	55
Die Sponsorensuche geht weiter	61
Die Alpträume des Saftdoktors	64
War da nicht eine Versicherung, die ihren Mitgliedern einen Bonus für nachweislich gesündere Ernährung versprach?	69
Der 'unermüdliche' Dr. Schreiber	73
Die Lebensmittelverteiler winden sich	77
So ein netter Zeitgenosse!	85
Ob 'mein' Bremer Fernsehmann helfen kann?	102
Die Hoffnung stirbt zuletzt	105
Die Norddeutschen unter sich...	108
Das mir schon bekannte Bundeskanzleramt	110
Kein Klage lied, nur Anregungen	111
Eine mich beruhigende Mail	115
Ein nicht mehr trauriger Saft-Doc.!	117
Ein kleiner Rundumschlag, der nichts kaputt macht, was nicht schon kaputt ist!	119
Der gesunde Österreicher ist getroffen	123
Ob unser Hauswirt vielleicht Partner sein könnte?	127
Noch einmal eine alte Frage	133
Auf Kärntnerisch	136
Da war doch jemand, der sich positiv äußerte?	140
Und 'mein' Amazon-PoD-Team wurde auch mit eingebunden	142
Der Wald ruft - nicht	144
Widerstände produzieren in mir neue Energie	147
Kult1.TV auf bisher langweiligen 154 Seiten	154
Die knappe Zeit des Dr. Roman Schreiber	155

Zurück im alten Europa	159
Da ich gerade so schön im Amazonas schwimme	161

Roman Schreiber



...erst lesen, dann kritisieren...



...schon einmal selbst ein paar Zeilen
zu Papier gebracht?

Roman Schreiber

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der 'DM' in der Königin der Hanse geboren. (In nüchterneren Worten also am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.)

Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im 'jugendlichen Alter' von 44 sich nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!

Heute, fast 19 Jahre weiter, vertreibt er sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Allerdings ist er inzwischen in Kärnten, sehr nahe dran, weil ein Aufenthalt für mindestens 10 Jahre geplant ist; 1.1/2 Jahre sind davon nun auch schon wieder verstrichen. Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um 'zum eigenen Ende hin', oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reiselustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Das ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, Juni 2011

Bisher außerdem vollendet:

(Stand Juni 2011)

- 1.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Februar 1993, County Meath, Irland, / August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 2.) Mein Name ist Snowi - oder: Die Geschichte einer irischen Katze
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 3.) O meu nome e Snowi - ou: A historia de um gato irlandes
(übersetzt ins Portugiesische von Carolina Padrao, Maia, Minho, Portugal)
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 4.) Die wahre Geschichte des Cico - oder: Wie ein richtiges Eselchen ein Fußballstar wurde
August 1993, Mindelo, Minho, Portugal
- 5.) ... gegen den Strom
Juli 1994, Boucas, Douro, Portugal
- 6.) Kleine Geschichten, die das Leben so schrieb...
Oktober 1994, Vilamoura-Quateira, Old Village, Algarve, Portugal
- 7.) Von einem der auszog, um nie wiederzukehren
Portugal / Frankreich / England
Sommer / Herbst / Winter 1995 / 1996
- 8.) Wie ein aufgeblasener Ballon
September 1995, Moigny Sur Ecole, Isle de France, Frankreich /
Herbst / Winter 1996, Exeter, Devon, England
- 9.) Französische Gedanken und andere kleine Geschichten
Dezember 1996 / April 1997, Exeter, Devon, England
- 10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln
Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien
- 11.) Zwei Welten, eine Familie - Erzählungen
April 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 12.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Überarbeitete Neuauflage mit einer 'Nachlese'
Juli 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.
Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 14.) Mortimer Mouse - Geschichten einer Stagemouse
August 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 15.) Neues von Mortimer Mouse - Das Erbe des Dobi D.
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze
Überarbeitete Neuauflage mit einem 'Nachtrag'
September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien
- 17.) Mehr von Mortimer Mouse - Die Reise geht weiter
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 18.) Adventures of Mortimer Mouse - Story about a Stagemouse
November 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 19.) 'w'alter 'w'illiams, der Internet'w'illionär - Eine Geschichte über 'die Wahrheit'
August 2001 / Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien

- 20.) 'w'alter 'w'illiams, the Internet'w'illionaire - A Story about 'the truth'?
August 2001 / May 2002, Beas, Andalusia, Spain
- 21.) Kennst Du Kippel Kappel? - Erinnerungen I.
Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 22.) Nicht gesandte Briefe
Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 23.) Gesandte Briefe
August 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas -
Tierische Erlebnisse II.
September 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 25.) ... gegen den Strom
neu bearbeitet
Dezember 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 26.) Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf Video
Januar 2003, Beas, Andalusien, Spanien
- 27.) New Stories With Mortimer Mouse - The estate of Doby D.
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 28.) The Ultimate Music Encyclopaedia
February 2003 - -, Beas, Andalusia, Spain
- 29.) More Stories From Mortimer Mouse - The Journey Continues
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 30.) Es kommt mir doch ein wenig 'spanisch' vor
November 2003, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 31.) Vierzig Steinige Jahre
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 32.) Meine Animal Wall Of Pain
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 33.) Dr. Juice And The Manhattan Juice Clinic
March 2006, Cuenca, Castilla - La Mancha / Spain
- 34.) Das Ende einer geglaubten Freundschaft
April 2007, Chalons-En-Champagne, Champagne - Ardenne, Frankreich
- 35.) Alte 'Kameraden'
Juni 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr
Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 37.) Die Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 38.) The Stegemann - Saga
October 2007, Chalons-En-Champagne, France
- 39.) Die Stegemann - Saga / The Stegemann - Saga
Das Original / The Original
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 40.) Die Manhattan Saft-Therapie
Juli 2008, Chalons-En-Champagne, Champagne, Frankreich

- 41.) The Manhattan Juice-Therapy
August 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 42.) Ich weiß noch nicht ... wo mich diese Erzählungen hintragen
September 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 43.) I don't know yet ... where these stories will end...
September 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 44.) A Dream Of Freedom
> April > 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 45.) Ismus
> Mai > 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 46.) Immer wieder Sonntag
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 47.) Mein Joly Joker
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 48.) Das politische Jahr 2008
März 2008 / Dezember 2008
Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich
- 49.) Häusersuche in und um Österreich - Band I.
April 2009 / Januar 2010, Franzen / Kolbnitz, Österreich
- 50.) Gemeinsam Alt Werden
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 51.) Ein spektakulärer Umzug
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich
- 52.) The Schreibergroup.com ... and NOT:
April 2010, Kolbnitz, Austria
- 53.) Der Kümmerer – Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 54.) Mein Bruder Harald
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich
- 55.) Das politische Jahr 2009
August 2010, Kolbnitz, Österreich
- 56.) Zwei Welten - Keine Familie
Oktober 2010, Kolbnitz, Österreich
- 57.) Vielen Dank amazon.com ...Ja, aber...
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 58.) Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz - Band III.
Dezember 2010, Kolbnitz, Österreich
- 59.) Wellen - Erinnerungen II
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 60.) Häusersuche in Österreich - Band II.
Januar 2011, Kolbnitz, Österreich
- 61.) Kult 1. TV
Februar 2011, Kolbnitz, Österreich

- 62.) Das politische Jahr 2010
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 63.) Keine konkrete Krankengeschichte
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 64.) Das politische Jahr 2011
Dezember 2011, Kolbnitz, Österreich
- 65.) Das Wunder von Süsel - Es war und ist NUR die Natur!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 66.) Gesundes Österreich! Leider nur eine Sprechblase!
April 2011, Kolbnitz, Österreich
- 67.) Rechtsstaat Österreich? Zweifel sind angebracht!
Mai 2011, Kolbnitz, Österreich

Vorwort

Unser 'Vermieter', also der für unser Anwesen zuständige Ingenieur in den Österreichischen Bundesforsten, hat eine 'fast' Schwägerin, oder 'geplante zukünftige Schwägerin'. Das scheint zwar ziemlich sicher im Innenverhältnis, nur klar in einem 'Grad' diese Beziehung zu formulieren, fiel ihm nicht leicht. Sicher, es ist ja auch etwas komplizierter. Diese 'geplante zukünftige Schwägerin' ist eine selbständige Kamerafrau und die wollte er mir doch einmal ins Haus schicken, weil er der Meinung war, dass ich in ein Projekt dieser 'fast Schwägerin' eventuell ganz gut passen würde. Es ging um 'besondere Menschen', die in Kärnten leben und wirken. - Der Herr Ingenieur lag mit seiner Einschätzung nicht falsch und so kam über ein erstes Telefonat ein Interviewtermin dabei heraus, wo diese junge Frau gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner / -Kollegen, gut 2.1/2 Stunden uns besuchten und sie ein nettes Interview mit mir machten. In meinen Aufzeichnungen war es Mittwoch, der 19. Januar 2011. Viele komplizierte Fragen gab es ja nicht, weil ich die gestellten ziemlich ausführlich beantwortete. Aber ich glaube, es war den beiden jungen TV-Leuten nicht unangenehm, zu dieser 'Plauderstunde' bei uns gewesen zu sein. Das Produkt nämlich, das zusammengeschnittene Interview für ihre Sendung, gelang ganz prächtig! (Aus meiner subjektiven Sicht, natürlich.) Es ist unmöglich, wenn einige kreative Menschen zusammentreffen, dass sich nicht dabei neue Ideen, wie von selbst entwickeln. Ich konnte einfach nicht widerstehen und musste den Bogen von meiner Besessenheit zum Schreiben,

einem sich daraus entwickelnden leidenschaftlichen Thema zur allgemeinen Gesundheit, bis zu einem möglichen TV-Magazin spannen. Ich hatte mich vor langer Zeit mit diesen Gedanken schon ähnlich mit meinem Bekannten im Radio-Bremen ausgetauscht. Doch selbst mit dem besten Draht, dem musikalischsten Hintergrund den man sich für eine solche geplante Sendung wünschen könnte, in Person dieses Mannes, Jörg Sonntag, in den öffentlich rechtlichen Programmablauf kommt nichts und niemand hinein, der die Dinge nicht schon im Vorfeld finanziert hat, wenn überhaupt. Dort ist kein Raum, kein Budget für eigene Produktionen vorhanden. Das viele Geld der Fernsehzuschauer wird prächtig verteilt über die aufgeblasenen Verwaltungen, einem sehr gut funktionierenden, gewaltigen Selbstbedienungsladen, für alle die, die im 'Laden' sitzen. Von außen kommt niemand hinein, denn dann müsste vielleicht ja persönlich etwas abgegeben werden!? - Damals kam ich auch mit 'meinem' Jörg Sonntag nicht weiter, so musste ich einfach diese erste Chance ergreifen, wo schon ein richtiges TV-Team in meinem Haus weilte, und mein altes Thema mit einem jungen Team ansprechen. Safttrinker unter sich? Nein, der TV-Mann Christian Rieder war nur zufällig auch schon ein wenig mit gesunden Säften in Berührung gekommen und daher ganz angetan von dieser saftigen Idee! Bis zum ersten richtigen Dreh, Ihnen viel Spaß beim Lesen des Reports darüber, wie es, und ob es überhaupt dazu kam,

Ihr

Roman Schreiber

Februar 2011, Kolbnitz, Kärnten, Österreich

Der alte Kümmerer

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73,

A - 9815 Kolbnitz / Austria

Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/>

info@romanschreiber.com

<http://manhattanjuiceclinic.com/>

info@manhattanjuiceclinic.com

20.01.2011

Herrn

Ralf Kleber

Geschäftsführer der Amazon.de GmbH

Marcel-Breuer-Str. 12

D - 80807 München

D e u t s c h l a n d

Betreff: Print on Demand

- Partner # 628997 - 3E/3P-Olymp -

... und vielleicht 'viel mehr'!

Sehr geehrter Herr Kleber!

Seit knapp vier Monaten darf ich mich als 'Ihr' > Amazon-Partner fühlen und es macht mich stolz und glücklich zugleich! In diverser Korrespondenz mit Ihrem bis kurz vor Weihnachten für mich zuständigen Mitarbeiter machte ich das, NICHT Speichelleckend, immer wieder deutlich. Dann gab es einen kleinen 'Einbruch', den Sie in Ihrem Hause zu verantworten haben. Ok, damit musste ich leben und was wollte ich auch anderes tun, als geduldig auf das 'Wunder der Technik hinter all dem Kram' zu warten!? Wie der Stand meiner Präsentation heute ist, rückt vor dem Hintergrund meiner Gedanken, die ich mir auch um Ihr Haus mache, zur Nebensache. Es soll ja irgendwann soweit sein, dass alle meine aktuellen 410 Bücher

dann auch überall verfügbar sind. Und es kommen ja noch viel mehr hinzu!

Ich habe immer 'groß' gedacht, in meinem kleinen Rahmen... Das war so als selbständiger Unternehmer über 25 Jahre in Deutschland, das ist so als nun schon fast 19 Jahre durch Europa reisender, freier 'Mensch'. Autark sein, so weit es geht, unabhängig von Systemen, das war immer meine Triebfeder. Und auch heute, fast 63-jährig, ist das nicht anders. Ich meine, ich schrieb Ihnen über das anonyme Kontaktformular in ähnlichen Zeilen schon vor einigen Tagen...

Ich hatte in meinem Leben viele gute Ideen und die meisten konnte ich sogar in die Tat umsetzen. Ich führe und führte mit den 'Größten der Welt' Korrespondenz und Sie werden es mir glauben müssen, die meisten antworteten sogar! Und sei es über vorgefertigte Grußkarten oder Sekretäre, wie vom damaligen Präsidenten Clinton, oder Tony Blair, um nur zwei zu benennen, als ich ihnen, wie rund 900 Politikern und Zeitungsredaktionen in der Welt, eine CD-Produktion von uns zuschickte und den 'Internationalen Stop-The-War-Day' ausrief. Das war damals unsere Raspberry Records Company, die weit vor allen anderen 'großen' Labels freie Downloads anboten, Internet-Radio, Merchandising ohne Ende, usw., usw. Mit spitzer Rolling Stones Zunge musste ich jetzt in meiner typisch ironisch, zynischen Art fortfahren: ... das waren ja auch alles nur kleine Münchner Weißwürstchen gegenüber einem Amazon Geschäftsführer!

Ich will überhaupt NICHT das Klima vergiften, bevor es hoffentlich zu einem 'Klima-Gipfel' kommt, ja kommen

sollte, denn ich habe nicht nur einen kritischen, sondern auch einen wachen Geist!

Vom ersten Kontakt Ihres Hauses mit mir - Sie boten mir an, Partner zu werden - hatte und habe ich immer noch die Hoffnung, dass wir zukünftig viel weiter zusammenarbeiten können, als 'nur' ein kleiner PoD-Partner zu sein. Ich dachte damals, wie heute daran, dass eine Beziehung zwischen Verlag und Schreiber tiefer gehen sollte und stände ja auch für sehr viele Aktivitäten parat; darüber gibt es einige Mails...

Gestern hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden; Anfang Februar wird das wohl ausgestrahlt und soll 'besondere Menschen' zeigen, die in Kärnten leben und wirken...

Ich glaube, so häufig, wie ich bewusst den Namen Amazon, meine Bücher dort, die hervorragende Qualität der Produkte überhaupt, ins Spiel brachte, so oft wurde 'Amazon' noch niemals an einem anderen Platz genannt, wie während des später dabei herauskommenden, wohl knapp 15 minütigen Portraits von mir! Und ich meinte es ebenfalls ehrlich und aus voller Überzeugung! Ich werde es ja sehen, was 'die' dann eventuell herauschnitten...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung als kleiner intellektueller Schreiberling. „Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 - 20 Minuten, einmal wöchentlich... Poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich angesprochen fühlen und dann

NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften etc. im Zentrum dieses 'Saftladens' habend...

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) und die privaten TV-Sender leben nur von der Werbung...

Nun hat dieser ziemlich junge TV-Sender die Lizenzen, die Technik, die könnten 24 Stunden senden...

... und schon begann ich heute früh beim üblichen Bereiten unseres super-gesunden Frühstücks, so ähnlich wie Homer Simpson einen Tagtraum, aber einen durchaus realistischen:

„Amazon-TV“! - Amazon ist zwar inzwischen im Internet der größte Marktplatz für 'alles und nichts'... aber die Präsenz in einem 'eigenen TV-Sender' - oder zumindest mit einigen Anteilen versehen - das wäre doch das Größte! - Ich sehe Bloomberg-TV, mit den für Otto-Normalverbraucher viel zu verwirrenden Zahlen, aber ich sehe Amazon-TV ganz klar und übersichtlich und egal welche Sendung über diesen TV-Sender liefere - der aktuell, so glaube ich, wohl nur regional in Kärnten zu empfangen ist (aber über das Internet weltweit!) - es könnten immer mal wieder Sonderangebote eingeblendet werden, ohne jetzt zum Beispiel eine Gesprächsrunde wie "Die Kärntner Streitgespräche" zu unterbrechen.

Das ist, wie erwähnt, ein junges Team, sicher mit Ambitionen. Ich kann überhaupt nichts darüber sagen, was 'so ein Spaß' finanziell zunächst Ihrem Hause kosten würde. Aber ich bin mir sicher, dass über diesen ersten Schritt der Einstieg ins TV-Geschäft

gelingen würde mit allen Optionen, es wirklich 'groß' zu machen!

Es wäre toll, wenn wir uns 'alle', ich meine Sie und die TV-Leute, bei mir in Kolbnitz einmal treffen und zumindest bei einem perfekt extrahierten frischen Gemüsesaft (mit sehr viel Karottenanteil für die 'Anfänger' unter uns) nicht nur diese angerissenen Themen besprechen könnten! Ich setze auf Ihre Dynamik, die mir das Internet verriet und stehe in gutem Kontakt zu den TV-Leuten, so dass wir ganz kurzfristig auf Ihre Terminvorschläge eingehen könnten! Bis dahin verbleibe ich,
mit freundlichem Gruß

Dr. Roman Schreiber

Von: Dr. Roman Schreiber; romanschreiber@romanschreiber.com
Gesendet: Donnerstag, 20. Januar 2011 11:35
An: office@kreativfilm.at
Betreff: Kärntner Saftladen ... und noch viel mehr!?



Kult - TV.docx

Hallo, lieber Herr Rieder!

Ja, ja, der 'alte Kümmerer'... aber ich halte den Inhalt des Attachments für eine ganz grandiose Idee, bei der man (Sie) sich zunächst einmal NICHTS verbaut... Schauen wir mal, ob der 'so wichtige Herr' reagiert!? Der Brief ist in der normalen 'Schneckenpost'. Man bekommt noch nicht einmal eine E-Mail-Adresse, geschweige denn Telefon-Nummer im Hause Amazon von dem Mann! Ebenso nicht von seiner Sekretärin! Das läuft alles nur über die Kontaktformulare oder die Rezeption... Das ist ein System, dass ich NICHT für

richtig halte und ich hatte es in diversen Mails an den Kerle betont, darum meine spitze Zunge im Text. Aber wenn er ein 'Arsch' ist, können 'WIR' sowieso nichts mit ihm anfangen! Wenn er entsprechend seiner 36 Jahre ein Typ ist, wird er mich verstehen! Wir hören von einander! Bis dahin, viele Grüße auch an das Team und eine erfolgreiche Zeit!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73; A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://manhattanjuiceclinic.com/>

Gesendet: Donnerstag, 20. Januar 2011 21:57

An: office@kreativfilm.at

Betreff: ...nur mal so, wenn noch Zeit zum Lesen ist...

Guten Abend, lieber Herr Rieder,

ich weiß, ich bin aufdringlich, aber mir fallen gerade so einige alte E-Mail-Schreiben aus dem letzten Herbst in die Hände, die unter anderem mit 'unserem Thema' etwas zu tun haben. ... Ja, SO schreibe ich eigentlich immer. Wenn DAS nicht Thomas Bernhard 'live' ist? ... Die nachfolgende Kopie einer Mail von mir war nur eine kleine Retourkutsche auf eine zuvor vom Gesundheitsministerium erhaltene Antwort...

Viele Grüße nach Spittal, und auch wenn es schwer fällt, greifen Sie zum Green Star, oder besser, veranlassen Ihre Schwiegermutter, Ihnen einen Champion zu kaufen! Gute Nacht!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Attachment:

Von: Dr. Roman Schreiber; romanschreiber@romanschreiber.com

Gesendet: Montag, 04. Oktober 2010 22:55

An: alois.stoeger@bmg.gv.at; guenter.porsch@bmg.gv.at;

Erika.Erdner@bmg.gv.at; manfred.mayer@bmg.gv.at;

gerhard.aigner@bmg.gv.at; anita.chvatal@bmg.gv.at

Betreff: Gesundheit geht uns alle an!

AW: Schreiben des BMG (GZ.905110/0002-II/A/7/2010)

Wichtigkeit: Hoch

Guten Tag, sehr geehrter Herr Minister, sehr verehrte Mitarbeiterinnen und sehr geehrte Mitarbeiter im Bundesministerium für Gesundheit in Wien!

Ja, ich bin es erneut und ich weiß, ich bin schon ein besonders hartnäckiger Schreiber! Ich sage NICHT "Pardon", weil ich Sie in Ihrem Alltag erneut belästige! Die Möglichkeiten, die die Technik allen heute bietet, die nutze ich nur und darum bin ich gerne als ein neuer Don Quichotte unterwegs! Gesundheit ist ja nur ein Thema, dass mich bewegt. Sind Sie froh, dass es hier nur um diesen eigentlich sehr überschaubaren Bereich mit uns geht.

Ich äußerte mich ja bereits sehr zufrieden über die freundliche, höfliche und persönliche Art, wie in Österreich von oben nach unten miteinander umgegangen wird. Ich bin ehrlich, ich hätte nicht so freundlich geantwortet, wie es jetzt erneut Herr Dr. Günter Porsch tat. Aber, Sie wissen, bei einem ehemaligen Piefke, da gibt es immer ein 'but', also aber, was nützt denn die ganze Freundlichkeit, wenn wir uns nur im Kreise drehen. Dabei bin ich gar kein Tänzer! Ich bin (war) mehr Schlagzeuger und so muss ich heute auch erneut auf die Trommel (im Ohr) oder das große Becken (am Hinterteil) 'hauen'! Ja warum eigentlich? Auf alle Unwissenden dieser Welt dreinschlagen? Nein! Auf die vermeintlich Zuständigen in Ihrem Hause! Allerdings ist das was ich von mir gebe, für jeden einzelnen ins tägliche Leben übertragen, von großem Nutzen, wenn er oder sie 'es' denn versteht! Ich habe bei aller Sympathie für Österreich, für Ihre Organisation im Gesundheitsministerium, meine Zweifel, ob ein Dr. Günter Porsch überhaupt der richtige Diskussionspartner für mich ist. Die Abteilung II/A/7 (Rechtsangelegenheiten in der Kranken- und Unfallversicherung) kann doch nicht zuständig sein für 'Visionen'! Der Mann, pardon, ich kenne ihn ja nicht persönlich, sind Sie mir bitte nicht böse, lebt in seinen Paragraphen und wird sich wahrscheinlich auch mit und von diesen ernähren!? Er hat leider überhaupt keine Ahnung wovon ich schreibe! Er schreibt in jedem Fall am Thema vorbei!

"Ich habe die Antwort auf jede Gesundheitsreform: Fangen Sie bei sich mit einer Veränderung Ihrer Ess- und Lebensgewohnheiten an!" So beginnt mein Vorwort in meiner 'Manhattan Saft-Therapie', und es endet mit: "Es liegt an Ihnen selbst, weise Worte für sich nützlich einzusetzen. Ich finde, es ist nicht schlimm dumm zu sein, es ist viel schlimmer an diesem Zustand nichts zu ändern." (Wobei ich das 'weise' noch nicht einmal auf mich beziehe, ich zitierte zuvor nur einen wirklich Klugen!)

Meinem eigenen Bruder konnte ich nicht auf die richtige Spur helfen, selbst mit ständigen Hinweisen über seine eigene, völlig ungesunde Lebensweise, nicht. Ich nehme seinen Tod vor fast zwei Jahren für mich als Verpflichtung, noch intensiver zu kämpfen für das Bewusstsein aller Menschen, dass es NUR unsere Ernährung ist, die uns ein lebenswertes Leben ermöglicht. Darum ist es so wichtig zu verstehen, welche Nahrungsmittel wir zu uns nehmen müssen, um ein gesundes Leben zu führen. Wir müssen die Zusammenhänge erkennen, die Reaktionen

begreifen, die schlechte, ungesunde Nahrungsmittel in unserem Körper auslösen. Im Grunde brauchen die meisten Menschen (ich meine die Erwachsenen, die im täglichen Alltagsstress ihren Mann oder die Frau zu stehen haben) nur einmal kritisch in den Spiegel schauen! Die Gesichter: blass, fahl, ohne 'Leben'; und dann erst die Körper!

Gesundheit geht uns alle an! Aber NICHT mit Sprechblasen, lieber Herr Dr. Porsch. Sie sollen Ihre funktionierende Demokratie doch behalten! Es geht NICHT um Sanktionen, wie Sie unter 'Erstens' argumentieren. Wenn ich Ihre Worte zerpfücken wollte, würde ich zum Beispiel damit beginnen, dass es gerade die jungen Leute sind, die genau in ihren Geldbeutel schauen, und wenn der etwas praller gefüllt wäre, durch eine entsprechend geringere Versicherungsleistung (weil man sich gesund ernährt und darum belohnt wird), dann wären DIE sehr froh! Wenn Sie auf Essgewohnheiten, gerade der Jungen (ich denke Sie meinen jetzt die Buben) ansprechen, dann greift das genau in die mangelnden Kenntnisse der Mütter, die ihre Jungen (Buben und Mädels) eben NICHT mit den nötigen Kenntnissen ins Leben schicken! Und wenn Sie schon so weit sind, dass Sie erkennen, dass die Folgen ungesunder Ernährung unbestreitbar sind, und sogar noch aussprechen, dass 'alte Menschen viele medizinische Behandlungen benötigen', dann ist es eigentlich nur noch ein kleiner Schritt, bis Sie mir folgen! Mit richtiger Ernährung brauchen die 'alten Menschen' nämlich gar keine medizinische Behandlung, wenigstens NICHT in dem Umfang, wie es heute üblich ist!

Schauen Sie ALLE in Ihre leere Kassen! Alleine darum vergessen Sie einmal Ihr Sozialpolitisches Gesülze! Und nun muss ich drastisch werden: Schauen Sie einmal auf die leeren Worthülsen in Ihrem Schreiben! Die Argumente, die Sie wie aus einem parteipolitischen Programm abgeschrieben haben, sind doch alle NICHT dem Thema gerecht!

„Die also zweifelsohne sehr wichtige Veränderung der Lebensweise vieler Menschen, die es anzustreben gilt, soll jedoch durch entsprechende Bewusstseinsbildung und Anregung zur Selbstsorge erreicht werden“.

Ach ja? Mit den Hochglanzbroschüren und falschen Ernährungspyramiden, als Leitfaden? Mit den ewig lächelnden 20 bis 40-Jährigen dort Abgebildeten, die alle so schlank und vital daher kommen, als Vorbilder? Dafür wenden Sie Steuermillionen auf? Schauen Sie die Menschen an, die das Krankensystem krank gemacht haben: Die Masse der Übergewichtigen! Womit sind die wohl alle übergewichtig geworden? Nicht mit Paragraphen, sondern mit falscher Nahrung! Sämtliche Stärke- und Zuckerprodukte sind daran schuld! Aber davon haben Sie noch niemals etwas gehört! Im Recht wird so etwas NICHT gelehrt und Ihre Mütter machten es so, wie zuvor von Ihnen fast erkannt und beschrieben! 'Keine Ahnung' lautet Ihr wirkliches Thema! Sonst würden Sie sich nicht dermaßen hinter Ihren Phrasen verbarrikadieren und meinen, noch intelligent geantwortet zu haben.

„Eine zuverlässige Berechnung des Verhältnisses zwischen schlechter Ernährung und erhöhten Gesundheitskosten ist nicht möglich – statistisch nicht und schon gar nicht für den Einzelfall.“

Sie wollen also Zahlen, die Sie auf den Weg der richtigen Ernährung bringen? Das ist genauso klug, wie kürzlich ein Direktor des 'Gesunden Österreichs' mir schrieb, dass ich ihm doch einhundert meiner 'Krebs-Heilungs-Wunder' benennen solle (Ich denke ich habe Ihnen allen vom 'Wunder von Süsel' berichtet!?), dann

würde er das statistisch verarbeiten können. Anstatt als Verantwortlicher meine Thesen aufzugreifen, in entsprechenden Krebs-Stationen genau das von mir vorgeschlagene Experiment durchzuführen, dass ja niemandem Schaden zufügen würde (!), und dann schließlich selber eine greifbare Größe an Zahlen zu haben! Ich kann Ihnen eben doch den Einzelfall benennen: Wenn Sie sich ohne Stärke-, Zucker-, also alle so schmackhaften Produkte der Weißmehlspeisen, ohne pasteurisierte Milch, Fleisch und Alkohol ernähren, nicht rauchen und statt dessen Frische in Ihr Leben ließen, in Form von frischen, rohen Obst- und Gemüsesäften, und frischen Salaten... Dann würden Sie und alle die neugierig, ohne Konzentrationsstörungen, bis hierher gelesen haben, ein gesundes, vitales Leben führen, OHNE wirklich krank zu werden. (Und ich habe bereits unzähligen Menschen mit schwersten Problemen helfen dürfen, bis hin zum beschriebenen 'ehemaligen Krebskranken! Aber das war nicht ich: Das war die Natur!) - Das schließt Unfälle nicht aus, aber wenn 'Sie' des Nachts zum Beispiel als Busfahrer, 15 Minuten vor Dienstantritt einen halben Liter frisch bereiteten Karottensaft trinken, vermeiden Sie selbst verschuldete Unfälle! – Ähnliches könnte ich für Konferenzen vorhersagen: Statt Softdrinks und aufputschenden Kaffee, stets frische Gemüsesäfte, natürlich je nach Geschmack (Es ist KEINE Sanktion!), immer einen hohen Anteil an Karotten! Das ist lieblich und enthält alles was Sie brauchen! Und die Ergebnisse einer Sitzung wären 'fruchtig'!

Gesundheit im Gesundheitsministerium! Das wäre ein Beginn! Dann würde der Blick auf das Volk wieder deutlicher und die Antworten fielen nicht so aus, wie von mir beklagt. Keine Sanktionen, sondern setzen Sie sich lieber mit Ihren Kollegen aus dem Finanzministerium in Verbindung. Der Staatssekretär Mag. Andreas Schieder ist ein intelligenter Gesprächspartner gewesen, der zwar meinte, auch ohne Karottensaft mir folgen zu können, doch er bewies ein wenig das Gegenteil... (Aber dieser Seitenblick war jetzt mehr spaßig gemeint.) Dort forderte ich parallel bereits die entsprechenden Schritte zur Verbilligung / fiskalischen Entlastung der lebensnotwendigen Nahrungsmittel! Damit Ihre Schwarzmalerei: „denn finanzielle Mehrkosten, die Wohlhabende ignorieren können, treffen Arme oft in geradezu bedrohlicher Weise.“ haltlos bleibt!

Zum guten Schluss: Auch wenn Sie es vielleicht selber nicht bemerkt haben, mein Ziel ist es, dass 'Sie' sich mit diesem Thema 'richtige Ernährung - wirkliche Gesundheit' tatsächlich auch bewusst selber befassen! Schauen Sie in Ihre Familie: Hoffentlich haben Sie das Glück und haben keinen 88-jährigen Pflegefall unter ihrem Dach wohnen! Das ist nämlich die Realität, die mich täglich umgibt! Und dann die endlosen Besuche zuvor in den Krankenhäusern. Von der Null-Ahnung des gesamten Krankenhauspersonals, was zumindest die richtige Ernährung angeht, gar nicht zu sprechen! Die große Masse der in den so genannten Remobilisationsabteilungen liegenden Demenz-Patienten! Das ist das Schicksal, dass Ihnen blüht, wenn Sie nichts für die Zellen Ihres Gehirns tun! Es ist keine statistische Zahl, es ist eine Tatsache, dass die Pharmazie bisher und auch zukünftig keine Pille findet, die die richtige Nahrung für unsere Hirnzellen liefern kann! Das schafft NUR die Natur. Und da sind wir am Anfang... Ihrer Ahnungslosigkeit.

Es gibt aber Menschen, die hatten sich nicht nur mit dem Zitieren von Paragraphen aufgehalten, die hatten über 80 Jahre lang an sich und Kollegen und Tausenden Patienten 'herumgedoktert' und damit Wege herausgefunden, die wir alle nur zu begehren brauchen! Seit den 1930'er Jahren sind diverse

wissenschaftliche Arbeiten darüber veröffentlicht! Ich habe sie nicht nur für mich vor rund zwei Jahren mit neuem Leben versehen, indem ich die wichtigsten Werke des Dr. Norman Walker neu übersetzte und überarbeitete. Was schon damals die entsprechende Mafia verhinderte, nämlich eine große Verbreitung dieser dort aufgestellten Theorien und Erkenntnisse, das schafft auch heute immer noch die Werbung, die Nahrungsmittel- und Pharmaindustrie weiterhin geschickt. Nämlich die Dinge in ihrem Sinne zu regeln!

Wäre ich Multi-Milliardär, ich würde einen Schauprozess nach dem anderen Führen gegen Nestlé, Unilever, Kraft, Coca Cola, Pepsi und Konsorten. Da würden Sie, sehr geehrter Herr Dr. Porsch, dann richtig gefordert mit Ihren Paragraphen! Aber Sie hätten keine Chance, wenn Sie sich denn auf die Seite der Angeklagten als deren Verteidiger schlagen würden, weil ich Ihnen einen Kranken nach dem anderen aus den Alten- und Pflegeheimen ins Gericht zeren würde! (Selbstverständlich im Rollstuhl! Aber das ist ja auch eine prächtig funktionierende Industrie: Die Gerätschaften für die Alten und Gebrechlichen, nicht wahr?) Sie könnten dann nicht sagen, „das sind Einzelfälle“, ich würde Ihnen sämtliche Bewohner dieses Landes über 50 im Schnelldurchlauf auf einer Leinwand präsentieren! – Den Altersanteil an der folgenden Zahl kenne ich nicht, doch ich muss Ihnen die 1,5 Millionen Operationen des letzten Jahres noch einmal vor Augen halten, auf ca. 8 Millionen Einwohner Österreichs! Toll, nicht? Machen 'Sie' nicht nur leere Versprechungen, wie „zeitgemäße Gesundheitspolitik!“ - Es ist noch ein sehr langer Weg dorthin. Am Besten, 'Sie' alle fangen gleich heute damit an! Privat und im Dienst!

So oder ähnlich kontrovers würde ich mir einmal ein Brainstorming mit Ihnen und am besten gleich mit zwei, drei kompetenten Kollegen oder Kolleginnen in meinem neuen Konferenzzimmer im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz vorstellen. Dazu lade ich Sie herzlich ein! Für diese private Investition habe ich nicht um Finanzhilfe gebeten (wie ich überhaupt feststelle, dass ohne 'staatliche Hilfen' in Österreich kaum jemand wirklich investiert... Anderes Thema, sicher auch ein Problem!), aber es wäre ein gemütlicher Rahmen zu einem dann bestimmt sehr 'fruchtigen Gespräch', wo uns meine Frau mit den frischesten Säften sehr gerne versorgen wird! Dann könnten Sie viel intensiver erleben, warum ich 'so besessen' kämpfe. Darum sollten Sie einmal eine Dienstreise in den Süden arrangieren, zu uns! Es geht mir und überhaupt um das Wohl Österreichs! Rufen Sie kurz an und vereinbaren einen Termin, ganz unkompliziert. Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen hinauf ins schöne Wien!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://manhattanjuiceclinic.com/>

Ein kreativer Funke

Von: office@kreativfilm.at

Gesendet: Freitag, 21. Januar 2011 03:30

Betreff: AW:...nur mal so, wenn noch Zeit zum Lesen ist...

Guten Tag lieber Herr Dr. Schreiber!

Vielen Dank für Ihr Engagement für uns und unseren kleinen Sender. Ich hatte von der ersten Minute unseres Kennenlernens KEINE Zweifel daran, dass wir unbedingt enger zusammenarbeiten und damit - vielleicht - etwas bewegen werden. Ich bin schon gespannt auf unsere gemeinsamen Projekte.

Ich hab mir das Schreiben ans Gesundheitsministerium ausgedruckt, um es Zuhause in aller Ruhe lesen zu können. Ich wünsch Ihnen und Ihrer Frau noch einen schönen Tag und freu mich auf die Zukunft mit Ihnen!

Christian Rieder

Christian Rieder

kreativfilm - medienproduktion, Neuer Platz 15 / 3. Stock, 9800 Spittal / Draup: +43 (0)664 / 14 28 953 office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

Von: manuela.wilpernig; wilpernig_m@hotmail.com

Gesendet: Montag, 07. Februar 2011 12:00

An: kontakt@romanschreiber.com

Betreff: Wo genau haben Sie gelebt?

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber!

Leider ist inzwischen schon wieder etwas Zeit vergangen! Sie waren aber, wie ich gehört habe, mit Christian Rieder in Kontakt. Ich möchte mich nochmal für Ihre Offenheit und Flexibilität bedanken. Ich schneide gerade das gefilmte Material und benötige noch ein paar Informationen: Wo genau haben Sie gelebt? Ich möchte gerne versuchen mit einer Grafik ihre bisherigen Wohnorte zu zeichnen! Von Lübeck

ausgehend... Ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen
und Danke einstweilen recht herzlich
Manuela Wilpernig

Gesendet: Montag, 07. Februar 2011 12:36
An: manuela.wilpernig
Betreff: Die Zeitreise des Dr. Roman Schreiber

Hallo, liebe Manuela!

Produktionen darf man NICHT aufhalten! Also will ich mal gleich loslegen, ohne große Umschweife. Oh, ich habe eine vielleicht viel bessere Idee, ich kopiere ein Kapitel aus einem Buch von mir, mit dem Titel:

Die Umzugsweltmeister

Wir haben sicher ein nicht übliches Hobby = Ja, so könnte man es wohl beinahe nennen: Umziehen macht zumindest großen Spaß! Obwohl es natürlich nicht ein wirkliches Hobby von uns ist. Aber 'andere Menschen' machen Urlaub, verreisen, gehen in die Ferien, wir ziehen einfach gleich komplett um. So sieht es wenigstens aus.

Wir haben keine Scheu vor dem ständigen Aus- und Einpacken, Umräumen, Dekorieren usw. Im Gegenteil. Es ist immer wieder spannend, die neuen Räumlichkeiten zu gestalten! In den letzten Jahren steigerten sich unsere Aktivitäten nun durch die großen Distanzen, die wir zwischen unsere alten und neuen Wohnorte legten.

Ich versuche mich einmal in der chronologischen Auflistung meiner Wohnsitzwechsel. Immer, wenn ich zuvor auf dieses Thema kam, bezeichnete ich 'uns' als Umzugsweltmeister. Doch einer kann nur der Weltmeister sein und da mir auch die wenigen Umzüge, die ich vor meinem Eigenleben mit meinen Eltern unternehmen musste, in Erinnerung geblieben sind, will ich damit beginnen – und erhebe den Anspruch auf diesen Titel allein.

1. Station, ca. 1952:

Lübeck, Deutschland, damals Britisch-Besetzte-Zone (BBZ)... (Welch ein großer Kreis schließt sich da im Spätsommer 1996!? Wir sind jetzt hier in Exeter, Devon, England, freiwillig!) Von der Moislinger Allee 69, Umzug in den Weiten Lohberg 8. – Da hatte ich noch nichts zu packen und meine Eltern sicher auch keine prall gefüllten Lastwagen.

2. Station, April 1969 / September 1970:

Erster eigener kleiner Umzug. Die Bundeswehr war nicht zu vermeiden, trotz Wehrdienstverweigerung. (Darum war es ja auch offiziell keine Britische Besatzungszone mehr...) Das Zwangs-Ziel war eine Kaserne in Hamburg-Rahlstedt. Okay, mit wenigen privaten Dingen, also so ganz könnte man diesen

Umzug nicht gelten lassen... Am Schluss, also damals nach 18 langen Pflicht-Monaten, ging's ja wieder zunächst nach Hause, nach Lübeck, zurück.

3. Station, November 1970:

Schon 'richtigerer' Wohnsitzwechsel; jetzt war das erste, etwas entferntere Ziel, Düsseldorf, Nord-Rhein-Westfalen. Beruflich wurde die Leiter im Hause Possehl-Lübeck für mich angelegt, damit ich eine nächst höhere Sprosse in einem Tochter-Unternehmen, Nordstahl-Possehl-Düsseldorf, leicht erklimmen konnte. Dafür durfte ich auf Firmenkosten zunächst in einem kleinen, gemütlichen Hotel wohnen, in einer Nebenstraße der Graf-Adolf-Straße, ich meine, es war die Karl-Rudolf-Straße. – Keine drei Minuten zum Graf-Adolf-Platz, dem Firmensitz, wo ich immerhin ein über 40 m² großes Einzelbüro bezog, welch ein Luxus! (damals, und sicher heute noch) Ich werde nicht vergessen, wie mich mein 'alter' Freund, Dieter Kämpf, es war an einem Samstag-Vormittag, in seinem Wagen abholte, einem Ford Taunus 15 M, und wir zum Abschluss noch die Platte von 'The Who' spielten, "I'm Free". Dann alles irgendwie in handliche Koffer verpackt, zum Lübecker Hauptbahnhof gefahren und Stunden später, die erste Handlung im Düsseldorfer Hotel, nach angenehmer Bahnfahrt, den eigens mitgebrachten Plattenspieler installiert, um genau diese Scheibe wieder aufzulegen: "I'm Free"! Ich hätte berechnend noch viel länger im Hotel bleiben können, doch so war ich nie. Ich wollte nach gut vier Wochen mein eigenes Zimmer haben, kein Hotelzimmer mehr.

4. Station, Dezember / Januar 1970 / 1971:

Vom Hotel zog ich in die Aachener Straße, ich meine 483, oder so ähnlich. In eine Wohnung, im 4. Stock, deren Mieterin, wenn ich richtig liege, eine Witwe Huth war. Ihr erwachsener Sohn wohnte auch mit ihr dort, war aber häufig nicht anwesend. Ich, als 'Haupt-Untermieter', bewohnte das größte Zimmer dieser Wohnung, ihr ehemaliges Wohnzimmer. Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass in diesem Raum eine große, wohl schwarze Anrichte stand, die stets verschlossen war, da hatte sie ihre eigenen Dinge eingesperrt. Sie öffnete aber niemals in meiner Gegenwart dieses Monstrum von Möbelstück. Aber obendrauf war genügend Platz für meinen Dual-Plattenspieler mit den Lautsprecherboxen. – Allerdings, die Lautstärke gab Anlass zu ersten Problemen und so schenkte mir der Kalli aus Köln, ein Freund meines Bruders, einen sehr schönen Grundig-Kopfhörer, den ich übrigens noch heute habe. (Ihm selbst war er zu unhandlich.) Nur ist das Riesending im Vergleich zu den modernen Kopfhörern die wir heute haben, 'Tonnen-schwer'... Aber es brachte damals den Hausfrieden zurück. Dennoch war dieses 'Untermieterverhältnis' auf die Dauer nichts. Bestimmt nach zwei Monaten fand ich eine passende kleine Wohnung. Allerdings musste ich eine morgendliche Anfahrt zum Büro von gut vierzig Minuten in Kauf nehmen. Ja, damals war das noch nicht so üblich, weite Wege zu nehmen und die Flexibilität begann ja auch erst in mir zu wachsen...

5. Station, März 1971:

Umzug von Düsseldorf nach, und das kann ich nie vergessen, wegen der vielen 'Vierer'-Ziffern in der Anschrift: 4044 Kaarst, Nürnberger Str. 4. Ein sehr schöner Bungalow, ausgebautes Dachgeschoß, zwei unabhängige Einliegerwohnungen, die größere war leider vergriffen, doch die Ein-Zimmerwohnung mit Duschbad und

kleiner Küche (Pantry) war sehr gemütlich! Eigentlich wie für mich geschaffen und im Grunde, meine erste wirklich eigene Wohnung.

Eine Arbeitskollegin und ihr Mann halfen beim Umzug. Es reichte damals deren dunkelgrüner, 4-türiger Fiat 1500 (?) aus, um meine Habe zu transportieren. Für meine zu wachsen beginnende Schallplattensammlung bohrte der Ehemann etliche Regale an die Wände. Und ich..., aber das gehört hier nicht her. Ich erinnere mich noch an den guten Kauf meines ersten eigenen Fernsehapparates, der passte so prächtig auf ein weißes Sideboard, ein weißer Grundig-Portabel... Meinen ersten kleinen Perser-Teppich kaufte ich mir und wir haben diese 'Brücke' heute noch! - Direkt an Feldern gelegen, so dass ich dort häufig herrliche Konditionsläufe unternahm. Doch, das war ein schönes, eigenes Zuhause, in dem ich sehr viel Angenehmes, Schönes, Aufregendes erleben durfte!

6. Station, März 1973:

Umzug von Kaarst nach Möggingen, Bodensee, Baden-Württemberg, in die Bodanrückstr. 23, auf einen Teil eines schönen Bauernhofes. Dort hatte ich mir die allerbesten Voraussetzungen geschaffen, um erfolgreich Betriebswirtschaft zu studieren. Aber auch für diesen Umzug reichte ein VW-Bus, um meinen Hausrat sicher in die neue, größere Wohnung zu schaffen.

7. Station, Herbst 1974:

Vom Bodensee nach Ortenberg-Selters, Vogelsberg-Kreis, Hessen, Büdinger Str. 9 (?). Da musste mit dem gemieteten VW-Bus schon zweimal gefahren werden. Nicht nur, weil inzwischen eine Frau und ein Bernhardiner dazu gehörten, auch weil viele Dinge für ein neues, größeres Häuschen benötigt wurden.

8. Station, Spätsommer 1976:

Umzug von Ortenberg-Selters nach Weilbach am Taunus, Am Schlag 5a, immer noch Hessen. Doch jetzt bereits mit einem eigenen VW-Bus und einem eigenen Mercedes-LKW – aus der eigenen, zuvor gegründeten Firma.

9. Station, Frühjahr 1978:

Auflösung des für mich allein 'unwirtschaftlich' gewordenen Hauses in Weilbach, und direkter Einzug, auch mit den privaten Dingen, in meine Firma nach Hattersheim, Mainzer Landstr. 42. So konnte viel Geld gespart werden und der Schaden, den eine Scheidung sonst verursachen kann, wurde begrenzt. Arbeit rund um die Uhr war sinnvoll und so möglich.

10. Station, Herbst 1980:

Umzug mit allen privaten Dingen in ein neues, schönes Zuhause, mit 'neuer Frau', nach Diedenbergen, Nelkenweg 13. Wenn man so will, gerade auf die andere Autobahnseite, nur knapp fünf Kilometer entfernt. Ein wirklich sehr intelligent aufgeteilter Bungalow mit sechs passenden Zimmern, zwei Bädern, großem Keller, wo ich in einen Raum eine 'Super-Sauna' einbaute. Ausreichender Garten für die Hunde.

11. Station, Frühjahr 1981:

Einrichtung einer Ferienwohnung in Iznang am Bodensee. Das war ziemlich einfach, wir nahmen stets am Freitag-Abend im VW-Bus neue Möbelstücke aus

Hessen mit, beziehungsweise kauften dann 'unten' vor Ort, was zum gemütlichen Zweit-Wohnsitz fehlte. Doch diese schöne Wohnung lösten wir im Spätsommer wieder auf. Dieses Mal müsste schon einer unserer großen MAN-LKW's genommen werden, um alles mit einer Fuhre zu transportieren.

12. Station, Frühjahr 1985:

Umzug mit vielen privaten Dingen in ein Zweithäuschen, nach Prien am Chiemsee, Bayern, Ludwigstr. 83. Damals taten wir uns mit den eigenen Mitarbeitern leichter, die schweren Möbel, Kisten und Kästen zu transportieren, beziehungsweise transportieren zu lassen...

13. Frühjahr 1986:

Umzug mit der kompletten Firma, dem doch ziemlich gefüllten Lager, von Hattersheim in neue, viel schönere, größere Räumlichkeiten nach Schwalbach am Taunus, Lauenburgerstr. / Ober der Röth.

14. Station, Herbst 1986:

Endgültiger Auszug aus dem Bungalow in Diedenbergen. Nun war nur noch das Haus am Chiemsee unsere Privatadresse. Allerdings ließen wir einige Möbel nach Schwalbach schaffen, als sollten wir es geahnt haben. Einmal hätten gar nicht alle Möbel im ja komplett eingerichteten Haus in Prien Platz gefunden, zum anderen mussten wir unseren Buchhalter, der eine schöne 3-Zimmer-Wohnung über dem Büro von uns zur Verfügung gestellt bekam, schon bald danach entlassen, so waren die Möbel sinnvoll im Zugriff.

15. Station, Februar 1988:

Kompletter Umzug mit der Firma von Schwalbach / Taunus nach Grasbrunn bei München / Bayern. Es hatte gewaltige Probleme in der Firma gegeben, ausgelöst durch einige Kurzschluss-handlungen überforderter Mitarbeiter. So machte es für uns keinen Sinn, stets die endlosen Kilometer privat ins Geschäft zurücklegen zu müssen, 'nur', um in Hessen unser Lager weiter zu unterhalten. Das konnten wir ziemlich vor der Haustür leichter haben.

16. Station, Herbst 1989:

Verlegung unseres Lagers, mit sehr schönen Büroräumen, die wir ja stets zuerst schafften (!), in viel preiswertere Räumlichkeiten, viel näher zu unserem Privathaus in Prien gelegen, nach Amerang, auf einen Bauernhof, direkt neben ein dort ansässiges Freilicht-Bauernmuseum. Es kam aus München sowieso niemand von der verwöhnten Kundschaft in unser Lager nach Grasbrunn, um dringend benötigte Ware eventuell abholen zu lassen, (nur ein einziges Mal!), obwohl es nur wenige Kilometer bis zur City waren (!), also konnten wir den unnötigen finanziellen Aufwand, hervorgerufen durch die direkte Nähe zu München, mit den nun für uns etwas mehr zu fahrenden Kilometern bei einer Auslieferung leicht aufrechnen.

17. Station, Juli 1992:

Umzug von Prien am Chiemsee, Deutschland, nach Irland, ins County Meath, Glen Road, Kilcock. Für Irland untypischer, was die Architektur angeht, 200 m² großer, weißer Bungalow, auf ca. 4.000 m² großem, grünen Gelände. Doch

darüber gibt es viel mehr zu lesen, in meinem Büchlein 'Sieben Monate Ir(r)land sind genug'. Jetzt benötigten wir aber schon einen gut 15 m langen LKW und mussten doch einiges an Möbeln verschenken. Wenigstens haben wir zum Abschluss in Deutschland noch einigen Gutes getan!

18. Station, Mai 1993:

Umzug von Ir(r)land nach Portugal, Travessa Do Convivio, Mindelo, 25 km nördlich von Porto gelegen. Recht schöne, wieder mal, weiße Villa, nur 350 m vom Atlantik entfernt. (Nachzulesen in meinem Büchlein 'Wie ein aufgeblasener Ballon')

19. Station, März 1994:

Umzug aus dem viel zu feuchten Mindelo ins Innere Portugals, ungefähr 25 km südöstlich von Porto. Luga das Boucas, Canedo, Feira, so der schöne Name. Gut 500 m² Wohn- / Nutzfläche auf drei Ebenen. Doch was nützen diese, wenn uns häufig bis vormittags 11.00 Uhr dichter Dunst beschert wurde und wir jede Nacht pro Schlachteinheit über 1.000 Moskitos erlegen mussten. Die Wände waren zum Glück abwaschbar... Die Nachbarn wuschen ihre Autos, sprengten ihre Rasen und wir hatten kein Wasser in den Toiletten und im Bad. Unser Brunnen war nicht tief genug...

20. Station, Oktober 1994:

Wir wohnten unsere im Voraus gezahlte Miete nur noch ab. Packten den größeren Teil der Möbel in das Lager unseres damaligen Geschäftspartners nach Braga. Den sinnvollen, kleineren Teil, sowie die wertvollsten Dinge, nahmen wir in ein neues, eigenes, kleines Flat mit ins Algarve, also rund 600 km südlich entfernt. River Valley Garden 24b, Vilamoura, 8125 Quarteira. (Hätten wir doch nur 'alles' mitgenommen! Aber das stellte sich erst ein Jahr später heraus...)

21. Station, Januar 1995:

Weil 'unser' Flat, das eigentlich 'unser eigenes' werden sollte, doch aus mancherlei Gründen nicht 'unser' werden konnte, (es war einfach zu klein und wir durften die Veranda nicht verglasen, womit wir einen zusätzlichen Raum für den Mark gewonnen hätten), beziehungsweise es nicht sinnvoll erschien, an diesem Flat und einem Vertrag festzuhalten, wechselten wir innerhalb dieses kleinen Villages unter etwas merkwürdigen Umständen. Aber auch das steht im Büchlein 'Wie ein aufgeblasener Ballon'. Wechsel für nur zwei Wochen mit den wichtigsten Dingen in die Churchstreet Nr.1. Nicht zum Beten, nur zum Warten, bis ein renoviertes, größeres Flat endlich bezugsfertig wurde.

22. Station, Februar 1995:

Aus der Churchstreet, beziehungsweise mit unseren Möbeln aus dem River Valley Garden, unter toller Mithilfe eines portugiesischen Helfers, 'Manuel' und seines offenen LKW, zum Glück war herrlichster Sonnenschein, und die Entfernung auch nur 200 m, in die Alexander Street 16bc. Recht schönes Flat, über zwei Ebenen, mit großer Dachterrasse, Blick auf den Atlantik, doch auch direkt an der Village-Umgehungsstraße und genau gegenüber eines kleinen Supermarktes, also ständige Anlaufstation für etliche Fahrzeuge. Da wird uns ein komplettes

Häuschen angeboten, ebenfalls im 'Old Village', so der Name dieser schmucken Wohnanlage, ca. acht Jahre zuvor von Engländern geschaffen.

23. Station, Juni 1995:

Scottish Road 2ab, Vilamoura, 8125 Quarteira, so die genaue postalische Anschrift, sollte nun in Portugal für 'lange Zeit' ein 'Zweit-Zuhause' werden. So haben wir zunächst das ganze Haus, das nie bewohnt war, komplett renovieren lassen und mit unseren Möbeln eingerichtet. Dazu holten wir aus dem Lager in Braga, nun rund 700 km einfache Distanz, einige Möbel, die hier sinnvoll Platz fanden.

24. Station, Juli 1995:

Mit den wertvollsten Privatdingen aus Quarteira, sowie dem kompletten 'Rest', der dem portugiesischen Spediteur in Braga zugeladen wurde, (Werte von über 80.000 DM mussten als gestohlen gemeldet werden!), absolvierten wir Ende Juli 1995 den Auszug aus Portugal, als 'Hauptwohnsitz'. Richtung Paris / Frankreich war das Ziel. So landeten wir 52 Kilometer südlich, in Moigny Sur Ecole, in der Grande Rue 85.

25. Station, August 1996:

Das Silber-Jubiläum ist nun aktuell unsere Übersiedlung nach Exeter, Devon, England, in die Stoke Valley Road 98 geworden. Und wieder mussten rund 100 m³ Kisten und Kästen bewegt werden...

Eines ist sicher, dieses '5-Bedroom-Detached-House', auch mit ca. 200 m² Wohnfläche, auf zwei Ebenen, mit zwei Bädern usw., an sich nicht übel, vielleicht ganz brauchbar, wenn wir 'normal' wären. Da wir andere Pläne mit uns haben, wird es sehr bald den 26. Wohnsitzwechsel geben (müssen).

Es gäbe viele 'Brücken zu schlagen': Von der Britischen Besatzungszone bis nach Britannien, von Straßennamen, die ähnlich übersetzt lauten, von einem 'Valley' ins andere, bis hin zu Hausnummern, die zufällig aus den gleichen Ziffern zusammengesetzt sind. Bei der Häufigkeit, kein Wunder. Abschließend, rückblickend, es waren und es sind, stets Behausungen (gewesen), in denen wir uns wohlfühlen konnten und aktuell wohlfühlen! Es macht(e) natürlich Mühe, aber ich bemerkte es eingangs, es macht(e) auch sehr viel Spaß!

Exeter, 30. November 1996

Ergänzung, nur in dieser (neu) bearbeiteten Ausgabe:

26. Station, Oktober 1997:

Kompletter Umzug - Wegzug - von Exeter zurück nach Portugal. Die vielen Möbel wurden in einen angemieteten Raum in Faro gestellt und einige Dinge auch ins 'alte' Haus in die Scottish Road mitgenommen.

27. Station, August 1998:

Nach einem, für uns, perfekten Deal mit dem Hong-Kong-chinesischen Eigentümer des Hauses und den portugiesisch/englischen Verwaltern, Novo Algarve, zogen wir rund 25 Kilometer weiter, nach Bairos Brancos, in ein großes Haus, leider nur rund 200 m von der stark befahrenen Nationalstraße N125 entfernt. (Und auch unter falschen Voraussetzungen, denn richtig käuflich hätten wir dieses Anwesen nie erwerben können!)

28. Station, März 1999:

'Endlich' fort aus Portugal! Umzug nach Beas, einem kleinen Ort 25 Kilometer nördlich von Huelva, in Andalusien, Spanien. Mit großen Ideen, mit besten Möglichkeiten, und auch wieder mit herben Enttäuschungen. Das geplante Projekt 'Olymp-Sport & Culture-Resort' legten wir 5 Minuten vor 12 zu den Akten... und zogen aus dem großen Anwesen in eine kleine Finca.

29. Station, Oktober 2000:

Als Provisorium geplant, nun schon das komplette zweite Jahr in einer äußerlich und von der Bausubstanz tatsächlich auch ziemlich mickerigen Finca, lebend. Okay, für die Uschi und mich sind die vier kleinen Zimmer schon groß genug. Knapp 100 m² Wohnfläche. Mehr Räume brauchen wir ja nicht. Doch das Duschbad und die Küche, müssten einfach 'besser' sein. Wenn wir so ein Anwesen kaufen sollten, dann wären wir nicht bereit, mehr als 15.000 Euro zu bezahlen! Die Eulalia, die inzwischen verwitwete Hausbesitzerin, will doch tatsächlich 60.000 Euro für diese 'Bruchbude' haben! Das wäre ein Betrag, den wir zusätzlich investieren müssten, damit es ein 'schönes Zuhause' würde...

So ist die 30. Station schon seit zwei Jahren eingeplant, doch wir wissen noch nicht 'WO' dieses Ziel liegen könnte! Es wird fast ausschließlich von den sich für unseren Sohn entwickelnden beruflichen Möglichkeiten abhängen...

Beas, Dezember 2002

Weitere Ergänzung, nur in dieser (nach-) bearbeiteten Ausgabe:

30. Station, 7. Oktober 2003:

Endlich war meine Suche nach einem nahezu idealen neuen Zuhause erfolgreich. Wir 'mussten' das manchmal viel zu heiße Andalusien verlassen. Wir mussten aber auch die Verbindung zur Welt nicht verschlechtern, zur Anreise unseres Sohnes. Da bot sich genau die Mitte zwischen Madrid und Valencia an, also deutete ich auf Cuenca. Etwa sechs Kilometer außerhalb, genannt Pinar de Jabaga, auf über 4 ha, also mehr als 40.000 m², lag eine schöne Finca und die machte ich per Vertrag zu unserem neuen spanischen Zuhause. Das bedeutete zunächst zwar sehr viel Arbeit für mich, das Grundstück sicher zu gestalten, aber es bedeutete auch riesige Freiheiten für unsere Hundefamilie.

31. Station, Samstag, 10. März 2007:

Nicht das wir nicht auf ewig in Cuenca hätten bleiben wollen, vielleicht sogar können. Die Reiseumstände unseres Sohnes, die er stets zu bewältigen hatte, um aus der großen weiten Welt über Paris nach Madrid und dann zu uns hinaus nach Cuenca zu kommen, waren letztlich so beschwerlich geworden, dass wir ernsthaft überlegten, daran erneut etwas zu ändern. Zudem erhielten wir irgendwann in dunkler Abendstunde, quasi über den Zaun verraten, vom Makler Martin die Information, dass das ganze Gelände verkauft sei an eine Wohnungsbau-gesellschaft aus Madrid... Am Vertrag würde sich zunächst nichts ändern, weil nach spanischem Recht zunächst fünf Jahre gewartet werden müsste, bis neue Baumaßnahmen auf diesem Gelände erfolgen dürften. Wie auch immer, darauf wollten wir nicht warten und eine nachvollziehbare gewisse Spanien-Müdigkeit ließ uns sehr schnell handeln. Chalons En Champagne, in Frankreich war das Ziel, direkt an der Bahnlinie Luxembourg / Paris, Flughafen Charles de Gaulle

gelegen, in 2.1/2 Stunden erreichbar. Das sahen wir alle als zwischenzeitliche Ideallösung an. - Die 32. Station ist seit dem Mai 2007 fest eingeplant. Wir hatten nicht nur Hochwasser im Keller der schönen, alten Stadtvilla. Wir haben auch etliche bis heute (Juni 2008) nicht behobene Baumängel im Hause und einen uns immer mehr störenden Straßenlärm. Zudem fragen mich unser Hunde fast täglich: „Wann dürfen wir endlich wieder in unser großes Gelände?“ - Ich bin auf der Suche!

Ergänzung, Juni 2008, Chalons En Champagne

...Und wenn ich schon bei Ergänzungen bin, dann nutze ich die Gelegenheit und baue hier die inzwischen erneut von uns vollzogenen Umzüge mit ein: natürlich erfolgt diese Ergänzung nur in dieser Ausgabe:

32. Station, Montag, 16. März 2009

Auszug aus Chalons En Champagne mit einem zuvor aus Saarbrücken abgeholt deutschen Mietwagen. Der riesige, weiße, österreichische LKW, der unser eingepacktes Zuhause am Dienstag den 17. März nach Franzen, Niederösterreich bringen sollte, war schon am Freitag zuvor eingeollt und konnte so in aller Ruhe, ohne jede Hektik von uns perfekt beladen werden. - Im großen PKW, gemeinsam mit unseren sieben kleinen Hunden ging es nun also nach Österreich. Schon in der ersten Nacht, beim Betreten des großen Vierkanthofes, der zuvor in unseren Überlegungen so viele Möglichkeiten bot, war klar, dass wir eigentlich gar nicht einziehen durften. Aber das ist eine andere Geschichte, festgehalten im Buch 'Häusersuche in Österreich'. Nach fast sieben Monaten des intensiven Suchens durch ganz Österreich fanden wir nicht nur Nachmieter für diesen Flop in Franzen, wir fanden auch ein sehr viel angenehmeres Zuhause:

33. Station, Samstag, 31. Oktober 2009

Unterkolbnitz, in Reißeck, Kärnten. Ehemaliges Försterhaus, den Österreichischen Bundesforsten, also dem Staat gehörend, angeboten und von mir im Internet gefunden, und nach etlichen Investitionen zu einer lohnenden Bleibe für... ja für wie lange...? ... hergerichtet. Es war wieder ein Wahnsinns-Umzug! Natürlich wurde der gleiche flexible Spediteur, der uns schon aus Frankreich nach Franzen/Niederösterreich brachte, nun erneut von mir beauftragt. Doch niemand bedachte, dass eine Anfahrt mit diesem großen Fahrzeug an unser neues Zuhause unmöglich war. Warum? Weil die Zufahrt durch diesen kleinen Ort einfach zu eng für einen 17 m langen LKW ist. Aber das lösten wir prächtig und mit der Hilfe eines intelligenten Unternehmers am Orte, durften wir einen seiner Kleintransporter nutzen, auf seinem Gelände unser Umzugsgut vom großen auf den kleinen Truck umladen. Das war eine sensationelle Hilfestellung! So war in gut acht Stunden, mit vier zuvor organisierten Helfern und ständigem Pendelverkehr über 1 km Entfernung vom Bauhof der Firma Erdbau Rindler und unserem Haus (direkt gegenüber dem Friedhof im Örtchen Kolbnitz) das Problem dennoch elegant gemeistert. - Doch wie sollen wir je aus diesem Nadelöhr wieder herauskommen? Wir sagten schon im Spaß: Beim nächsten Mal verschenken wir zuvor alles, was aus Holz besteht, an einen Nachbarn. (Der erhält aktuell auch alles was brennbar ist, von uns.) Den Rest, die vielen Bilder, CDs, DVDs usw., müssen wir dann in einen kleineren Container passend machen! - Aber allein das Aussprechen solcher Gedanken zeigt ja, das es ein Nächstes Mal sicher geben wird. (Vorerst aller-) letzte Ergänzung: 17. Oktober 2010, Kolbnitz.

Liebe Manuela,

Sie sehen, es ist nicht nur einfach so, Ort, Ort, Ort..., manchmal steht der Ort auch erst am Ende des Satzes... Manchmal die Erklärung eines gemachten Nachtrages. Sie müssten dann am Ende nur auf 33. Orte gekommen sein.

Ich warte ja brennend auf die Reaktion vom Geschäftsführer von Amazon, ich weiß nicht ob Christian kurz erwähnt hat, dass ich 'Kümmerer' spielen wollte... Wenn nach vier Wochen sich da nichts tut, werde ich andere Aktivitäten starten (müssen!), um irgendwie Eure und meine Ideen auch lukrativ auf ein Gleis zu bringen... Im Augenblick bin ich ein ganz glücklicher Schreiber, denn gerade ist von Amazon ein bestelltes Buch von mir eingetroffen: '40 steinige Jahre', es erzählt meine Zeitreise mit den Rolling Stones und anderen... Einfach toll geworden das kleine Werk von 200 Seiten! Ich bin ganz vernarrt in meine eigenen kleinen Bücher! Verrückt! Bye for now... und oh, dem Hannes bitte schöne Grüße ausrichten und der dritte Band zu meiner 'Österreich-Häusersuch-Reihe' ist fertig! Titel: 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz'. Ein Report von unserer ersten Begegnung via Internet bis zum aktuellen Übergeben des neuesten Jahreskalenders der ÖBf für 2011... (Das Buch könnte die ÖBf als Werbung verschenken, als Beispiel für faire Partnerschaft!)

Herzlichst

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://manhattanjuiceclinic.com/>

Gesendet: Mittwoch 09. Februar 2011 14:10

An: office@kreativfilm.at

Betreff: WG: Kärntner Saftladen ... und noch viel mehr!?

Hallo, lieber Herr Rieder!

Ja, ja, der 'alte Kümmerer'... Es ist schade, dass dieses Doofland (bad old Germany) so wenig Visionen hat... so wohl auch der Geschäftsführer von Amazon.de., Kleber sein Name. Er wird an seinem Sessel kleben und bewegt sich leider NICHT über die Alpen zu uns, so wie ich ihn ja einlud! Schade, schade, er schrieb und sein Brief erreichte mich gerade, zwar freundlich, aber doch am Ende negativ: „...Ihren Kooperationsvorschlag, welchen ich derzeit dankend ablehnen muss...“ Na, wer zwingt ihn dazu? Er 'muss' etwas ablehnen? Wir 'müssen' nur sterben, alles andere ist machbar! Aber diese 'Jung-Manager' sind so eingebunden in ihren eigenen Irrsinn, dass für links und rechts wohl kein Raum ist!? Einfach nur schade!

Wen sollte ich Ihrer Meinung nach einmal ganz gezielt angehen, zum Beispiel für die 'Saftladen-Idee'? Gibt es den Bauernverband? Den Bio-Bauernverband? Sollte ich ruhig von 'oben' nach 'unten' – das Gesundheitsministerium, Verbraucher-Ministerium etc. pp. mich da durchkämpfen und Sie ins Spiel bringen... oder BESSER nicht!? Vielleicht ist Ihnen das sogar unangenehm, wenn ich für Kult1 spreche? Ich schreibe ja gar nicht 'kultig' genug? Also bremsen Sie mich, oder befeuern meine Fantasien...!

Zum Beispiel: 'Kärntner Streitgespräche': Einmal die Woche, eine Stunde, ein, zwei, drei kontroverse Typen eingeladen und dann an ganz praktischen Fällen, die die Zuseher zuvor einsandten, oder die wir

konstruieren (?), den Irrsinn unserer Gesellschaftsordnung, so, wie sie heute eben NICHT mehr funktioniert, bloßstellen! Bis zu Ihrer Reaktion, viele Grüße auch an das Team! Ich warte darauf, dass Sie mich anschieben, oder, wofür ich auch Verständnis hätte (schließlich wollt Ihr ja Euer eigenes Fernsehen machen!), bremsen!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://manhattanjuiceclinic.com/>

Von: kreativfilm medienproduktion; office@kreativfilm.at

Gesendet: Do 10.02.2011 17:34

An: Dr. Roman Schreiber

Kopie: TV Manuela Wilpernig

Betreff: Re: Kärntner Saftladen ... und noch viel mehr!?

Hallo lieber Herr Dr. Schreiber,

das mit Amazon habe ich mir fast gedacht. Ich denke, die haben alle nur Angst, dass sie da mit Schuld sind, wenn wir vielleicht einen Stein lostreten...

Ich denke, wir sollten mit Ihrem "Saftladen" anfangen, unsere Seher langsam an Sie gewöhnen und erst in der Zukunft an ein Format wie "Streitgespräche" denken.

Beim Saftladen wär's halt toll, wenn wir vielleicht "Keimling" - das ist doch die Firma, die auch den Green Star vertreibt - als Sponsor bekämen. So hätten die eine tolle Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren. Und, da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich.

Vielleicht gibt's auch Produzenten von Bio Gemüse oder Obst (Lebe Gesund Versand), die sich in unserer / Ihrer Sendung wiederfinden.

Jedenfalls sollten wir den "Saftladen" konkretisieren.

Ich denke mir ein Magazin von 13 Minuten Länge (das ist internationaler Standard, 13, 26, 52 min), in jeder Folge stellen wir einen Saft und dessen Wirkung bei einer ganz konkreten Krankheit vor. Wir könnten uns die Zutaten dazu ja immer donnerstags beim Bauernmarkt in Spittal besorgen und auch da schon über die verschiedenen Gemüse- und Obstsorten plaudern.

Während des Zubereitens kann natürlich auch ein bissl vom Thema abgeschweift werden, sie können doch wahrscheinlich so gut wie über alles reden.

Ich bin überzeugt davon, dass ein derartiges Magazin unser Programm auf tolle Weise aufwerten würde und wir damit vor allem unserer Seherschaft einen Mehrwert bieten könnten.

Mit diesen ersten Gedanken wünsche ich Ihnen noch einen angenehmen und saftigen Abend,

Christian Rieder

P.S.: So könnte dann beim "Saftladen" auch die Verabschiedung jedesmal lauten: "Saftige Grüße, Ihr Dr. Roman Schreiber". Oder so ähnlich.

Christian Rieder - kreativfilm - medienproduktion

Neuer Platz 15 / 3. Stock, 9800 Spittal / Drau; p: +43 (0)664 / 14 28 953

office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

ACHTUNG - NEUER SENDER! kreativfilm ist fixer Kooperationspartners des neuen TV Senders KULT 1. Einfach, unabhängig, anders - das ist KULT 1. Infos unter www.kult1.tv kreativfilm heißt seine Kunden und die, die es noch werden wollen, am Neuen Platz 15 / 3. Stock herzlich Willkommen.

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 18:53

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: Kärntner Saftladen ... und noch viel mehr!?

Hallo, lieber Christian Rieder!

Nur schnell DANKE für Ihre freundliche Reaktion. Ich gehe gleich 'ans Werk', denn obwohl ich Keimling in irgendeinem meiner Bücher wohl als 'Gesundheitskaufhaus' abqualifizierte, natürlich sind die 'die' Richtigen!

Nur kurz zu Amazon: Ich hatte nicht den Eindruck aus den Zeilen des Geschäftsführers herauslesen zu müssen, das es ihm nur 'gegen die gesunde Sache' ging, dann dürfte er ja Tausende Bücher aus seinen Internet-Seiten streichen. Ich glaube das Thema 'TV', und wie das dann noch 'händeln'...! Der kommt ja heute mit seinen endlos aufgelegten Programmen schwerlich nach. Vielleicht ist er einfach nur - pardon - zu klein im Budget? Der lebt ja auch nur von der Differenz! Ok, abgehakt, es gibt irgendwann Momente, wo wir dann sagen werden, dass es gut war, dass er NICHT eingestiegen ist! Unabhängigkeit - Freiheit, war meine Triebfeder sowieso immer! > Der hatte nur nicht verstanden, dass er über die Sponsorenrolle hinaus - in meiner Fantasiewelt - einsteigen 'dürfte'... Aber zum Brainstorming hatte ich ihn ja eingeladen!

Also da ich zu Keimling einen recht angenehmen Draht habe, trotz meiner kritischen Haltung, - ich sollte bei denen im letzten Sommer deren Seminare mit kleinen Vorträgen bereichern ! – (es scheiterte nur darum, weil zwei Kräuterhexen in einem Seminar dort auftraten und wie Fremdkörper wirkten, da waren 'sie' alle erstmal verschreckt. Aber wir hatten es nie aufgehoben, nur verschoben! - Mal schauen, wie ich

gleich formuliere. Ich sende Ihnen natürlich eine Kopie auch dieser Korrespondenz. Viele Grüße für den Augenblick, an Ihr ganzes Team!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Auf Sponsorensuche

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 20:01

An: holler@keimling.de; dreverhoff@keimling.de;

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Hallo und guten Abend, liebe Herren Holler und Dreverhoff im hohen Norden!

Ich bin's mal wieder. Heute aber nicht ganz in eigener Sache.

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. In diesen Tagen, Mitte Februar wohl, wird das gute Stück ausgestrahlt und soll 'besondere Menschen' zeigen, die in Kärnten leben und wirken... Na, schau'n wir mal, was dabei herausgekommen ist!

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreiberlings.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal wöchentlich... Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form

von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und da schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Thema] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so eine prächtige Plattform, auch ihre Produkte en passant zu präsentieren. Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich."

Na ja, von Österreich aus wollte schon mal jemand die Welt erobern, aber wir wollen nichts erobern, sondern ganz einfach nur die intelligenten Menschen erreichen, um langfristig eine gesündere Gesellschaft zu haben. Und per TV, und das jede Woche einmal, das ist bestimmt passend zu allen Programmen die Sie laufen haben, das Beste, was Sie vom Werbeeffect erreichen können!

Vielleicht gibt es auch Produzenten, durch Ihr Haus vermittelt, die sich in dieser Sendung wiederfinden möchten?

Ich habe für den Abend nur laut gedacht und kann Sie nur herzlich zu einem kleinen Brainstorming zu uns nach Kärnten einladen. Der Champion Juicer würde

uns die passenden Säfte liefern und Sie, lieber Herr Holler, und / oder Sie, lieber Herr Dreverhoff, wer immer die kleine Reise über die Alpen antritt, sind herzlich willkommen und das TV-Team steht ebenfalls parat! Über eine schnelle Reaktion würde ich mich sehr freuen, weil ich ja im negativen Fall mir kräftig andere Gedanken machen muss. Aber ich denke, das Unternehmen Keimling ist tatsächlich genau das Richtige für dieses Projekt!

Herzlichst, Ihr, stets an vielen 'Fronten' kämpfender

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

P. S. ... und Amazon quält sich immer noch, meine aktuell dort fertigen 410 Bücher perfekt ins Netz zu stellen...:

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Dr.+Roman+Schreiber

... da tauchen dann in den verschiedensten Shops die unterschiedlichsten Zahlen auf... mal 350, egal (eigentlich aber wieder auch nicht!).

...die automatischen Reaktionen sind die nettesten...

Von: holler@keimling.de

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 20:02

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: AUTOREPLY Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?...

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Nachricht. Ich bin bis einschließlich 23.02.11 nicht im Buero. In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an meinen

Kundenservice per E-mail naturkost@keimling.de oder per
Telefon 04161-51160. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Holler

Geschäftsführer

Seit 1984: FIT MIT ROH-& NATURKOST

Keimling Naturkost GmbH

Zum Fruchthof 7a, 21614 Buxtehude, AG Tostedt, HRB 120872

Tel. (+49) (0) 4161 5116 112 Fax (+49) (0) 4161 5116 270

Website: www.keimling.de eMail: holler@keimling.de

...hier folgt ein erster, kleiner 'Leistungsnachweis'...

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 20:12

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: WG: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Guten Abend, Ihr kultigen Kärntner!

Wollen mal abwarten, was sich das Haus Keimling als
Antwort überlegt...

Nachfolgend die Kopie meiner Mail an den
Geschäftsführer Herrn Holler (Gründer und Inhaber)
und seiner 'rechten Hand', Peter Dreverhoff. Ich halte
Sie auf dem Laufenden, wenn eine Reaktion erfolgt.
Ich werde später mal in Richtung der von Ihnen
erwähnten 'Produzenten' schauen, was mir dazu in die
Hände fällt, aber Keimling wäre in der Tat ein
Richtiger!

Viele Grüße hinüber, wo immer Ihr Euch mit der
Kamera herumtreibt!

Euer

Dr. Roman Schreiber

Sponsorensuche, die Zweite:

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 20:39

An: info@lebegesund.de

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Hallo und guten Abend, sehr verehrte Katja Edlund und Andrea Rotter! Liebes Lebe Gesund – Team!

Sie kennen mich nicht, ich muss gestehen, bis vor wenigen Minuten, wo ich Sie durch einen Tipp im Internet aufstöberte, ich Sie auch nicht! Aber das ist sicher überhaupt kein Problem und es ließe sich sehr schnell ändern:

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. In diesen Tagen, Mitte Februar wohl, wird das gute Stück ausgestrahlt und soll 'besondere Menschen' zeigen, die in Kärnten leben und wirken... Na, schau'n wir mal, was dabei herausgekommen ist!

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal wöchentlich... Das ich schon vor einiger Zeit ersann, aber unter ganz anderen Vorzeichen, dazu vielleicht später einmal mehr. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur

Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Ernährung usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und da schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Thema] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so auch eine schöne Plattform, ihre Produkte en passant zu präsentieren. Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich."

Na ja, von Österreich aus wollte schon mal jemand die Welt erobern, aber wir wollen nichts erobern, sondern ganz einfach nur die intelligenten Menschen erreichen, um langfristig eine gesündere Gesellschaft zu haben. Und per TV, und das jede Woche einmal, das ist bestimmt passend zu allen Programmen die Sie laufen haben, das Beste, was Sie vom Werbeeffekt erreichen können!

Vielleicht gibt es auch Produzenten, durch Ihr Haus vermittelt, die sich in dieser Sendung wiederfinden möchten?

Ich habe für den Abend nur laut gedacht und kann Sie nur herzlich zu einem kleinen Brainstorming zu uns nach Kärnten einladen. Der Champion Juicer würde uns die passenden Säfte liefern und Sie, sehr verehrte

Frau Edlung und / oder Sie, sehr verehrte Frau Roter, wer immer die kleine Reise über die Alpen antritt, sind herzlich willkommen und das TV-Team steht ebenfalls parat! Über eine schnelle Reaktion würde ich mich sehr freuen, weil ich ja im negativen Fall mir kräftig andere Gedanken machen muss. Aber ich denke, das Unternehmen 'Lebe Gesund' ist tatsächlich genau das Richtige für dieses Projekt!

Herzlichst,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

P. S. Nur einmal zur Information, wer ich denn so bin... Klicken Sie mal irgendwo auf meine Seiten im Internet, dann sehen Sie mich 'alten Kerle' sogar auch abgebildet... (Mich aber nicht mit Uncle Sam verwechseln!)

... und Amazon quält sich immer noch, meine aktuell dort fertigen 410 Bücher perfekt ins Netz zu stellen...:

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Dr.+Roman+Schreiber

... da tauchen dann in den verschiedensten Shops die unterschiedlichsten Zahlen auf... mal 350, egal (eigentlich aber wieder auch nicht!).

Natürlich ist ein so freundliches Schreiben nicht wert, von den beiden Damen des 'Lebe Gesund'-Unternehmens beantwortet zu werden! Ja, Höflichkeit ist eine Eigenschaft, die man an keiner Hochschule erlernen kann. Man hat Format, oder man hat keines!

Bio - Austria galten meine nächsten Minuten Aktivität:

steiermark@ernte.at
tirol@bio-austria.at
vorarlberg@bio-austria.at
salzburg@bio-austria.at
oberoesterreich@bio-austria.at
niederoesterreich@bio-austria.at
burgenland@bio-austria.at
office@bio-austria.at
sekretariat@bio-austria.at

Es ist so leicht mit der heutigen Technik eine Botschaft in die Welt zu tragen. Natürlich wäre die gleiche Technik für eine Antwort zu nutzen, ganz simpel. Aber die Realität ist eine andere. Zwei Lösungen gebe ich vor: Entweder man ist zu dumm die Technik zu nutzen, oder man ist dumm und ignorant. Die Betroffenen sollen es für sich selbst beantworten.

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 20:58

An: kaernten@ernte.at

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Wichtigkeit: Hoch

Hallo und guten Abend, liebes BIO - Austria – Team!

Sie kennen mich nicht, ich muss gestehen, bis vor wenigen Minuten, wo ich Sie im Internet aufstöberte, ich Sie auch nicht! Aber das ist sicher überhaupt kein Problem und es ließe sich sehr schnell ändern:

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. Mitte Februar wohl wird das gute Stück ausgestrahlt und soll 'besondere Menschen' zeigen, die in Kärnten leben und wirken... Na, schau'n wir mal, was dabei herausgekommen ist! Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am

Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal wöchentlich... Das ich schon vor einiger Zeit ersann, aber unter ganz anderen Vorzeichen, dazu vielleicht später einmal mehr. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Ernährung usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und da schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Thema] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so eine großartige Plattform, auch die Produkte Ihrer Partnerfirmen en passant zu präsentieren. Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich."

Na ja, von Österreich aus wollte schon mal jemand die Welt erobern, aber wir wollen nichts erobern, sondern ganz einfach nur die intelligenten Menschen erreichen,

um langfristig eine gesündere Gesellschaft zu haben. Und per TV, und das jede Woche einmal, das ist bestimmt passend zu allen Programmen die Sie laufen haben, das Beste, was Sie vom Werbeeffect erreichen können!

Vielleicht kennen Sie auch Produzenten, durch Ihr Haus vermittelt, die sich in dieser Sendung wiederfinden möchten?

Ich habe für den Abend nur laut gedacht und kann Sie nur herzlich zu einem kleinen Brainstorming zu uns nach Kolbnitz / Kärnten einladen. Der Champion Juicer würde uns die passenden Säfte liefern und wer immer aus Ihrem Hause die kleine Reise zu uns antritt, ist herzlich willkommen und das TV-Team steht ebenfalls parat! Über eine schnelle Reaktion würde ich mich sehr freuen, weil ich ja im negativen Fall mir kräftig andere Gedanken machen muss. Aber ich denke, das Projekt 'BIO - Austria' ist tatsächlich genau das Richtige! Darum erlaube ich mir, den gleichen Text an Ihre Kollegen in den Niederlassungen der anderen Bundesländer zu versenden...

Herzlichst,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

P. S. Nur einmal zur Information, wer ich denn so bin... Klicken Sie mal irgendwo, dann sehen Sie den 'alten Kerle' sogar auch abgebildet... (Mich aber nicht mit Uncle Sam verwechseln!)

... und Amazon quält sich immer noch, meine aktuell dort fertigen 410 Bücher perfekt ins Netz zu stellen...:

http://www.amazon.de/s/ref=nb_sb_noss?__mk_de_DE=%C5M%C5Z%D5%D1&url=search-alias%3Daps&field-keywords=Dr.+Roman+Schreiber

... da tauchen dann in den verschiedensten Shops die unterschiedlichsten Zahlen auf... mal 350, egal (eigentlich aber wieder auch nicht!).

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 21:24

An: info@naturkostaktiv.de

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt! - Natürlich ist das KEIN SPAM!

Hallo und guten Abend, liebes Naturkost - Aktiv - Team!

Sehr geehrte Herren Andreas Weritz-Schaefer und Martin Seibert!

(Natürlich sandte ich den gleichen Text, wie zuvor an Bio-Austria usw., nur mit der entsprechend geänderten Anrede und einigen Umschreibungen in der Formulierung an die jeweils neuen, möglichen Sponsoren.)

...hier folgt ein zweiter, kleiner 'Leistungsnachweis'...

Gesendet: Donnerstag, 10. Februar 2011 21:34

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: WG: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Nur schnell ein kleiner 'Leistungsnachweis' eines hyperaktiven Menschen, bei dem es auch zwackt, klar, 50 Jahre zuvor nur Müllfraß, aber der durch die richtigen Säfte in den letzten 10 Jahren immerhin eine Menge an Energie hat aufnehmen können und sie nun in die Welt sprüht:

Ich fand im Internet ja eine ganze Anzahl interessanter Adressen. Ok, ob man damit gleich immer richtig liegt? Ich lernte vor sehr vielen Jahren, dass man 1.000 Menschen ansprechen müsste, um 3 - in Worten: drei - Menschen für sich oder sein Produkt zu interessieren, vom Kaufen ist dann noch immer nicht die Rede.

Also ich schrieb nur 14 potentielle Sponsoren in Österreich und Deutschland an, ich glaube, ich sollte hier unterbrechen und einmal abwarten, was dabei herauskommt... Nicht, dass wir später den ganzen Tag nur Werbung von Bio-Kost hätten und keinen Platz mehr für wirkliche Inhalte! Wir werden es erleben und ich informiere Sie. Gute Nacht, der nimmermüde

Dr. Roman Schreiber

Erste Reaktionen

Gesendet: Freitag, 11. Februar 2011 11:56

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: Keimling meldete sich gerade!

Hallo, wo immer Sie gerade (durch)drehen!

Der Herr Dreverhoff, Keimlings rechte Hand, meldete sich soeben telefonisch und bedankte sich sehr, dass wir zuerst an ihn dachten... Die sind im Packen für DIE bedeutende Bio-Messe in Nürnberg, wie er sagte. Man hat schon positiv diskutiert und wird sich in einer Woche, nach Messeschluss melden können.

Er klang, wie immer, positiv und ich nutzte die Gelegenheit ihm gleich vorzurechnen, wie viele ARD-Anstalten potentielle Kunden wären, weil die 'TV-Brüder' überall ihre Querverbindungen haben, dann

die Schweiz, Arte usw. Und wir könnten es bei Erfolg ja auch in Englisch machen... Also er meldet sich und ich bin gespannt. Viele Grüße und ein schönes Wochenende Ihnen allen,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

... und ein einseitiges Brainstorming...

Gesendet: Freitag, 11. Februar 2011 15:10

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: WG: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Hallo, Ihr Lieben Kreativ-Filmer!

Ein Herr Perkonik, seines Zeichens Geschäftsführer der Bio-Austria / Kärnten, rief mich vorhin an und wir hatten ein weit über 40 minütiges, sehr angenehmes Gespräch! Ich gab ihm, lieber Christian Rieder, Ihre Telefon-Nummern. Wir sind so verblieben, dass 'es noch keine Zusage war', aber... doch ein sehr ins Auge zu fassendes Projekt, wo er wohl gerne mitmachen möchte! Ich wiederholte meine Einladung, dass wir uns alle doch hier bei uns treffen könnten, nicht nur wegen des Saftes! Wir besprachen auch, wie wohl die Palette des ganzen BIO-Programms einfließen könnte... Natürlich ist das bei der tatsächlich therapeutischen Behandlung einer Krankheit, also eines 'nur gesunden' Themas nicht ganz einfach, weil die Ursache für die meisten Krankheiten, für eigentlich alle Gebrechen, nur unser Essen ist. Und ob das Bio oder sonstwie produziert ist, wenn es 'ein Zuviel' ist, an Weißmehlprodukten, an ... egal was,

dann ist das langfristig eben schädlich! Und im Saftladen hat ein Schweinebraten nur schwerlich etwas verloren. - Dennoch ist er sehr interessiert und wird sich eventuell auch bei Ihnen nächste Woche direkt melden. Auch der ist auf dieser vorhin schon erwähnten BIO-Messe in Nürnberg und ich habe ihm gleich gesagt, an wen er sich außerdem wenden soll: An Keimling, den Geschäftsführer und dessen rechte Hand... Ich habe ganz offen 'gespielt', weil ich ihm sagte..."Wir brauchen mehr Partner, nicht nur einen langweiligen Werbeblock, aber gezielt mal mit dem einen oder anderen Produkt im Bild durchlaufend, dann kann die Dekoration des Saftladens entsprechend gestaltet sein, dass man gleich sieht, wer dabei ist... und weiter: "das so ein TV-Team schon riesige Investitionen tätigte und ich habe keine Ahnung, wie viel Tausend € eine Fernsehminute kostet, aber es wäre nur fair, wenn alle an einem Strang ziehen und nicht versuchten, auf billigste Weise Preise zu drücken! Ich denke, es ist ein außergewöhnliches, einmaliges Projekt und so sollten wir es auch entsprechend 'hoch' halten!" ... und, wie ich dann ja so rede... Und später laden wir den Medizinischen Leiter des Krankenhauses Spittal ein (auch zum Streitgespräch!? In ferner Zukunft), einen Dr. Gerald Bruckmann, zu dem ich einen super-Draht besitze (!), und werden uns mal am Ende der üblichen Nahrungskette in seiner so genannten Remobilisationsabteilung umschaue! (Nicht gleich in der ersten Sendung, aber vielleicht mal in einem 'Spezial'!?) Wir sollten stets Hintergrund-Musik mit Bezug zum Thema finden... und wenn es nur mal

Klänge von Juicy Lucy wären... Auch dazu würde mir schon etwas einfallen... Wir könnten einmal, wenn die Rudersaison wieder beginnt, zwei Teams gegeneinander fahren lassen. Das eine Team erhält Frühstück mit Brötchen, Butter Marmelade, Kaffee, Zucker. Das andere Team unser perfektes 'Müsli', Fruchtsaft mit Karotten, und Tee mit sehr viel Honig gesüßt... Mal schauen, wer am Ende ausgepowert ist! - Usw. ich bin schon gestern so viele Sendungen im Kopfe durch-gegangen... Man könnte [NICHT den Wunderheiler spielen NEIN, NEIN!) aber zum Beispiel, wenn jemand am Telefon schildern würde, er oder sie, hätte 'offene Füße', oder eine entsprechend große Wunde die nicht schließt... Das Wunder der Natur hat auch hier eine super Antwort und in weniger als vier Wochen ist das Loch zu! Wenigstens bei meiner jetzt 89-jährigen Mutter, wo wochenlang in den Unikliniken in Lübeck herumgedoktert wurde, dann hier vor Ort knapp 3 Wochen der 'Hausarzt' alle zwei Tage herum schnippelte und sie schließlich ins Krankenhaus nach Spittal einwies. 2.1/2 Wochen ohne Erfolg... Danach durfte die Natur endlich hier eingreifen! (Ich sage bewusst NICHT > Ich!) Keine vier Wochen und das riesige Loch war zu! Papaya! Aber wir brauchen NICHT immer nur von Krankheiten berichten. Heute ist es wichtiger, fit zu sein, im Job! Da gibt es eben die richtigen Säfte! Ich bremsen mich jetzt hier, sonst verpassen Sie wohlmöglich noch einen wichtigeren Termin! Bye for now,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

P.S. Das war meine Mail an Bio-Austria: (Text Seite 46 ff)

Die Kreativen leben

Von: kreativfilm medienproduktion; office@kreativfilm.at

Gesendet: Donnerstag, 17. Februar 2011 03:44

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Hallo lieber Herr Dr. Schreiber,

ich kam, denke ich, noch nicht dazu auf Ihre E-Mail zu antworten, obgleich ich nicht genau weiß, auf welche ich bereits reagiert habe und auf welche noch nicht. Egal. Ich tu es hiermit. Vielen Dank für Ihre Bemühungen, ich weiß das sehr zu schätzen und bin gespannt, welche der in Frage kommenden Firmen oder Organisationen sich nun definitiv melden wird, oder ob sie sich lieber bedeckt halten, was ein konkretes Sponsoring einer Sendung betrifft.

Ich gebe Ihnen nun grobe Zahlen, damit Sie wissen, von welchen Größenordnungen wir ungefähr sprechen: Wenn ich mir eine Sendung wie den 'Kärntner Saftladen' vorstelle, mit Einleitung, einem bestimmten Krankheitsbild in jeder Sendung (Definition, mögliche Ursachen, vielleicht durch einen Komplementär-mediziner erläutert), Vorstellung des jeweiligen Saftes (Einkauf der frischen Zutaten im Bioladen, kurzes Gespräch mit dem Obst- / Gemüsehändler), Verarbeitung der Zutaten zum fertigen Saft, schön mit Erklärungen Ihrerseits, vielleicht auch leicht abschweifend kritische Bemerkungen zu aktuellen Themen machend, Verabschiedung „Saftige Grüße aus dem Mölltal, Ihr Dr. Roman Schreiber“ oder so ähnlich. Länge der einzelnen Sendung: ca. 10 Minuten.

Dann rechnen wir mit Produktionskosten von ca. 500 € / fertig gesendeter Minute. Also werden sich die Produktionskosten für eine Folge auf ca. 5.000 Euro belaufen. (Ihr Honorar für Recherche und Aufwand, alle Drehkosten, Schnitt, Nachvertonung, Musikrechteerwerb, Schaltkosten für den Sender inklusive.) Das ist meine grobe Rechnung, da ich ja nicht weiß, wie hoch Ihr Honorar für Ihre Arbeit pro Folge wäre.

Liebe Grüße aus Spittal,

Christian Rieder

Christian Rieder

kreativfilm - medienproduktion

Neuer Platz 15 / 3. Stock, 9800 Spittal / Drauf; p: +43 (0)664 / 14 28 953

office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

Auch ein Arzt muss mal zum Arzt

Damit kein falscher Eindruck entsteht, hier erneut ganz deutlich: Ich bin ja kein Arzt! Ich würde mich auch als manchmal mit glücklichem Händchen Handelnder nicht im Entferntesten in diese Nähe rücken. Ich versuche an erster Stelle auch nicht die Krankheiten zu bekämpfen, sondern die Gesundheit zu bewahren. Das ist ein großer Unterschied! Und das ist ja bei allen positiven Erfolgen, die die Natur in Form von empfohlenen Säften durch meine Empfehlungen hat bewirken dürfen, mein Ansatz: Wenn man sich vor dem Krankwerden gleich 'richtig' und bewusst ernährt, müsste es gar keine therapeutischen Saftmischungen geben. Vor allem würden aber die aus dem Müllfraß resultierenden schon längst nicht mehr bezahlbaren Kosten des Krankheitssystems - Gesundheitssystem wäre etwas anderes, als die Realität! - dann eine

andere, viel niedrigere Dimension haben! Dafür kämpfe ich, als Ökonom, wie es hochtrabend heißt, aber wie es jeder Mensch, der zu rechnen versteht, auch tun sollte! Jeder für sich, denn eine Gesundheitsreform fängt bei jedem Einzelnen an!

Auch ich hatte ein ungesundes Vorleben, dass über 50 Jahre meine Familie und mich nach den Sternen der Küchenchefs durch die Lande fahren ließ. Doch es kam ein Zwangswendepunkt und von dem Augenblick an drehte sich unsere Ernährung von 'Genuss' und 'Sucht' in Richtung 'gesunde Nahrungsaufnahme'! Dennoch sind die Spuren der ersten fünfzig Jahre meines Lebens nicht zu leugnen und mit zunehmendem Alter kommen dann Wehwehchen heraus, die ohne unsere gesunde Lebensweise zu wahren gesundheitlichen Katastrophen geführt hätten. So ist vieles im Alltag erträglich, und wenn es nur mit dem Spruch meiner Frau leichter ist: „Was glaubst Du wie Du leiden würdest, wenn wir die letzten Jahre nicht so gesund gelebt hätten!“ Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Dennoch machte ich mich einmal daran und ließ mich im Spital von Spittal auf Herz und Nieren untersuchen, unter dem Motto: Auch ein Arzt muss einmal zum Arzt.

Gesendet: Donnerstag, 17. Februar 2011 19:02

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: Soeben aus dem Spital von Spittal zurückgekehrt...

Hallo, guten Abend, wo immer die Kreativen dieser Kärntner Welt gerade drehen!

Wie im Betreff nur angedeutet, ich war für knapp zwei Tage tatsächlich im Spital von Spittal, zum ganz persönlichen Check Up... (Das wäre etwas, wenn der

‘gesunde Dr.’ in der Sendung hüstelt!) Natürlich ist ein solcher Besuch auch gleich ein kritisches Beobachten der Verhältnisse vor Ort. Ich wollte ja gar kein zweiter Günter Wallraff sein. Alle Mitarbeiter des Hauses hatten vielleicht im Hinterkopf, dass dieser langhaarige, bärtige Kerl ‘auf besonderen Wunsch eines einzelnen Herrn‘ (des Medizinischen Direktors nämlich) ‘speziell‘ zu behandeln sei... und... machten natürlich gerade darum ‘Fehler‘? - Aber das ist heute gar nicht der Grund meiner Zeilen und schnellen Antwort, an Sie, lieber Christian. (Vielleicht aber auch doch, zum Teil, denn ich war natürlich erneut im Tal der Ahnungslosen!)

Diese Bio-Messe in Deutschland wird die angesprochenen Firmen / Organisationen noch bis zum Wochenende in Beschlag nehmen, dann hoffe ich für ‘uns‘, dass wir mit konkreten Offerten rechnen dürfen! Angekurbelt ist die Sache und positiv die ersten Reaktionen, ich hoffe, wir müssen nicht zu lange strampeln, wie ein Frosch, bis wir Grund im Butterfass finden. Es gibt doch so ein Märchen?

Mein Märchen vom Kärntner Saftladen ist natürlich ähnlich Ihrer Beschreibung. Bitte nicht böse sein, mit diesen Piefkes gibt es stets ein ‘aber‘. Wenn wir es richtig nehmen, dauerte unser Brainstorming über so ein tolles, einmaliges Format nur einige Minuten, wenige E-Mail-Zeilen. Natürlich reicht das unter Menschen, die intelligent genug sind, um zu wissen, was sie wollen. > Nur nicht zu kompliziert! Schön locker vom Hocker! > Kultig!

Ich denke NICHT, dass wir die Krankheiten an die erste Stelle des Saftladens rücken sollten. Wir sind ein

Saftladen, der frische Obst- und Gemüsesäfte zur Verbesserung der ganz persönlichen Vitalität präsentiert; der allerdings AUCH für sehr viele Krankheiten eine Möglichkeit zur Linderung bereithält! – Ich glaube, dass ist eine etwas andere Wertigkeit und nimmt doch genau Ihren schon mal geäußerten Bedenken und Einwänden seitens einer Pharma- oder Nahrungsmittel-‘Mafia‘ den Wind aus den Segeln! Wir bieten keinen Ansatz zur Kritik aus dieser Richtung! Und auch den Einbau eines Komplementärmediziners würde ich nicht gut finden. Nicht nur, weil er unnötig Geld kostet! Sondern weil er ja zu 100% auf unserer Spur sein müsste. Und wo, bitteschön, finden wir so jemanden? Die Mediziner, die von Saft-Therapien etwas gehört haben, die sind garantiert nicht in und um Kärnten angesiedelt! (Übrigens, wie ich heute im Spital von einem dort kompetenten Schulmediziner erfuhr, hat Kärnten die weltweit höchste Rate an Darmkrebserkrankungen! > Diese Fleischfresser!)

Ehrlich gesagt, die Idee mit dem Einkaufen in einem Bioladen, die Unterhaltung mit einem Obst- und Gemüsehändler, könnte ja in einem (sagt man) ‘Trailer‘ laufen, für Sekunden, aber die hätten sicher von der zweiten Sendung an schon gar nichts Neues mehr beizusteuern, weil sie den Mund von der ersten Aufnahme noch nicht geschlossen hätten! - Was ich damit sagen will: Zum Beispiel ein ganz ‘kompetenter‘ Gemüselieferant aus Spittal, die Firma heißt wohl Klemmsteiner, nichts gegen deren Qualität, mehr schon gegen deren Preise, die haben doch nicht die leistete Ahnung, dass ihr Obst oder Gemüse auch eine gewisse Reaktion in ihrem Körper auslöst! Ich hatte

dort im Laden eine entsprechende Unterhaltung geführt, vor Monaten schon! Ich fasste danach alle Gedanken (auch die Hygiene beim simplen Entsafter den die da im Laden haben!) nochmals schriftlich zusammen... Ich schlug ihnen eine faire Beratung / Partnerschaft zu einer Saftbar-Idee vor, gerade weil ich damals mit sämtlichen Behörden, NICHT nur in Kärnten, sondern in ganz Österreich in Kontakt stand! Welche Formulierung, bitte, soll ich finden, um diese überforderten Menschen nicht böse zu treffen? Bitte vergessen Sie diese Art Saft-Laden-Bereicherer! Was wir brauchen ist eine nette Dekoration, denke ich. Eine noch nettere Assistentin! Nicht für mich! Sie müsste auch gar kein Teeny mehr sein, vielleicht sogar meine Frau? (Obwohl ich gar nicht weiß ob die das wollte, doch die wüsste, um was es ging!) Während der Informationen über den 'heuten Saft', vielleicht sogar hin und wieder mit einem kompetenten, oder hier bekannten Gast, sollten wir über deren Wehwehchen plaudern, deren Hausmittelchen um wieder fit zu werden, dann suchen wir parallel die richtige Musik dazu aus... (Ich hatte meinen Radio Bremen - Mann angeschrieben, ob der nicht am Ende 'die fertige Arbeit' kaufen möchte? Vielleicht hat er ja Musik-Clips 'günstig' für uns, die wir nur einspielen brauchen? - Ich bin eben noch im Märchen und träume, ok!?) - Aber all das schaffen wir auch ohne 'Prominente'. Wir könnten uns zunächst selber in der Sendung anrufen und spaßige Antworten provozieren. Wir könnten am Ende einer jeden Sendung dem ersten richtigen Anrufer auf eine bestimmte, in der Sendung auftauchende Frage, als Preis einen Gemüsekorb,

oder mal einen Obstkorb, oder mal ein Buch von mir... verschenken! Saftig könnte es in jedem Fall werden! Sie schrieben vor Tagen, dass 13 Minuten internationales Format wären. 10 Minuten? Da fehlen dann ja 3? Spaß beiseite. Ich denke, 13 Minuten sind schon richtig knapp, da hat man ja noch nicht einmal den Saft genüsslich getrunken!

Genüsslich ist es zu hören, dass der 'kreative Teil des Saftladens' ein Honorar für seinen Aufwand erhalten soll. Ok, das ist sicher nicht ungewöhnlich. Aber ich habe wirklich keine Ahnung, was so ein 'Moderator' mit mehr als nur für ihn präparierte Ablesezettel 'verlangen' darf. Ich hielt es ganz früher in meiner eigenen Handelsfirma in Deutschland immer so: Ich befragte meine Bewerber, was sie sich selber im Monat zahlen würden, damit sie motiviert ihrem Beruf nachgehen könnten. Nun sind das heute längst keine Berufe mehr, sondern nur noch Jobs. Und austauschbar, bin ich kaum, aber wegwerfbar, in jedem Fall. - Ich habe also keine Ahnung. Ich weiß auch nicht, ob es ein gutes Plätzchen wäre, wenn wir den Kärntner Saftladen direkt bei uns drehen würden? Unkompliziert für mich (uns) wäre es, wie nirgendwo! Also schon mal sehr 'günstig'! Der Platz kostet nichts! Einen Teil meines Saunaraumes könnten wir vielleicht entsprechend gestalten? Sie sind am Zuge! Ich weiß es nicht, ich bin aber zu allen Schandtaten bereit! Warten wir zunächst einmal auf die 'lieben' möglichen Sponsoren!

Viele saftige Grüße an Euch ALLE

Euer

Dr. Roman Schreiber

Die Sponsorensuche geht weiter

Gesendet: Freitag, 18. Februar 2011 14:26

An: hotline@lidl.at

Betreff: An die Geschäftsleitung der Lidl Austria GmbH, 5020 Salzburg

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich nehme sehr gerne diesen Weg der E-Mail als Korrespondenz, weil die Message einfach schneller dahin gelangt, wo sie landen soll. Ich hoffe jetzt einmal, auf dem Tisch eines kompetenten Mitstreiters des Hauses Lidl Salzburg.

Es gäbe viel zu erzählen, von mir zum Beispiel, aber ich bin in diesem Fall nur ein 'vermittelnder Moderator', der kreative Teil einer wirklich tollen Idee, die in Kürze hier in Spittal und Umgebung - so oder so - durchgezogen wird. Mit einem kleinen regionalen, privaten TV-Team, allerdings auch erreichbar über das Internet, dann ja weltweit, werden wir ein wöchentliches Magazin von maximal 13 / 15 Minuten Länge drehen. Titel der Sendung: 'Kärntner Saftladen'.

Ich denke, in diesem Magazin werden wir frische Obst- und Gemüsesäfte zur Verbesserung der ganz persönlichen Vitalität in den Mittelpunkt stellen und präsentieren; und dabei nicht versäumen zu erwähnen, dass diese Säfte AUCH für sehr viele Krankheiten eine Möglichkeit zur Linderung bereithalten! Dieses Magazin basiert auf meinen Ideen zu meiner Manhattan Juice Clinic (den seit Jahrhunderten bekannten Wirkungen der Natur!), den vielen gesunden Säften und Büchern daraus, 'Die Manhattan Saft Therapie hilft ... bei...'. Wir wollen bewusst NICHT in eine eventuell die Pharmaindustrie / Ärzteschaft aufschreckende Nische gestellt werden, die unter Umständen ihren Einfluss auf deren wichtigste

Klientel, die immer kranker werdende Bevölkerung, schwinden sehen könnte. - Das kann nur durch eine aufgeklärtere Gesellschaft gelingen! Das kann nur durch 'gesündere Produkte' erreicht werden. Obst und vor allem frisches Gemüse, richtig extrahiert, bewirken wahre Wunder wenn sie denn als frische, rohe Säfte genutzt werden. Das wird der rote Faden in diesem 'Kärntner Saftladen' sein. Eventuell mit Gästen (nicht nur aus dem Sponsorenbereich), vielen netten Bergebenheiten und Hintergrundgeschichten, dazu passende Musik, NICHT mit dem warnenden Zeigefinger durch die Matscheibe kommend, aber doch einen Fingerzeig in die 'richtige Richtung' gebend! Poppig genug gemacht, damit sich die Jugend auch angesprochen fühlt!

Könnten Sie sich vorstellen, als einer der zum perfekten Gelingen benötigten Sponsoren an vorderster Stelle mit dabei zu sein? Wie weit könnte so ein Part Ihrerseits gehen? Ich denke jetzt nur einmal etwas laut...Ich würde zum Beispiel hin und wieder eine Ihrer Filialen live anrufen und den zuständigen Niederlassungsleiter kurz befragen, was er 'heute' besonderes an Obst und Gemüsen im Angebot hat... Eine Art Werbung, die so sicher nicht üblich ist!

Ich bin ehrlich, wenn ich Ihnen sage, dass ich soeben zunächst mehr zufällig einen Ihrer Karottenlieferanten anrief, die Firma Jöchlinger in A 2232 Aderklaa. Ich war nämlich beim Auspacken, bzw. Einräumen unserer ganz privaten wöchentlichen ca. 25 kg Karotten-Rationen, die meine Frau vom Einkaufen aus Ihrem Markt in Möllbrücke unter anderem gerade mitbrachte. Für einen 2.1/2 Personenhaushalt

bestimmt ein weit überdurchschnittlicher Bedarf! Und das ist ja nur eines der so wichtigen Gemüse, die wir täglich für unsere frische Ernährung, also unsere Säfte benötigen! Ich las 'Jöchlinger GmbH' auf den leeren Plastiktüten und da ich schon mit einigen wenigen, aber sehr interessierten möglichen Sponsoren aus einem etwas anderen Bereich für 'meine TV-Leute' in Kontakt bin, war die Idee, einen wirklichen Produzenten anzusprechen, gar nicht so dumm, oder? Doch dumm war die Abwehrkraft von Telefonvermittlung dort oben, die wähnte sich wohl noch in der Schlacht vom Marchfeld im Jahre 1278, so meinte sie ihren Chef 'verteidigen' zu müssen. Also warum sich mit diesen 'Kleinen Leuten' herumplagen, dachte ich, ich brauche den richtigen Verteiler der Dinge, die wichtig sind!

> Lidl lohnt, ist Ihr Motto... und es wäre einfach toll, wenn Sie diesen netten Prophezeiungen durch Ihre aktive Teilnahme an dieser Produktion wirkliche Bedeutung verliehen! Dazu wären die TV-Macher und ich gerne jederzeit Gesprächsbereit, am besten hier bei mir vor Ort in Kolbnitz, dem voraussichtlichen Drehort. Dann würden wir Ihnen, wer immer aus Ihrer Zentrale den Weg zu uns unternimmt, einmal einen Vorgeschmack geben können - wenn Sie es nicht schon wüssten - welche wundervollen Säfte sich jedermann Zuhause selber mit dem richtigen Equipment bereiten kann! Dazu lade ich 'Sie' herzlich ein und bitte, mit einem kleinen Echo per E-Mail über die Alpen nicht zu lange zu warten, weil ich für die kommende Woche entscheidende Gespräche in viele Richtungen zu führen habe.

Ihnen allen ein schönes Wochenende dort oben im wunderschönen Salzburg, aber Kolbnitz, ist heute auch von besonderer Qualität!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Die Alpträume des Saftdoktors

Gesendet: Sonntag, 20. Februar 2011 10:29

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: ... NICHT, dass ich schon Alpträume habe, aber zumindest 'Ideen'...

Guten Morgen, an die lieben Kreativen von Kult 1!

Ich weiß nicht, ob Sie schon einmal schweißgebadet nachts aufgewacht sind und dabei gar keine Krankheit ausgebrütet hatten, sondern einfach nur ein paar Ideen, die Sie während Ihrer Alpträume aussponnen? (Doofes Wort, klar!) Also ich musste doch tatsächlich heute Nacht viermal (!) komplett meinen Schlafanzug wechseln, allerdings das vierte Mal, da war es dann 5:30, also konnte ich gleich aufbleiben. Ursache war bei mir NICHT die 'Sorge' des Alltags, sondern eine Tablette, die ich mir (welch ein Irrsinn, natürlich!) hin und wieder einfahre, wenn meine Schmerzen in den Gelenken mich zur völligen Unbeweglichkeit zwingen! Die Ironie dabei ist, dass das Pillen für unseren 89-jährigen Hausdrachen sind, gegen zum Beispiel 'Weichteile-Rheumatismus'... „Passt scho“, oder wie sagt man hier im Lande? Also diese Bombe löste in mir diese Wallungen aus, dass ich wohl nur mit wachem Geist die Nacht über dösen konnte. Warum

schreib ich diesen unwichtigen Schmarrn Euch? Weil ich während dieser Stunden mal wieder mein eigenes Brainstorming veranstaltete, denn wir schaffen es ja leider bislang nur zum kleinen E-Mail-Austausch...

Also in einer dieser Alptraum-TV-Sendungen begann es wie folgt:

Der Hauptsponsor, in diesem Falle die Handelsfirma Hofer KG, erschien als Erstes auf dem Bild, so im Stil von den großen Universal-Studios: „Hofer präsentiert“ und dann wurde dick eingeblendet, „den Kärntner Saftladen“... Überblendet wurde das Bild nun mit einer kräftig Kärntnerisch musizierenden, marschierenden Blaskapelle, die dann aber letztlich, unterbrochen durch Sekunden-Spots von Gemüsebauern, Gemüseverkäuferinnen usw. mit „Kärntner Saftladen, was is'n des?“ (oder so ähnlich...) im Song 'Help!' von den Beatles endet... Danach wurde eine knorrige alte Ladentür geöffnet und dahinter stand nun der Moderator der Sendung, der wie folgt die Begrüßung vornahm: „Herzlich willkommen im Kärntner Saftladen! – Ja, was is'n des? Wenn ich es kurz auf deutsch übersetzen darf für unsere internationalen Zuschauer: Was ist denn das? - Ganz einfach, ein Magazin, dass wir uns im Team von Kult 1 für Sie ausgedacht haben, um Ihnen so etwas wie eine kleine saftige Hilfe im täglichen, sonst etwas trockenen Leben zu bieten!... Usw., usw. ...“

Bei der Blasmusik werde ich den größten Schweißausbruch bekommen haben, aber wenn wir im Vorspann hin und wieder wechselnd, die eine oder andere Formation aus den Regionen einspielen, dann wird der Kreis der Interessierten multipliziert...? Die

Blasmusik, wenn sie denn typisch für Kärnten wäre, könnte ja durchaus moderne Weisen anstimmen, für die Sekunden bestimmt nicht schädlich. Anschließend haben wir ja den Saft fürs Wohlbefinden dann parat...

Dann stellte ich (also der Moderator) noch kurz den heutigen Gast in der Sendung vor, in diesem Fall war es also ein Vertreter des Hauses Hofer. Der durfte sich nun einen Song wünschen und während wir im Hintergrund versuchen ihn aus unseren Systemen zu finden, plaudere ich mit ihm über seine Wehwehchen und wählte parallel eine der Hofer-Filialen an, erreichte den Filialleiter und der sollte kurz erzählen, welche Sonderangebote aus der Obst- und Gemüseabteilung er zu bieten hatte. ... Dann kam ich zum aktuellen Saftthema, an dem ja hinter den Kulissen schon kräftig gearbeitet wurde. (Von wem auch immer)... Während dieser ganzen Aktivitäten, dem Plaudern, dem Telefonieren, der Musik etc., bewusst nicht so steif und trocken, also auch mit etwas Hektik im Saftladen, kommt dann die Assistentin mit einer entsprechend gefüllten Karaffe des 'heutigen' Saftes, wie zur Beruhigung... Noch überhaupt NICHT den therapeutischen Hintergrund treffend... Aber eben dann, daraus sich entwickelnd. Das uns alle umtreibende Thema Gesundheit... „Du bist was Du isst“ usw. Und das kann man, je nach Gast vertiefen oder von anderen Seiten beleuchten.

Wir schließen den Kreis?

In einer anderen Alptraumsendung hatte ich den Medizinischen Direktor des Klinikum Spittal als Gast. Der sagte zwar noch bewusst spaßig, aber durchaus mit ernstem Hintergrund, als er letzten Mittwoch mich

im Krankenhaus begrüßte / am Bett besuchte, (es vermischt sich also Tagträumer Homer Simpson mit der Realität im Saftladen) „es ist das System, dass in seiner Existenz erhalten bleiben muss“ (natürlich aus zynischer, ärztlicher Sicht)... Gab aber meinem Zimmernachbarn zur Beruhigung mit: „Wenn Sie zwei Tage mit Dr. Schreiber in einem Zimmer sind, werden Sie danach eine andere Lebensphilosophie haben.“

Was ich sagen will, solche Menschen, aus dem Krankensystem, die etwas zu sagen haben, durchaus kritisch, die sollten wir hin und wieder einbauen. Und vielleicht mal die eine oder andere ‘Schwester’ aus den Pflegeberufen. Mein lieber Mann, welch Elend DIE täglich um sich haben! Da muss ein ‘normaler’ Mensch eigentlich am Ende des Tages, gar des Arbeitslebens, mehr als depressiv werden! (Diese Geschichten dieser Personen wären schon warnende Fingerzeige genug!) Also das nur mal so zwischendurch, mit vielen Grüßen aus dem netten Örtchen Kolbnitz (NICHT unbedingt dem Nabel der saftigen Welt!)

Euer

Dr. Roman Schreiber

War da nicht eine Versicherung, die ihren Mitgliedern einen Bonus für nachweislich gesündere Ernährung versprach?

Im Spätsommer letzten Jahres war ich unter anderem aktiv auf dem Felde der Aufklärung. Die Sprücheklopfer und Versprecher aus dem so genannten Gesundheitswesen proklamierten auch in unserem Nest Kolbnitz die ‘Gesunde Gemeinde‘.

Einen solchen Vortrag tat ich mir an und ich wusste es im Vorfeld, es konnte nur so enden, dass ich in meiner negativen, sehr kritischen Haltung bestärkt wurde. 'Keine Ahnung' könnte auch über allem stehen! Zumindest keine Ahnung, was wirklich in unserem Organismus geschieht, wenn wir diese oder jene Nahrung aufnehmen. Noch nicht einmal selbstkritisch genug, um sich im Spiegel einmal zu betrachten, welch hässliche Gestalten sich da durch die Gegend wuchten!

Während ich mich mit einer großen Gießkanne über Österreich und Deutschland ausbreitete, also verbal auskotzte, bewusst provokant, gab es die eine oder andere pseudo-Reaktion. Unter anderem von einem später sehr wichtigen Mann aus der 'Gesundes Österreich - Welt'. Der machte mich darauf aufmerksam, dass tatsächlich eine erste österreichische Versicherung, genau wie in meinen Ideen formuliert, handeln wollte. Ich nahm natürlich Kontakt zu dieser Versicherung auf, der 'Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft', und hatte ein sehr angenehmes, ausführliches Telefonat mit einem sich als kompetent ausweisenden Herrn, Engelbert Schiller sein Name. Stunden später wollte er in den Urlaub fliegen und so vereinbarten wir, dass ich ihm noch etliches an Lesestoff per E-Mail hinauf nach Wien schicken sollte. Ok, es gab keinen Dank, auch vier Wochen später keine Reaktion, als ich ihn zurück währnte. Natürlich konnte auch sein Chef, Dr. Christof Leitl, als Obmann der Versicherung und noch wichtiger, als Präsident der Wirtschaftskammer Österreichs, nicht antworten! - Dennoch schrieb ich

diese Versicherung erneut an, ich bin ja viel hartnäckiger, als 'die'. Ach, übrigens, zum Thema 'Bonus' habe ich als Mitglied dieser Versicherung noch überhaupt nichts gehört, in keiner Informationsschrift. Schon eigenartig, oder? Dabei hatte ich so viel Wirbel gemacht und diese Versicherung überall als leuchtendes Beispiel genannt. Na, es kann ja noch werden; schau wir (auch hier) mal.

Gesendet: Sonntag, 20. Februar 2011 12:56

An: engelbert.schiller@svagw.at; christoph.leitl@svagw.at;

martin.gleitsmann@svagw.at; stefan.vlasich@svagw.at

GD.Kern@svagw.at; Direktion.Kern@svagw.at; Organisation@svagw.at;

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört? Nein?

Aber jetzt!

Hallo und guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren in der Organisation der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft!

Ich nehme sehr gerne diesen Weg der E-Mail als Korrespondenz, weil die Message einfach schneller dahin gelangt, wo sie landen soll. Ich hoffe jetzt einmal, auf dem Tisch eines kompetenten Mitstreiters in Ihrer Organisation.

Es gäbe viel zu erzählen, von mir zum Beispiel. Nur die Herren **Dr. Christoph Leitl** und **Engelbert Schiller** werden mich erinnern, wenn ich auch beklage, dass mir die eine oder andere Reaktion auf unsere zuvor gehabte - sicher einseitige - Korrespondenz schon gefallen hätte!

Heute bin ich nicht ganz in eigener Sache unterwegs. Ich bin in diesem Fall nur ein 'vermittelnder Moderator', der kreative Teil einer wirklich tollen Idee, die in Kürze hier in Spittal / Kärnten und Umgebung - so oder so - durchgezogen wird.

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem (noch kleinen) regionalen TV-Sender für ein spezielles Magazin portraitiert zu werden. In diesen Tagen, wird das gute Stück ausgestrahlt und soll 'besondere Menschen' zeigen, die in Kärnten leben und wirken... Na, schau'n wir mal, was dabei herausgekommen ist! - Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines intellektuellen Schreibers. - „Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format, einmal wöchentlich, leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Ernährung usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und da schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Thema 'Gesundheit' generell!] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Mit diesem (noch) kleinen regionalen, privaten TV-Team, allerdings auch erreichbar über das Internet, dann ja weltweit, werden wir tatsächlich ein wöchentliches Magazin von maximal 13 / 15 Minuten Länge drehen. Titel der Sendung: 'Kärntner Saftladen'.

Ich denke, in diesem Magazin werden wir hauptsächlich frische Obst- und Gemüsesäfte zur Verbesserung der ganz persönlichen Vitalität in den Mittelpunkt stellen und präsentieren; und dabei nicht versäumen zu erwähnen, dass diese Säfte AUCH für sehr viele Krankheiten eine Möglichkeit zur Linderung der Leiden bis hin zur Heilung bereithalten! Dieses Magazin basiert auf meinen Ideen zu meiner Manhattan Juice Clinic, den vielen gesunden Säften und Büchern daraus, 'Die Manhattan Saft Therapie hilft ... bei...'. Wir wollen bewusst NICHT in eine eventuell die Pharmaindustrie / Ärzteschaft aufschreckende Nische gestellt werden, die unter Umständen ihren Einfluss auf ihre wichtigste Klientel > die immer kranker werdende Bevölkerung (!), schwinden sehen könnte. - Das kann nur durch eine aufgeklärtere Gesellschaft gelingen! Das kann nur durch 'gesündere Produkte' erreicht werden, die der Einzelne zu sich nimmt! Obst und vor allem frisches Gemüse, richtig extrahiert, bewirken wahre Wunder wenn sie denn als frische, rohe Säfte genutzt werden. Das wird der rote Faden in diesem 'Kärntner Saftladen' sein. Eventuell mit Gästen (nicht nur aus dem Sponsorenbereich), vielen netten Begebenheiten und Hintergrundgeschichten, dazu passende Musik.

Könnten Sie sich vorstellen, als einer der zum perfekten Gelingen benötigten Sponsoren an vorderster Stelle mit dabei zu sein? Wie weit könnte so ein Part Ihrerseits gehen? Ich denke jetzt nur einmal etwas laut: Ich würde zum Beispiel hin und wieder einen Ihrer zuständigen Mitarbeiter aus den verschiedenen Niederlassungen als Gast in die

Sendung einladen, der dürfte sich nun einen Song wünschen und während wir im Hintergrund versuchen diesen aus unseren Systemen zu finden, plaudere ich mit ihm über seine eigenen Wehwehchen, würde ihn kurz befragen zu Krankheits-Häufigkeiten (?), wenn es Zahlen dazu gibt, und dann komme ich zum aktuellen, also 'heutigen' Saftthema, an dem ja hinter den Kulissen schon kräftig gearbeitet wurde. ... Während dieser ganzen Aktivitäten, dem Plaudern, der Musik etc., bewusst nicht so steif und trocken, also auch mit etwas Hektik im Saftladen, kommt dann die Assistentin mit einer entsprechend gefüllten Karaffe des 'heutigen' Saftes, wie zur Beruhigung... Noch überhaupt NICHT den therapeutischen Hintergrund treffend... Aber eben dann, daraus sich entwickelnd. Das uns alle umtreibende Thema 'Gesundheit'... und: „Du bist was Du isst“ usw. Und das kann man, je nach Gast vertiefen oder von anderen Seiten beleuchten.

Na ja, von Österreich aus wollte schon mal jemand die Welt erobern, aber wir wollen nichts erobern, sondern ganz einfach nur die intelligenten Menschen erreichen, um langfristig eine gesündere Gesellschaft zu haben. Und per TV, und das jede Woche einmal, das ist bestimmt passend zu allen Programmen die Sie laufen haben, das Beste, was Sie vom Werbeeffect erreichen können!

Ich habe für heute nur laut gedacht und kann Sie nur herzlich zu einem kleinen Brainstorming zu uns nach Kärnten einladen. Der Champion Juicer würde uns die passenden Säfte liefern und Sie, wer immer die kleine Reise zu uns nach Kolbnitz antritt, sind herzlich willkommen und das TV-Team steht ebenfalls parat!

Über eine schnelle Reaktion würde ich mich sehr freuen, weil ich in den nächsten Tagen entscheidende Gespräche in viele Richtungen zu führen habe.

Herzlichst,

Ihr, stets an vielen 'Fronten' kämpfender

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

P. S. ... und Amazon quält sich immer noch, meine aktuell dort fertigen 410 Bücher perfekt ins Netz zu stellen: <http://www.amazon.de> Bücher: Dr. Roman Schreiber:

Der 'unermüdliche' Dr. Schreiber

Und während ich so denke und schreibe, erinnere ich mich doch an das kleine Interview mit mir:

Gesendet: Sonntag, 20. Februar 2011 20:32

An: kreativfilm medienproduktion

Kopie: manuela wilpernig

Betreff: unabhängig vom Kärntner Saftladen:

Ich klicke mindestens dreimal täglich auf Kult1...

Nur mal so zwischendurch gefragt: Wann ist denn dieser alte Kerle aus Kolbnitz in dem 'besonderen Interview' zu sehen? Ich habe nun schon etliche Male die bisherigen Beiträge, die dort im Internet zu sehen sind, angeklickt, da ist ja leider nur bis zur 7. Woche etwas zu sehen... Schickt doch mal ein kleines Info-Mail durch die Röhre. Und dann natürlich ALLEN eine schöne, erfolgreiche Woche!

Euer

Dr. Roman Schreiber

Von: kreativfilm medienproduktion; office@kreativfilm.at

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 10:34

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: unabhängig vom Kärntner Saftladen:

Ich klicke mindestens dreimal täglich auf Kult1...

Hallo, unermüdlicher Herr Dr. Schreiber ☺

Also vorab zur Info: Der Beitrag über Sie wird aller Voraussicht nach diese Woche, ab morgen oder übermorgen, ausgestrahlt. Wir bauen gerade noch an dem Intro, welches jeweils vor der Sendereihe "Auf Kärntnerisch..." läuft und diese spezifische Sendung quasi "ankündigt".

Zum Saftladen:

Je mehr Leute wir in die Sendung einbauen (die von Ihnen beschriebenen Gäste), desto komplizierter wird die ganze Sache, zumal es dann vermehrt zu Terminkollisionen kommen wird. Auch ich (wir) sind terminlich schon jetzt ganz schön belegt. Wenn wir jetzt auch Gäste in die Sendung einbauen, wird's sehr heftig.

(Der Gast säße doch nur dann da und ich baue ihn mit Fragen ein, damit die Sache auch saftig und NICHT zu trocken wird... Meinen Sie nicht, 15 Minuten Sendung, 15 Minuten Dreh!? ... Es wird doch viel an einer perfekten Vorbereitung liegen, oder? (Von mir, dann natürlich auch!) Aber ich hatte NUR laut gedacht und Sie geben die Richtung vor!

Ich denke, für den Anfang sollten wir uns diese Gäste mal sparen und es mit Ihnen im "Alleingang" mal versuchen.

Hofer als Sponsor finde ich ganz toll. Ich denke, wir sollten die Marketingabteilung mal kontaktieren (**Hab ich doch schon gemacht!**), wie es generell mit dem Interesse, bei uns mitzumachen, aussieht. Noch mehr werden die sich dann wahrscheinlich vorstellen können, wenn sie mal einen fertigen "Saftladen" Beitrag sehen

werden. Deshalb werden wir um eine Pilotfolge, von uns unentgeltlich gemacht, nicht herumkommen.

Vielleicht überlegen Sie sich mal vorab ein Thema, mit dem wir starten könnten. Ein schöner, leicht zuzubereitender Saft, dessen Inhaltsstoffe auch jedermann zuhause hat. Was Leichtes für den Anfang also.

Liebe Grüße,

Christian Rieder

Christian Rieder
kreativfilm - medienproduktion

Neuer Platz 15 / 3. Stock; 9800 Spittal / Drau; p: +43 (0)664 / 14 28 953
office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

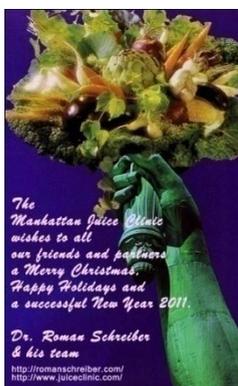
Meinen schnellen Kommentar (in blau) zu Christian Rieders Überlegungen fügte ich in seinen Text ein und leitete seine Mail gleich zurück:

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 15:00

An: kreativfilm medienproduktion

Betreff: schnelle Antwort zurück:

Attachment:



Schnell HALLO, zurück lieber Christian!

Hofer hatte ich doch schon gleich NACH meinen Schweißattacken angeschrieben. Ebenso Lidl... Die Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft...(die sich gleich gestern meldete... um mich zu 'durchleuchten' > der Mann aus Kärnten, für den Obmann in Wien, außerdem Präsident der Wirtschaftskammer Österreichs... dem ich allerdings im letzten Jahr zweimal schrieb... aber für seine NICHT-Beantwortung [natürlich] Verständnis zeigte...) schau wir mal...

Klar, kann ich auch eine Ein-Mann-Show machen...! Aber Termine, wer auf die Mattscheibe zu uns will (ich meine jetzt von den möglichen Sponsoren) der hat sich doch nach Euch zu richten und Eurem Dreh... Oder sollten wir immer 'Live' Donnerstag 10:45 drehen und senden? Dann hätten wir doch nur klare Zeiten, ein wenig davor, ein wenig danach. Oder wollt Ihr das so besser nicht? ... Brainstorming!? In English für Amerika... ich schrieb schon an einen möglichen 'Kontaktmann' > who knows what the future may bring? In my Christmas greetings I wrote: „The future is juicy“, see the attachment, 'done' by me, sure.

Wie auch immer, ich spiele dann mal Homer Simpson (und tagträume - wenn es ein solches Wort gibt) und liefere ein 'Drehbuch' für die erste Sendung - ohne Sponsor...

Auf der anderen Seite, 'drei Tage' geduldig warten auf Keimling, Bio-Austria, und die anderen Angesprochenen, tut ja auch nicht weh! - Vielleicht kommen wir zuvor zusammen zum kleinen Brainstorming?

Ich wäre Donnerstag zum Beispiel in Klagenfurt, vielleicht auf dem Rückweg... irgendwo? Bis dann,

vielleicht unter Mobil 0676 9461777 ganz kurzfristig?
Ich bin dort vielleicht im späten Vormittag 'fertig'... Ihre
Mobil-Nr. habe ich ja. Viele Grüße, so oder so!

Euer

Dr. Roman Schreiber

Die Lebensmittelverteiler winden sich

Von: romana.stein@lidl.at

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 16:31

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Ihre Anfrage

Sehr geehrter Herr Dr. Roman Schreiber,

Ihre E-Mail, mit der Sie uns um Unterstützung bitten, haben wir erhalten. Fast täglich erreichen uns Informationen über bemerkenswerte und sinnvolle Initiativen, mit der Bitte um eine Beteiligung unseres Unternehmens, auch in Form von Sponsoring. Lidl unterstützt hauptsächlich soziale Einrichtungen, wie SOMA- / und Vinzi-Märkte als auch verschiedene Tafeln. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir leider nicht überall helfen bzw. uns beteiligen können.

Mit freundlichen Grüßen

Lidl Austria GmbH

Tel.: +43 662 / 44 28 33 - 1000; Fax: +43 662 / 44 28 33 - 1019

E-Mail: sekretariat@lidl.at Internet: www.lidl.at

Lidl Austria GmbH, Niederlassung Salzburg, Unter der Leiten 11, 5020 Salzburg,

Landesgericht Salzburg, FN 131 556 s USt.-IdNr.: ATU 378 938 01,

Sitz: Neckarsulm, Registergericht Stuttgart, HRB 105671

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 19:46

An: romana.stein@lidl.at; sekretariat@lidl.at

Betreff: Es war ja gar keine Anfrage! Es war ein Angebot!

Guten Abend, sehr verehrte Frau Stein!

Danke, dass Sie sich so schnell gemeldet haben.

Schade, dass Sie mir (uns) nur Ihr großartiges Engagement aufzeigen. Das hat aber mit unserer Idee, die wir in jedem Fall realisieren werden, nur sehr wenig, eigentlich gar nichts zu tun. Wir baten NICHT um Hilfe im Sinne von Bedürftigkeit! Wir boten Ihnen Gelegenheit aus einem offenen Sponsoring Nutzen zu ziehen! Damit sich die Sache auch für Ihr Unternehmen lohnt, und nicht nur für Ihre Kunden, wenn wir Ihrem Werbeslogan folgen dürfen!

Wenn Sie gestatten, möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen. Vor gut 1.1/2 Jahrzehnten immerhin schon, bot ich als Präsident eines schließlich mit über 300 Künstlern weltweit aktiven Record Labels, Raspberry Records International, damals in Portugal ansässig, der Lidl Verwaltung in Lissabon an, exklusiv nur in ihren Läden, ich glaube es waren zu der Zeit 85 verteilt auf Portugal, unsere CD-Produktion zu verkaufen. Der zuständigen Einkäuferin bot ich sogar an, dass sie nichts zu zahlen hätte, erst nach Verkauf abzurechnen sei. Also ein so genanntes Konsignationsgeschäft. Weil das Abhören, Anschauen der vielen Produktionen ihr wohl solche Mühe machte, vergingen über vier Wochen und sie kam immer noch zu keiner Entscheidung, die niemals zum Nachteil von Lidl gereicht hätte. (Es ging ja NICHT um ihren Musikgeschmack!) Schieben wir es auf meine jugendliche Ungeduld; ich schrieb ihr entsprechend ab und forderte die umgehende Rücksendung aller ihr zur Ansicht überlassenen Produkte... Gut zehn Jahre später verkauften international bekannte 'Stars' (was man so darunter versteht) ihre neuesten Musikproduktionen nur noch exklusiv bei Walmart. Und so

ist es heute usus geworden. - Können Sie mir noch folgen? Fragen Sie jetzt nicht: "Wohin?" (Das war jetzt ein Scherz!) ... Was ich damit sagen möchte: Man muss Visionen haben! Daran mangelt es nicht nur den Politikern, die wir uns gewählt haben. Daran mangelt es auch den meisten angestellten Managern, die natürlich keine wahren Unternehmer sind! SOMA-/ Vinzi-Märkte, Tafeln, ich muss gestehen, als Zugereister kenne ich diese Namen nicht, sie sind aber sicherlich steuerlich absetzbar, wenn Sie es richtig machen! Sie sollten uns nicht sponsern, Sie sollten sich in die erste Reihe eines (so nicht genannten) 'Gesundheitsmagazins' katapultieren, dass es so noch nicht gab und nur mit uns geben wird! Das ist ein Unterschied zu einem Bittsteller! Trendsetter sein, nicht späterer Mitläufer werden!

Vielleicht überdenken Sie in kompetentem Kollegenkreise noch einmal Ihre Entscheidung und suchen gezielt nach positiven Ansatzpunkten und den Vorteilen, die wir Lidl bieten! Darüber mit Ihnen zu diskutieren wäre auch kein Nachteil! Das Magazin wird ganz sicher mindestens überall im deutschsprachigen Raum gesendet! Und eine englische Version zu gestalten, ist überhaupt kein Problem.

Ich habe also, um zu Ihren Schlussworten zu kommen, KEIN Verständnis für Ihre Antwort, denn Sie sollen nicht 'helfen', Sie würden NUR sich einen Werbeplatz sichern, wo er in den TV-Programmen gar nicht vorgesehen ist!

Für den Moment habe ich nichts hinzuzufügen. Sie mögen meine direkte Art eventuell nicht gutheißen? Dann verzeihen Sie, ich spreche ja auch für den TV-

Sender, für den das, genau wie für Sie, ein 'Geschäft' wäre. Viele Grüße hinauf nach Salzburg und ich hätte wirklich NICHTS dagegen, wenn Sie eine Kopie dieser Korrespondenz direkt an die deutsche Hauptverwaltung weiterleiten wollten. Vielleicht ist die Idee dort besser aufgehoben? (Das hätte ich damals in Portugal auch machen sollen. - Zum Wohle von Lidl!)

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Von: Hofer; noreply@hofer.at

Gesendet: Di 22.02.2011 20:36

An: info@romanschreiber.com

Betreff: Ihr Anliegen an die Hofer KG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihre Nachricht und für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Interesse. Ihr Anliegen wird an die zuständige Abteilung weitergeleitet und schnellstmöglich bearbeitet. Wir würden uns freuen, Sie bald wieder auf unserer Homepage begrüßen zu dürfen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ihr **Hofer Serviceteam**

--

Hofer KG; Zweigniederlassung Weißenbach, Am Drautalkreis1; 9722 Weißenbach
Tel.: +43 (0) 4258/200 60 Fax: +43 (0) 4258/20060-129; Internet: www.hofer.at
FN 26451z Landesgericht Wels

Von: mail@aldi-nord.de

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 20:53

An: info@romanschreiber.com

Betreff: Re: ALDI Kontaktformular - Dr. Schreiber Roman

Sehr geehrter Kunde,

Ihre Nachricht hat uns soeben erreicht, vielen Dank.
Ihre Anfrage wurde bereits an die zuständige ALDI-
Gesellschaft zur Bearbeitung weitergeleitet, die sich in
Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **ALDI Team**

Von: mail@aldi-sued.de

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 20:57

An: info@romanschreiber.com

Betreff: AW: Allgemeine Anfrage zu sonstige Anfrage

Ihre Vorgangsnummer: 491541

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihre Anfrage an das Serviceteam von
ALDI SÜD. Wir werden Ihre Anfrage schnellstmöglich
bearbeiten. Bitte haben Sie noch etwas Geduld!
Für die nachfolgende Korrespondenz geben Sie bitte
die oben genannte Vorgangsnummer in der
Betreffzeile Ihrer Nachricht an oder antworten Sie über
den Antwortbutton Ihres E-Mail-Postfachs.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **ALDI SÜD Service Team**

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG; Unternehmensgruppe ALDI SÜD
Burgstraße 37, 45476 Mülheim an der Ruhr Telefax 01803 252722 (0,09 €/Min.
aus dem dt. Festnetz, höchstens 0,42 €/Min. aus Mobilfunknetzen)

E-Mail mail@aldi-sued.de

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 22:28

An: info@lidl-shop.de

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

**Guten Abend, sehr geehrte Damen und Herren der
Lidl Geschäftsleitung in Deutschland!**

Bitte NICHT zu sehr böse sein mit mir, weil ich diesen
aufdringlichen Weg wähle, aber die direkte Ansprache

ist sicher noch die beste Lösung. Nun liefere ich Ihnen ein wenig Lesestoff, mein Name ist Programm. Werfen Sie diese Mail bitte nicht gleich in den Papierkorb per Klick, sondern schmunzeln ruhig und versuchen dann die richtige Entscheidung zu treffen:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Dr. Roman Schreiber info@romanschreiber.com

Gesendet: Freitag, 18. Februar 2011 14:26

An: 'hotline@lidl.at'

Diese freundliche, aber negative Antwort erhielt ich heute Nachmittag:

Von: romana.stein@lidl.at

Gesendet: Di 22.02.2011 16:31

An: info@romanschreiber.com

Betreff: Ihre Anfrage

Meine Reaktion, die einfach SO kommen muss, weil es sich NICHT um eine 'dumme Buben-Aktion' handelt!:

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 19:46

An: romana.stein@lidl.at; sekretariat@lidl.at

Betreff: Es war ja gar keine Anfrage! Es war ein Angebot!

Und so habe ich die Worte meiner letzten Zeile doch noch aufgegriffen und Sie nun direkt 'belästigt'! Zum Wohle von Lidl? Viele Grüße nach Deutschland!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Von: kontakt@lidl.de

Gesendet: Mittwoch, 23. Februar 2011 10:30

An: info@romanschreiber.com

Betreff: Referenz #1187796: Eingangsbestätigung Lidl-Team

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für Ihre E- Mail. Ihre Anfrage ist zur Bearbeitung bei uns eingegangen. Sie erhalten in

Kürze eine Rückmeldung. Bis dahin bitten wir Sie noch um etwas Geduld. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer E-Mail direkt an die E-Mail-Adresse kontakt@lidl.de. Bei Rückfragen per E-Mail geben Sie bitte unser Zeichen "#1187796" in der Betreffzeile mit an. Mit freundlichen Grüßen
Ihr **Lidl- Team**

Von: tanja.strauch@lidl.at; im Auftrag von; sekretariat@lidl.at

Gesendet: Mi 23.02.2011 11:14

An: info@romanschreiber.com

WG: Es war ja gar keine Anfrage! Es war ein Angebot!

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

besten Dank für Ihre ausführliche Mail. Leider müssen wir Ihnen jedoch mitteilen, dass wir keine Möglichkeit einer Zusammenarbeit sehen. Mit der Bitte um Kenntnisnahme verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Tanja Strauch

Sekretariat Geschäftsleitung

Lidl lohnt sich! Tel.: +43 662 / 44 28 33 - 1000; Fax: +43 662 / 44 28 33 - 1019

E-Mail: sekretariat@lidl.at Internet: www.lidl.at

Lidl Austria GmbH, Niederlassung Salzburg, Unter der Leiten 11, 5020 Salzburg,

Landesgericht Salzburg, FN 131 556 s USt.-IdNr.: ATU 378 938 01,

Sitz: Neckarsulm, Registergericht Stuttgart, HRB 105671

Von: mail@aldi-sued.de

Gesendet: Donnerstag, 24. Februar 2011 09:43

An: info@romanschreiber.com

Betreff: AW: Allgemeine Anfrage zu sonstige_Anfrage

Ihre Vorgangsnummer: 491541

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie uns das Sponsoring für Ihr Magazin anbieten. Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass an einem solchen Sponsoring in unserem Haus kein Interesse besteht.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. **Tanja Felwor**

Kommunikation

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG

Unternehmensgruppe ALDI SÜD, Burgstraße 37; 45476 Mülheim an der Ruhr
Telefax 01803 252722 (0,09 €/Min. aus dem dt. Festnetz, höchstens 0,42 €/Min.
aus Mobilfunknetzen) E-Mail mail@aldi-sued.de

Gesendet: Freitag, 25. Februar 2011 13:48

An: kreativfilm medienproduktion

Betreff: Ich kann Euch ja nur übers Internet empfangen

Hallo, liebes Kult1-TV-Team!

Ich kann Euch ja sowieso NUR übers Internet empfangen... aber da ist doch 'Auf Kärntnerisch' noch nicht eingestellt, oder doch? Ich schaue immer unter 'Beiträge', da ist ja noch die 7. KW als 'letztes'... Gemeldet von den 'potentiellen Sponsoren', hatten sich in diesen Tagen nur Lidl und Hofer / Aldi... Leider alle negativ, obwohl ich jeweils nochmals freundlich nachhakte und mit einem alten Beispiel - erzähle ich mal später - versuchte, die etwas wacher zu machen... Ich hebe die Korrespondenz natürlich auf und fasse sie dann einmal zusammen. Sowie ich etwas 'Neues' erfahre oder selber 'etwas weiter bin', melde ich mich! - Bis hoffentlich 'sehr bald', wo auch immer. (Mein kleiner Klagenfurt-Trip war schon ein Flop! Aber es passte alles prächtig in die Landschaft der Weißkittel! Wie schön, dass ich ein Elefanten-Gedächtnis habe, denn solche kleinen Episoden lassen meine spitze Zunge stets geschärft!)

Ein schönes Wochenende, egal wo sich der komplette Kreativ-Kult1-Tross auch bewegt!

Euer

Dr. Roman Schreiber

So ein netter Zeitgenosse!

Gesendet: Sa 26.02.2011 11:30

An: kreativfilm medienproduktion

Cc: manuela wilpernig

Betreff: Einfach SUPER! - Vielen Dank! -

Netter konnte man mich ja gar nicht darstellen!!!

Also **Ihr Lieben**, so ein sympathischer Zeitgenosse bin ich!? Nein, das habt Ihr wirklich ganz toll gemacht! Vielen Dank! Ich bin ganz gerührt und sehr, sehr zufrieden! Da habe ich ja einigen Freunden und Bekannten den Link sofort zu senden... Also ich bin ganz begeistert! – Kann ich das auch irgendwie downloaden?

Ein schönes Wochenende dem besten TV-Team, dass mir bislang begegnete (und ich hatte doch tatsächlich schon mit einigen zu tun...)!
Euer

Dr. Roman Schreiber

Irgendwie war die Fertigstellung des Interviews ein willkommender Anlass bei einigen möglichen Sponsoren erinnernd nachzulegen:

Gesendet: Sonntag, 27. Februar 2011 17:10

An: engelbert.schiller@svagw.at; christoph.leitl@svagw.at;

martin.gleitsmann@svagw.at; stefan.vlasich@svagw.at;

GD.Kern@svagw.at; Direktion.Kern@svagw.at; Organisation@svagw.at

Betreff: Neues vom 'Kärntner Saftladen'

Heute nochmals auf diesem Wege einen guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren in der Organisation der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft!

Vor einer Woche berichtete ich Ihnen von einem ambitionierten regionalen TV-Sender. Ihr 'Kärntner

Mann' rief mich an, mittwochs war es wohl, um für Sie zu erkunden, wer ich denn wohl sei... (Wie lange haben wir wohl im letzten Jahr telefoniert, sehr geehrter Herr Schiller, am Tage als Sie in Urlaub flogen? Und meine endlosen Mails zum Thema 'Gesundheitsreform' als Lesestoff in Griechenland? ... Und danach – aber Sie hatten nie geantwortet!) Der gute Kärntner hatte mehr 'Mühe' mit meinem Namen, als ihn das mögliche (gemeinsame) Thema tiefer interessierte. Das war mein Eindruck. Aber es war dennoch ein freundliches Telefonat. Damit Sie alle es noch etwas leichter haben, wer ich bin (was aber in diesem Fall gar nicht sooooo wichtig wäre!), hier nun tatsächlich der kleine Link zum angekündigten Interview, dass seit gestern ausgestrahlt wird und im Internet zu sehen ist. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen. Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt das Hunde-/und Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte ein wenig Aktion; also stiefelte ich noch durch den Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Dann hätte ich bestimmt nicht weggeschnitten, dass ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden...

<http://www.kult1.tv/index.html>

Dann klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel - Feld klicken! (da unten, die kleinen Felder) ...

Dieser Kerl erwartet Sie also unter anderem, wenn wir 'gemeinsame, gesunde Sache' machen würden! Der

'Pilot' sollte in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Für heute nur beste Grüße hinauf nach Wien,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Ich nehme doch nicht an, dass sich so manch Angesprochener, der eventuell zuvor willig war, einzusteigen, nun vom zukünftigen Moderator abgeschreckt sah? Mit einem so Haarigen gemeinsame Sache machen? Möglich ist alles!

Gesendet: Sonntag, 27. Februar 2011 18:05

An: holler@keimling.de; dreverhoff@keimling.de

Betreff: Der Moderator des Kärntner Saftladens...

Heute nochmals auf diesem Wege 'Hallo' und guten Tag, sehr geehrte Herren Holler und Dreverhoff!

Vor einigen Tagen berichtete ich Ihnen von einem ambitionierten regionalen TV-Sender (und meinen Ideen dazu).

Hier ist nun tatsächlich der kleine Link zum angekündigten Interview, das seit gestern auch im Internet zu sehen ist. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen. Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt unser Hunde-/und mein Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte ein wenig 'Action'; also stiefelte ich sogar noch durch den frisch fallenden Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Dann hätte ich bestimmt nicht weggeschnitten, dass

ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden... Aber das folgt dann wohl im 'Saftladen'?

<http://www.kult1.tv/index.html>

Klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel-Feld! (da unten, die kleinen Felder) ... Dieser Kerl würde Sie also unter anderem erwarten, wenn wir 'gemeinsame, gesunde Sache' machen würden! Der 'Pilot' sollte in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Für heute nur beste Grüße hinauf in den hohen Norden,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Das 'Gesunde Österreich' wird ja offiziell von kaum jemand anderem besser repräsentiert, als vom nun angesprochenen Dr. Gerhard Fülöp. Das ist 'der Mann' für die 'Gesundheitsplanung'... Dabei hantiert er in seinen Statistiken mit den vielen Krankheiten, also im Grunde nur mit der Umkehrung der wirklichen Notwendigkeiten! Er müsste die Wege zur Gesundheit planen und nicht die Folgen der Krankheiten in nicht mehr bezahlbare Projekte hochrechnen! - Aber das sei hier nur am Rande bemerkt und vielleicht habe ich sein Programm auch falsch verstanden? - Ich hatte das Vergnügen im letzten Sommer eine sehr lange, überaus interessante telefonische Unterredung mit ihm zu haben. Zur mitternächtlichen Stunde!

Gesendet: Sonntag, 27. Februar 2011 18:41

An: gerhard.fueloep@goeg.at

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Auf diesem Wege einen guten Tag, sehr geehrter Herr Dr. Fülöp!

Mitte des letzten Jahres hatten wir uns, nicht nur per E-Mail, ein wenig ausgetauscht. Es hat sich seit damals einiges getan, klar, in mehr als sechs Monaten!

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. Tatsächlich, seit gestern ist dieses Interview auch im Internet zu sehen. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen und wirke gar nicht unsympathisch...(!?) Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt unser Hunde- und mein Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte unbedingt ein wenig 'Action'; also stiefelte ich sogar noch durch den neu vom Himmel fallenden Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Genauso, wie ich bestimmt nicht weggeschnitten hätte, dass ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden... <http://www.kult1.tv/index.html>

Dann klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel - Feld klicken! (da unten, die kleinen Felder) ...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format, einmal wöchentlich. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die ‘richtige Ernährung’ in Form von frischen Säften im Zentrum dieses ‘Saftladens’ habend, zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und damit schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Gesundheits-Thema überhaupt] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Wäre das nicht eine großartige Plattform, auch Ihre Aufgabe, ein ‘Gesundes Österreich’ zu präsentieren? Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "...da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich." Also zumindest über ganz Österreich wären ‘wir’ verständlich!

Dieser Kerl da im kleinen Interview erwartet Sie also unter anderem, wenn wir ‘gemeinsame, gesunde Sache’ machen würden! Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, Sie hin und wieder als unseren Gast, live, in der Sendung zu haben, oder auch nur mal eine Telefonschaltung, und Sie würden dann aus Ihren

‘gesunden‘ oder ‘kranken‘ Zahlen zitieren und wir würden schon den saftigen Bogen zu einer nicht trockenen Sendung finden... (Länge einer Sendung max. 15 Minuten.)

Der ‘Pilot‘ sollte in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Vielleicht bin ich, wie stets, viel zu ‘weit weg‘, doch komischerweise ist spätestens zehn Jahre später, überall wo ich/wir bislang ‘tätig‘ waren, vieles meiner Visionen Realität geworden... Über eine positive Reaktion aus Wien würde ich mich sehr freuen. (Nach Anschauen des Interviews, natürlich!)

Für heute nur beste Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Dann nehmen wir die große Politik doch vielleicht gleich mit ins Boot?, dachte ich. Da ich schon diverse Male per E-Mail mit den Spitzen Österreichs korrespondierte, auf den verschiedensten Feldern, lag es nahe, die beiden bei unserem Thema ‘Gesundheit‘ führenden SPÖ-Politiker anzusprechen, auch neben ihren Funktionen in der Bundesregierung. Also den Bundeskanzler Werner Faymann und seinen Gesundheitsminister, Alois Stöger. So konnten sie sich auch einmal ein Bild machen, von dem Kerle, der sie da seit fast zwei Jahren hin und wieder belästigte. Mir ist bewusst, dass vieles wohl gar nicht bis auf den Schreibtisch der Angeschriebenen gelangt, zumindest erhielt ich aber stets freundliche Antworten!

Gesendet: Sonntag, 27. Februar 2011 20:12

An: werner.faymann@bka.gv.at; alois.stoeger@bmg.gv.at

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Guten Abend,

sehr geehrter Herr Bundeskanzler Faymann!

Guten Abend, sehr geehrter Herr Minister Stöger!

Die zugegeben aufdringliche Möglichkeit per E-Mail sich an Sie direkt zu wenden, ist für mich immer wieder verlockend... Natürlich weiß ich auch (oder vermute es stark), dass Sie dann kaum Gelegenheit nehmen und diese Mails auch persönlich lesen. Dafür haben Sie dann ja Ihre fleißigen Mitarbeiter, und die antworteten bisher zumindest immer höflich. (... auch stets kompetent? Das ist ein anderes Feld!) Ich schreibe heute weniger in eigener Sache, als auch im Namen eines jungen TV-Teams hier aus Kärnten. Ich schreibe auch an die Herren Parteipolitiker Werner Faymann und Alois Stöger und weiß dann gar nicht, wer denn wohl von allen Beteiligten ein wirklicher Steigbügelhalter ist oder nicht. Sie, sehr geehrter Herr Bundeskanzler, oder Sie, sehr geehrter Herr Gesundheitsminister, in nur wenigen Minuten, ungezwungen auftretend, von mir vielleicht etwas provokant befragt, aber weg von der 'großen' Politik, sympathisch 'rüberkommend, zu einer Zielgruppe sprechend, von - so wie ich gelesen habe - zur Zeit ca. 300.000 Haushalten in Kärnten, also nicht gerade einer Hochburg Ihrer Partei!

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von diesem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. Tatsächlich, seit gestern ist dieses Interview auch im Internet zu sehen. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen und wirke

gar nicht unsympathisch...(!?) Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt unser Hunde- und mein Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte unbedingt ein wenig 'Action'; also stiefelte ich sogar noch durch den neu vom Himmel fallenden Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Genauso, wie ich bestimmt nicht weggeschnitten hätte, dass ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden... <http://www.kult1.tv/index.html>

Dann klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel-Feld! (da unten, die kleinen Felder) ...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format, einmal wöchentlich. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Nahrungsaufnahme usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und damit schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Gesundheits-Thema überhaupt] und die privaten TV-Sender leben

ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen, 'Fördermittel' im Sinne Ihrer ja 'präventiven Aufklärungspolitik zur Volksgesundheit', wie 'Sie' mir einmal schreiben ließen, zur wirklichen Umsetzung Ihrer eigenen Worte und Programme, für dieses tolle Projekt bereitzustellen? Sie wissen oder ahnen, was in etwa eine TV-Minute kostet. Eine Sendung soll nicht länger als ca. 15 Minuten dauern, mindestens 30 Sendungen pro Jahr sind geplant... Es sind also überschaubare finanzielle Größenordnungen! - Wäre das nicht eine großartige Plattform, auch Ihre Aufgabe, ein 'Gesundes Österreich' zu präsentieren? Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich." Also zumindest über ganz Österreich wären 'wir' verständlich! (Vielleicht brauchte man etwas später gar keine Fördermittel mehr, wenn der Start mit Ihrer Hilfe geglückt wäre!?)

Der sehr ambitionierte TV-Sender 'Kult 1. TV' wird in jedem Fall diese Idee von mir aufgreifen, und der 'Pilot' sollte in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Vielleicht bin ich, wie stets, viel zu 'weit weg', doch komischerweise ist spätestens zehn Jahre später, überall wo ich/wir bislang 'tätig' waren, vieles meiner Visionen Realität geworden... Über eine

positive Reaktion aus Wien würde ich mich sehr freuen. (Nach Anschauen des Interviews, natürlich!)

Für heute nur beste Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

P.S. Dieser Kerl da im kleinen Interview erwartet Sie also unter anderem, wenn wir 'gemeinsame, gesunde Sache' machen würden! Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, Sie hin und wieder als unseren Gast, live, in der Sendung zu haben (wenn es Ihre knappe Zeit erlaubt, sowieso nur für wenige Minuten), oder auch nur mal eine Telefonschaltung, und Sie würden dann Ihr 'Gesundes Österreich' präsentieren und wir finden schon den saftigen Bogen zu einer nicht trockenen Sendung...

Und wenn ich schon Alpträume hatte, wo die Kärntner Saftladentür sich öffnete und wir uns im Landhotel Kreinerhof in Möllbrücke befanden, dann konnte ich diesen 'Partner' auf dem Gebiet meiner dort angebotenen Saft-Therapeutischen Seminare auch ganz direkt anschreiben. Ich setzte Partner in kleine Tütelchen, weil ich tatsächlich über die vergangenen Monate einige Zweifel bekam, ob das Haus wirklich DAS Haus für meine Ambitionen in Österreich sein konnte. Das ist natürlich ein anderes Thema, aber hier hatte der junge Hotelbesitzer Alfred Kreiner die Chance zu zeigen, ob er an einer gemeinsamen

Zukunft mehr Interesse hatte, als er das bislang zeigte.

Gesendet: Sonntag, 27. Februar 2011 20:48

An: Landhotel Kreinerhof****

Betreff: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?

Nein? Aber jetzt!

Auf diesem Wege einen 'schönen, guten Abend', lieber Alfred Kreiner und das komplette Team!

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. Tatsächlich, seit gestern ist dieses Interview auch im Internet zu sehen. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen und wirke gar nicht unsympathisch...(!?) Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt unser Hunde-/ und mein Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte unbedingt ein wenig 'Action'; also stiefelte ich sogar noch durch den neu vom Himmel fallenden Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Genauso, wie ich bestimmt nicht weggeschnitten hätte, dass ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden... <http://www.kult1.tv/index.html>

Dann klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel-Feld! (da unten, die kleinen Felder) ...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format, einmal wöchentlich... Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Nahrungsaufnahme usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und damit schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Gesundheits-Thema überhaupt] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Ich sah vom ersten Kontakt mit diesen TV-Leuten die Möglichkeit, natürlich auch für mich, für meine Ideen, wundervolle Werbung zu machen, ohne es immer 'als Werbung' heraushängen lassen zu müssen!

Ich träume einmal laut: „Im Vorspann 'Das Landhotel Kreinerhof' präsentiert: den Kärntner Saftladen...“ Und dann öffnet sich eine knorrende Tür und wir treten ein in Ihr Hotel, einem entsprechend geeigneten Raum, der nett dekoriert ist. - Der Moderator der Sendung bin ich und einmal in der Woche würde gedreht und gesendet, mal mit, mal ohne Gast oder wenige Gäste, denn die Sendung soll max. 15 Minuten lang sein.

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt mit einzusteigen? Wäre das nicht

auch eine großartige Plattform sich und Ihr Haus zu präsentieren? Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich." Also zumindest über ganz Österreich wären 'wir' verständlich!

Der 'Pilot' soll in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Vielleicht bin ich, wie stets, viel zu 'weit weg', doch komischerweise ist spätestens zehn Jahre später, überall wo ich/wir bislang 'tätig' waren, vieles meiner Visionen Realität geworden... Über eine positive Reaktion aus Möllbrücke würde ich mich sehr freuen. (Nach Anschauen des Interviews, natürlich!) Und die entscheidenden Personen dieses Projektes, also die Fernsehleute, ständen sofort für tiefere Gespräche bereit, wo auch immer.

Für heute nur beste Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

In den Tagen zuvor erhielt ich von einer Werbeagentur, in deren Eigenschaft als beratender Partner für die Handelsfirma Hofer, einen Anruf. Akustisch war der Herr am anderen Ende der Leitung zunächst überhaupt nicht richtig zu verstehen. So war es schon ein recht holpriger Beginn einer nur kurzen Unterhaltung. Der Inhalt des Gespräches war negativ, auch die überhebliche Art, wie sich der Kerle äußerte.

Er hatte ganz offensichtlich die Weisheit der Werbenden mit großen Löffeln gefressen, alle anderen waren unwissend! So ließ er seine Position heraushängen. Ich konnte dieses unbefriedigende Telefonat doch nicht so im Raume stehen lassen und darum schrieb nach einigem Überlegen noch am gleichen Tag erneut über das Kontaktformular an die Firma Hofer, auch wenn ich ja wusste, dass eine einmal abschlägige Rückmeldung nun keine Umkehrung in der getroffenen Entscheidung erfahren würde, nur weil ich erneut schrieb.

Von: info@hofer.at

Gesendet: Montag, 28. Februar 2011 08:28

An: info@romanschreiber.com

Betreff: AW: sonstige_Anfrage

Sehr geehrter Hr. Dr. Schreiber,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben und auch das Angebot bei Ihrem neuen Projekt mit dabei sein zu können, leider müssen wir Ihnen nach eingehender Beratung mit dem dafür zuständigen Kompetenz-Team der Hofer KG eine Absage erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Hofer Serviceteam**

Hofer KG, Zentraleinkauf, Hofer Straße 2, 4642 Sattledt; Austria
Telefon: +43 (7244) 8000; Telefax: +43 (7244) 8000 - 1600/1700
Internet: <http://www.hofer.at> FN 26451z Landesgericht Wels

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Roman Dr. Schreiber; info@romanschreiber.com

Gesendet: Dienstag, 22. Februar 2011 20:36

An: Gruppenpostfach, ZEK-Info (COR_AUT/ZEK)

Betreff: sonstige_Anfrage

Nachricht:

Guten Abend,

sehr geehrte Damen und Herren der Geschäftsführung der Hofer KG!

Danke, dass Sie sich so schnell über eine Werbeagentur gemeldet haben. Schade, dass sich dieser Mann am Telefon, Scoppetta sein Name, in Ihrem Namen abschlägig zu unserer Idee äußern musste. Er betonte zwar mehrmals höflich zu sein, weil er den Hörer zum Anruf hochnahm, und nicht schrieb, doch in seinem Tonfall schwang eine gehörige Portion Selbstüberschätzung mit, die nicht zu Hofer / Aldi passt! Sympathisch 'läuft' anders!

Eine Begründung für Ihre negative Entscheidung wollte oder konnte er nicht geben. Wichtiger war ihm wohl, mir seine Telefonnummern zu geben, „wenn es denn später ein Erfolg wäre, könnte man ja nochmals darüber reden“... oder so ähnlich meinte er. Es geht nicht um ihn, nicht um mich, es geht um die Sache!

Wenn Sie gestatten, möchte ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen. Vor gut 1.1/2 Jahrzehnten immerhin schon, bot ich als Präsident eines schließlich mit über 300 Künstlern weltweit aktiven Record Labels, Raspberry Records International, damals in Portugal ansässig, der Verwaltung eines Ihrer Mitbewerber in Lissabon an, exklusiv nur in deren Läden, ich glaube es waren zu der Zeit 85 verteilt auf Portugal, unsere CD-Produktion zu verkaufen. Der zuständigen Einkäuferin bot ich sogar an, dass sie nichts zu zahlen hätte, erst nach Verkauf abzurechnen sei. Also ein so genanntes Konsignationsgeschäft. Weil das Abhören, Anschauen der vielen Produktionen ihr wohl solche Mühe machte, vergingen über vier Wochen und sie kam immer noch zu keiner positiven Entscheidung, die niemals zum Nachteil des angesprochenen 'Partners' gereicht hätte. (Es ging ja

NICHT um den Musikgeschmack der Einkäuferin, oder?) Schieben wir es auf meine jugendliche Ungeduld; ich schrieb ihr entsprechend ab und forderte die umgehende Rücksendung aller ihr zur Ansicht überlassenen Produkte... Gut zehn Jahre später verkauften international bekannte 'Stars' (was man so darunter versteht) ihre neuesten Musikproduktionen nur noch exklusiv bei Walmart. Und so ist es heute usus geworden. - Können Sie mir noch folgen? Fragen Sie jetzt nicht: "Wohin?" (Das war jetzt ein Scherz!) ... Was ich damit sagen möchte: Man muss Visionen haben! Daran mangelt es nicht nur den Politikern, die wir uns gewählt haben. Daran mangelt es auch den meisten angestellten Managern, die natürlich keine wahren Unternehmer sind! - Die alten Herren Albrecht hätten sicher anders entschieden, zumindest einmal diskutiert!

Sie sollten uns nicht simpel sponsern, Sie sollten sich in die erste Reihe eines (so nicht genannten) 'Gesundheitsmagazins' katapultieren, dass es so noch nicht gab und nur mit uns geben wird! Sie würden NUR sich einen Werbeplatz sichern, wo er in den TV-Programmen gar nicht vorgesehen ist! Das ist schon ein Unterschied zu einem Bittsteller! Trendsetter sein, nicht späterer Mitläufer werden!

Vielleicht überdenken Sie in kompetentem Kollegenkreise noch einmal Ihre Entscheidung und suchen gezielt nach positiven Ansatzpunkten und den Vorteilen, die wir Ihrem Unternehmen bieten! Darüber mit Ihnen zu diskutieren wäre auch kein Nachteil! Das Magazin wird ganz sicher mindestens überall im deutschsprachigen Raum gesendet! Und eine

englische Version zu gestalten, ist überhaupt kein Problem.

Für den Moment habe ich nichts hinzuzufügen. Sie mögen meine direkte Art eventuell nicht gutheißen? Dann verzeihen Sie, ich spreche ja auch für den TV-Sender, für den das, genau wie für Sie, ein 'Geschäft' wäre.

Viele Grüße in die Hofer Zentrale und ich hätte wirklich NICHTS dagegen, wenn Sie eine Kopie dieser Korrespondenz direkt an die deutsche Hauptverwaltung weiterleiten wollten. Vielleicht ist die Idee dort besser aufgehoben? (Das hätte ich vor fünfzehn Jahren aus Portugal auch machen sollen. - Zum Wohle ihres Mitbewerbers, den wir seit damals meiden!)

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Anrede: Herr; Vorname: Roman; Nachname: Dr. Schreiber

Straße: Unterkolbnitz 73, PLZ: 9815, Ort: Kolbnitz, Land: AT

E-Mail: info@romanschreiber.com Tel.: 0478331380

Ob 'mein' Bremer Fernsehmann helfen kann?

Ich schrieb einige Mails in Richtung Norden und mein alter Bekannter war ganz offensichtlich auf anderem Terrain aktiv, nur nicht im Büro. Er ist entschuldigt. Seine Bremer Fußballer machten ihm in der deutschen Bundesliga verständlicherweise auch keine Freude, es gab für ihn also wenig Anlass sich zu melden. Er wird war über meine Ambitionen informiert.

Von: Sonntag, Jörg; joerg.sonntag@radiobremen.de

Gesendet: Montag, 28. Februar 2011 11:56

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Was macht das für einen Unterschied,

4. von oben oder 4. von unten? Gar keinen!

So, erstmal guten Morgen,

bin wieder da ... wie man sieht. Hab mal eben meine Mails quer gelesen und hab mitgekriegt, dass Du geschrieben hast. Prima, dass es mit Deinem Projekt vorangeht. Ob da Gage drin ist, kann ich nicht beurteilen, da ich die Honorarliste nicht kenne. Eigentlich solltest Du aber erstmal zufrieden sein, dass unentgeltliche Promo drin ist - hat schon einen enormen geldwertigen Vorteil.

Eine Übernahme von uns wird nicht gehen. Wie Du weißt, ist alles konfektioniert bezüglich der Programme und deren Inhalte bzw. Längen. Als Beispiel kann ich Dir Vinyl nennen; der BR und rbb übernehmen die Sendung. Andere würden es auch gerne machen, haben aber keine 30 min. Formate. Auf uns bezogen heißt dies, wir haben kein Serviceformat, darunter würde Deines laufen, auch ist die Länge nicht kompatibel. Wir sind für Programme nur autonom in der Zeit von 18.00 Uhr bis 18.15 Uhr und 18.45 Uhr bis 20.00 Uhr. Davor und danach sind wir von unserem geschäftsführenden Partner, dem NDR abhängig. Glaube mir, wenn ich könnte und Geld hätte, würde das Programm anders aussehen. Lass uns die Anlaufkosten von ca. 20 Mio. organisieren und wir machen einen eigenen Sender auf ☺

Leider habe ich bei und über unsere Jungs recht gehabt. Allerdings haperte es früher vorwiegend in der Abwehr, jetzt hat es auch das Mittelfeld und den Sturm erwischt. Wir werden nicht absteigen, aber wir stehen

zu recht da unten. Weiter viel Erfolg, kümmere mich erstmal um den Haufen Post und ein megavollen Mailspeicher - auch spannend...

Eine schicke Woche

Jörg

Gesendet: Montag, 28. Februar 2011 16:47

An: Sonntag, Jörg

Betreff: Na, fein, Du lebst ja noch!

Hallo, lieber Jörg,

nett, dass Du auf meinen Kram eingegangen bist. Hättest Du denn einen Ratschlag, was das ideale Format wäre, von der Länge und so? Damit es 'kompatibel' ist...? – 'Die' meinten ja 13 min. Nächste Tage wollen 'die' mit mir den Piloten drehen... Welche Fehler machen wohl Rookies stets? ... 'Die' denken, damit wäre es sicher sehr viel einfacher, das kleine Magazin auch an andere Sender zu verkaufen... Übrigens, hattest Du mich so 'sympathisch-rüberkommend' in Erinnerung, wie in dem Interview?

(<http://www.kult1.tv/index.html> Dann klick doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel-Feld! [da unten, die kleinen Felder] ...)

Wenn Du jeden Tag eine gute Tat tun würdest, orderst Du für Dich selbst, später unter:

[http://www.amazon.de/Immer-wieder-Sonntag-exklusives-](http://www.amazon.de/Immer-wieder-Sonntag-exklusives-besonderen/dp/B004LVPH98/ref=sr_1_16?ie=UTF8&qid=1298907650&sr=8-16)

[besonderen/dp/B004LVPH98/ref=sr_1_16?ie=UTF8&qid=1298907650&sr=8-16](http://www.amazon.de/Immer-wieder-Sonntag-exklusives-besonderen/dp/B004LVPH98/ref=sr_1_16?ie=UTF8&qid=1298907650&sr=8-16)

Ich finde die Druckqualität ist wirklich super! Ja, Leipzig! - Du wist es sehen!

Bye for now,

DDR

(der digitale Roman / oder Dein Digitaler Roman)

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Von: Peter Dreverhoff; naturkost@keimling.de
Gesendet: Montag, 28. Februar 2011 17:53
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Re: Der Moderator des Kärntner Saftladens...

Hallo Herr Dr. Schreiber,

danke für die optischen Einblicke, die Sie uns in Ihr Leben gestatten. Wir sind zurück von der BioFach und können jetzt auch wieder neue Themen angehen. Ich hoffe mit meinem Chef noch diese Woche eine Rückmeldung geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen aus Buxtehude

Peter Dreverhoff

Kundenservice / Vertrieb

Im Dezember 2010 nahm ich über ein Kontaktformular zur vermeintlich zuständigen Werbeabteilung von Mercedes-Benz Verbindung auf. Mein Buch 'Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr' hatte einen spanischen Münsterländer zum Inhalt und er glich doch sehr verblüffend dem netten Hund aus einem aktuellen Werbespot der neuesten Mercedes E-Cabriolet-Klasse. Außerdem hatte die spanische Aussprache meines 'Yumi' auch eine gewaltige Nähe zu 'unser aller' Weltmeister Schumi, der ja nun auch endlich bei Mercedes angekommen ist. Die Dinge sollten hinter den Kulissen ihren Gang nehmen. Aktuell wollte ich der Kontaktperson zeigen, mit wem sie es denn zu tun hatte.

Gesendet: Dienstag, 01. März 2011 11:20
An: CustomerService.Oesterreich@cac.mercedes-benz.com
Betreff: WG: YUMI - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr

Hallo, und guten Tag, liebe Anne Nickol,

nur mal so, damit Sie überhaupt eine kleine Ahnung haben, mit wem Sie es zu tun haben:

Vor einigen Tagen hatte ich das Vergnügen, von einem regionalen TV-Sender in einer speziellen Sendung portraitiert zu werden. Tatsächlich, seit letzter Woche ist dieses Interview auch im Internet zu sehen. Ich denke, ich bin wohl ganz gut getroffen und wirke gar nicht unsympathisch...(!?) Aus 2.1/2 Stunden Geplauder schnitten die TV-Leute DAS heraus. Ok, als Kamerafrau hätte ich nicht unbedingt unser Hunde- / und mein Arbeitszimmer mit mir am PC gefilmt, aber man wollte unbedingt ein wenig 'Action'; also stiefelte ich sogar noch durch den neu vom Himmel fallenden Schnee. Und auch die Wahl meiner Hintergrundmusik wäre sicher eine andere gewesen. Genauso, wie ich bestimmt nicht weggeschnitten hätte, dass ich mich nicht wehren würde, ein zweiter Thomas Bernhardt zu werden...

<http://www.kult1.tv/index.html>

Dann klicken Sie doch mal unter 'Berichte', '08. KW' ... ziemlich zu Anfang... Nein, besser, gleich auf die Ansagerin vor dem bunten Segel-Feld! (da unten, die kleinen Felder) ...

Da ist sogar einige Male das Yumi-Buch kurz eingeblendet...

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format, einmal wöchentlich. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen

sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Nahrungsaufnahme usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) [und damit schließt sich ja interessanterweise der Kreis zum Gesundheits-Thema überhaupt] und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... (Oder vielleicht auch vom Verkauf einer solchen Sendung? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential!)

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Wäre das nicht auch eine großartige Plattform sich zu präsentieren? Und, wie schrieb der Chef des TV-Senders so nett an mich: "da Sie ja schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin ja auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutschsprachigen Raum eigentlich." Also zumindest über ganz Österreich wären 'wir' verständlich!

Dieser Kerl da im kleinen Interview erwartet Sie also unter anderem, wenn wir 'gemeinsame, gesunde Sache' machen würden! Ich könnte mir zum Beispiel vorstellen, einen wichtigen Mitarbeiter des Hauses hin und wieder als unseren Gast, live, in der Sendung zu haben. Wir würden schon den saftigen Bogen zu einer nicht trockenen Sendung finden... (Länge einer Sendung max. 15 Minuten.)

Der 'Pilot' sollte in den nächsten Tagen schon gedreht werden. Vielleicht bin ich, wie stets, viel zu 'weit weg', doch komischerweise ist spätestens zehn Jahre später, überall wo ich / wir bislang 'tätig' waren, vieles meiner Visionen Realität geworden... Über eine positive Reaktion würde ich mich sehr freuen. (Nach Anschauen des Interviews, natürlich!)

Für heute nur beste Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Die Norddeutschen unter sich...

Von: Sonntag, Jörg; joerg.sonntag@radiobremen.de

Gesendet: Mittwoch 02. März 2011 08:38

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Na, fein, Du lebst ja noch!

Guten morgen,

immer gerne 😊

Wegen der Länge, ist es sicher richtig ein Kurzformat daraus zu machen, auch um zu checken, ob es überhaupt funktioniert. Immer einen Schritt nach dem nächsten... Allerdings gibt es bei uns keine Kurzformate. Die Erklärung ist recht einfach, die Sendeminuten sind dann zu teuer. Fang doch erstmal so an und betrachte es als Piloten. Länger werden kann man allemal. Ich drück die Daumen!!!

Jörg

Von: Peter Dreverhoff; naturkost@keimling.de
Gesendet: Mittwoch, 02. März 2011 23:21
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Re: Haben Sie schon einmal vom 'Kärntner Saftladen' gehört?
Nein? Aber jetzt!

Hallo Herr Dr. Schreiber,

wir fühlen uns geschmeichelt, dass Sie uns als richtigen Partner sehen, aber es kommt wie es kommt und ich darf Ihnen schon wieder eine Absage übermitteln. Unser Marketing hat die Ausgaben für 2011 bereits verplant und sieht sich weder zu finanzieller noch personeller Unterstützung im Stande. Auch Herr Holler der Anfangs recht angetan war, musste einsehen, dass hier im Moment auf zu vielen Schauplätzen gekämpft wird. Bitte halten Sie mich trotzdem über das Projekt auf dem Laufenden, die Zeiten ändern sich auch wieder.

Mit freundlichen Grüßen aus Buxtehude

Peter Dreverhoff

Kundenservice / Vertrieb

SEIT 1984 FIT MIT ROH- UND NATURKOST

Keimling Naturkost GmbH, Zum Fruchthof 7a; 21614 Buxtehude

Tel. (+49) (0) 4161 5116 0; Fax (+49) (0) 4161 5116 16

Website: www.keimling.de eMail: dreverhoff@keimling.de

Geschäftsführer: Winfried Holler; AG Tostedt, HRB 120872

Die Bemerkung des Herrn Dreverhoff, „schon wieder eine Absage“, bezieht sich auf eine im letzten Jahr eigentlich von Keimling in der Lüneburger Heide geplante Seminarteilnahme meinerseits. Ein kritischer Vortrag zur allgemeinen Ernährung und den Folgen daraus war angedacht und auch fest besprochen, doch ein gescheitertes Experiment mit zwei Kräuterhexen ließ das Haus Keimling von gemachten Zusagen zurücktreten. Die hatten ihre Gründe.

Das mir schon bekannte Bundeskanzleramt

Von: Bürgerservice; service@bka.gv.at
Gesendet: Freitag, 04. März 2011 16:24
An: romanschreiber@romanschreiber.com
Betreff: Schreiber Anfrage Förderung - BKA-330.020/0255-VII/4/2011



Schreiber Anfrage
Förderung PA BKA-330

<<Schreiber Anfrage Förderung PA
BKA-330.020_0255-VII_4_2011_04.03.2011_Roman SCHREIBER.PDF>>

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
MR DR. FRANZ PUTZ
LEITER BÜRGERSERVICE
GZ • BKA-330.020/0255-VII/4/2011
E-MAIL • SERVICE@BKA.GV.AT

Herrn
Dr. Roman SCHREIBER
Per E-Mail: romanschreiber@romanschreiber.com
Wien, am 4. März 2011

Sehr geehrter Herr Dr. SCHREIBER !

Der Herr Bundeskanzler dankt für Ihr Schreiben vom 27. Februar 2011 und hat seinen Bürgerservice mit der weiteren Erledigung beauftragt. Zunächst dürfen wir uns für Ihr Engagement bedanken. Im Hinblick auf Ihr Anliegen müssen wir Ihnen aber mitteilen, dass das Bundeskanzleramt über keine finanziellen Mittel für derartige Förderungszwecke verfügt. Zuständig für Ihr Anliegen ist das Bundesministerium für Gesundheit. Wie wir Ihrem Schreiben entnehmen können, haben Sie dieses auch bereits Bundesminister Alois Stöger übermittelt. Wir bitten Sie daher, sehr geehrter Herr Dr. Schreiber, die allfällige Antwort des Bundesministeriums für Gesundheit abzuwarten. In diesem Sinne verbleiben wir mit freundlichen Grüßen
i.V. **PUTZ**

...freundlich und höflich sind 'sie' ja, die Österreicher!

Kein Klagegedicht, nur Anregungen

Gesendet: Mittwoch, 09. März 2011 10:22

An: kreativfilm medienproduktion

Betreff: Kärntner Saftladen

Guten Morgen, lieber Christian Rieder und das komplette Team!

Ich hoffe, Ihr seid ALLE ohne große Schrammen aus Kitz oder von Pisten, wer weiß wo, zurück! Die frische Luft wird sicher anregend gewesen sein für die Dinge, die vor uns liegen! Ich brenne darauf, endlich 'weiter' zu kommen in unseren Gedankenspielen. Klar, eine Tugend beherrsche ich NICHT, Geduld. Oder nur anders, als andere. Es stehen ja eigentlich noch etliche Antworten aus, vielleicht hatte sich der Knabe von Bio-Austria-Kärnten direkt bei Ihnen gemeldet, wie er versprach? Der Gesundheitsminister Stöger ist am Zuge, nachdem ich höflicherweise natürlich auch den Parteifreund, den Bundeskanzler, die Chance geben wollte, als erster Gast in dem Piloten eventuell aufzutreten (!?). Der mir schon 'herzliche' Kontakt zum Bundeskanzleramt verwies natürlich darauf, dass das Bundeskanzleramt über keinerlei Budget zur Förderung solcher Ideen verfüge... wohl aber das Gesundheitsministerium... Das ich ja ohnehin angeschrieben hatte. - Ich nagelte die Wiener Szene mit ihren eigenen Vokabeln fest: "Präventive Aufklärung, darauf setzen 'die'" - Na, dann mal los! Wie anders als per TV erreicht man viele Menschen!? Die Firmen, die haben offensichtlich NICHTS in der Kasse, bzw. ein Haus wie Keimling zum Beispiel, der kann sich nach erster Euphorie natürlich genüsslich hinsetzen und den Dingen harren, die automatisch ihm zufließen, wenn wir auf den richtigen Entsafter im

Saftladen kämen... Denkt er wohl? - Mein alter Buchhändler-Freund aus Bad Reichenhall, der vor vielen Jahren 'Schuld' an meiner berechtigten Besessenheit war, der sagte mir schon vor Erhalt der Absage der Firma Keimling: "Der Holler [der Geschäftsführer und Inhaber] rückt doch keinen Pfennig 'raus!" - Der Freund verkaufte neben den Büchern, wenn ein Kunde damals danach fragte, auch den Champion-Juicer... Und erhielt schon damals nicht einen Pfennig Unterstützung für Werbung und dergleichen!

Aber das Thema ist doch zu schön und zu interessant, weil es eben NICHT nur eine Krankheit und Linderung verspricht, sondern in einem Saftladen, da kann man doch auch mal Dinge sagen, die gar nicht wissenschaftlich dreifach abgesichert und notariell beglaubigt werden müssen. Ein Saftladen, das war früher bei uns so etwas wie ein Tante Emma-Laden, und der etwas negative Begriff 'Saftladen' sollte nur beschreiben, "na ja, da bekommst Du fast alles, aber nicht immer unbedingt erste Qualität." - "Ein schöner Saftladen ist das hier!" > konnte man dann schimpfen... Aber in unserem Saftladen schimpfen wir nicht, sondern ich denke, wir haben in unseren alten 'Regalen' noch so einige verstaubte schöne Musik, die wir je nach Gast-Wunsch (unserem eigenen Geschmack natürlich) einspielen könnten... Und wenn es tatsächlich kleine Gewinnspiele gäbe, da würde mir zu so mancher Musik eine tolle, knifflige Frage einfallen, die nur den ersten Anrufer belohnt. ... In einem echten Saftladen, zum Beispiel in England, da hatte man immer so braune Tüten zum Einpacken...

Und das Sgt. Pepper - Album der Beatles sollte wie 'eingepackt' werden?... Und welches Album in der Musik-Welt wurde dann so eingepackt? - Sie wissen es NICHT, tippe ich einmal! - Oder in welchem Lied der Beatles wird Wien erwähnt? - Aber das nur am Rande, während für heute ein schöner frischer Fruchtsaft uns den Frühling bringen könnte... Der würde bereitet, bzw. die Bilder vom Fertigen des Saftes würden eingespielt, während die Musik dudelt... -

Oh, ich habe schon einige Saftläden im Geiste durchgespielt und kann es nicht erwarten, IHRE, ja nun nicht gerade unwesentlichen Gedanken (!) zu diesem Thema in einer netten Runde auszu-diskutieren. Bis dahin, viele Grüße

Ihr

Dr. Roman Schreiber - zu (fast) Allem bereit!

Von: CustomerService.Oesterreich@cac.Mercedes-Benz.com

Gesendet: Dienstag, 15. März 2011 13:23

An: info@romanschreiber.com

Betreff: Ihre Anfrage an Mercedes-Benz

Ref: CS-1-1881798839

Sehr geehrter Dr. Schreiber,

wir kommen zurück auf Ihre E-Mail vom 1. März 2011. Ihre umfangreiche Darstellung zu Ihren Tätigkeiten und Ihre Bitte um Unterstützung bei Ihrem Projekt haben wir mit Interesse gelesen.

Schön, dass Sie in Ihrer Angelegenheit an Mercedes-Benz als Förderer denken. Natürlich haben wir Ihre Anfrage geprüft. Mercedes-Benz unterstützt prinzipiell Institutionen oder übergeordnete Events, keine

Einzelpersonen oder regionale Vereine. Dies gilt für sämtliche Bereiche (Sport, Kultur, etc.) und Aktivitätsfelder, in denen verschiedenste Marketing-Instrumente eingesetzt werden. Es wurden für die Vielzahl der laufenden Projekte konzeptionelle und budgetäre Schwerpunkte gesetzt.

Das Ergebnis: Derzeit ist es nicht möglich weitere Projekte - selbst von kleinerem Umfang - zu unterstützen. Wir hoffen, dass Sie unsere Entscheidung akzeptieren können.

Für die weitere Umsetzung Ihres Projektes wünschen wir Ihnen jedoch auch von unserer Seite viel Erfolg!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Brischke

Mercedes-Benz Customer Assistance Center
Maastricht N.V.; Customer Service; NL-6229 GS Maastricht, The Netherlands
Service-Nr. 00800 9 777 7777; Phone 01 36027-73023; Fax-Nr. 01 50222-1771
mailto: CustomerService.Oesterreich@cac.mercedes-benz.com

PS: Es wäre toll, wenn Sie sich kurz die Zeit nehmen, um an unserer Kundenzufriedenheits-Umfrage teilzunehmen. Den Fragebogen finden Sie unter folgendem Link: <http://mercedes-benzcacsurvey.leadstoloyals.com>

Bitte geben Sie dort folgende Bearbeitungsnummer ein: 1-1881798839

Wir sind schon gespannt auf Ihre Meinung!

Mercedes-Benz Customer Assistance Center Maastricht N.V. Domicile and Court of Registry:

Maastricht/ Netherlands Commercial Register No.: K.v.K. Limburg 33014909

Ich füllte den Fragebogen wunschgemäß aus, konnte meine kleine Enttäuschung aber nicht in allen Antworten verbergen.

Und weil das Projekt im Ganzen ja nicht weiter fortschritt, drückte ich meine Gefühle auch mit folgender Mail aus:

Gesendet: Montag, 21. März 2011 08:40
An: kreativfilm medienproduktion
Cc: manuela wilpernig
Betreff: Ein fast trauriger Saft-Doc.

Guten Morgen, wo immer sich die lieben Kreativen mit Kamera und Mikrophon herumtreiben!

Unabhängig von der Saftladen-Idee, hatte ich ja in irgendeiner alten Mail gefragt, ob ich mein Interview von Ihnen auf DVD erhalten könnte... Dieser Wunsch besteht natürlich nach wie vor! Vielleicht ist das ganze Material, was die Manuela aufgenommen hatte, ebenfalls auf so einer DVD zu speichern, auch für mich? Das wäre SUPER!

In welchen Zeiträumen Sie denken und handeln können, ich weiß es nicht, bzw. ich bin ja auch total uninformiert. Ich muss wohl einfach abwarten, bis Sie eines Tages 'grünes Licht' geben!?

Bis dahin grüße ich Sie alle sehr herzlich und wünsche eine erfolgreiche Woche!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Eine mich beruhigende Mail

Von: office@kreativfilm.at
Gesendet: Mittwoch, 23. März 2011 19:37
An: Dr. Roman Schreiber
Betreff: AW: Ein fast trauriger Saft-Doc.

Lieber Herr Dr. Schreiber,

es tut mir sehr leid, dass ich - was unsere Kommunikation betrifft - in den letzten Tagen / Wochen etwas nachlässig war, aber bei mir herrscht derzeit Hochbetrieb, da ich mit meinem Kamera-assistenten für ein neues Magazin, das im ORF regelmäßig läuft, sehr viel gebucht werde. Dafür sind

wir jeweils mehrere Tage in der Woche in ganz Österreich unterwegs und derzeit sehr wenig zu Hause.

Ich habe aber die Idee mit dem Saftladen keinesfalls vergessen oder gar verworfen. Nein, das machen wir auf alle Fälle, ich hatte lediglich noch nicht den Kopf für die Umsetzung.

Dass sich scheinbar wirklich kein Sponsor hierfür finden lassen will, ist erschreckend. Wir machen es aber trotzdem. Zumindest einen Piloten, um auszuloten, ob und wie es bei unseren Sehern ankommt und ob sich der „Saftladen“ auch schön anschauen lässt. Man weiß es ja erst nach der ersten Ausgabe.

Ich werde Sie diesbezüglich morgen oder übermorgen mal anrufen, um mit Ihnen dann persönlich über unsere Pilotfolge zu plaudern.

Danke für Ihr Verständnis und noch einen fruchtigen Abend,

Christian Rieder

Christian Rieder, kreativfilm - medienproduktion
Neuer Platz 15 / 3. Stock, 9800 Spittal / Drau; p: +43 (0)664 / 14 28 953
office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

Mein Verständnis für die Jugend ist sicher größer, als diese es ahnen. Mein Sinn für die Notwendigkeiten eines Selbständigen, wie es der Christian Rieder ist, ist es natürlich auch. Ganz wichtig ist, dass er gebraucht wird in der Szene! Da muss ein neues, eigenes Projekt, das zunächst ja noch keinen Profit

abwerfen kann, hinten anstehen! Wer wollte, wenn nicht ich, dafür Verständnis haben!?

Ein nicht mehr trauriger Saft-Doc.!

Gesendet: Donnerstag, 24. März 2011 12:01

An: Christian Rieder

Betreff: AW: Ein nicht mehr trauriger Saft-Doc.!

Attachment:



Buch 61 - cover.pdf

Hallo, lieber Christian!

Es ist ja so (fast) viel besser, wenn Sie und Ihr Team genügend Aufträge haben! Anders herum wäre es nicht so spaßig! Auch mit Blick auf die eigene, wachsende Familie!

Wie gerne würde ich 'ähnliches' aktuell von mir sagen wollen: Nichts ist großartiger, als 'gebraucht' zu werden! Sich einbringen und noch Spaß dabei zu haben, dass ist es doch, was die ganze 'Rennerei' am Ende nur sinnvoll werden lässt!

Ich schreibe und schreibe und spiele ja manchmal nur den 'Andy Warhol' der Schreiberei: So belecke ich mit meiner Stones Zunge geschriebene, erhalte Mails, also eine wachsende Live-Reportage, und beinahe ist ein Büchlein fertig: Kult1.TV ist bei Seite 117, meine ich und es wächst... Vielleicht sollte es dann mit dem fertigen Piloten für den Saftladen abgeschlossen und ins Netz zu Amazon gepackt werden! Ich meine, ein noch netteres Werbepäsent kann sich kaum ein Partner von Kult1 wünschen? Das Cover habe ich mir genau SO gedacht.

Sie dürfen meine Überaktivität bitte NICHT als 'erdrückend' empfinden! Ich bin eben noch vom 'alten Schlage' und es macht mich 'fast verrückt' (manchmal eben traurig, wo es mir sehr wichtig ist!), wenn nicht zumindest ähnlich spontan auf mich reagiert wird, wie ich es stets versuche. Das hat jetzt gar nichts mit Ihnen und unserem Projekt zu tun! Es trifft ja bei mir auf tatsächlich mehr als Dutzende 'Projekte' oder 'Themen' zu! Die heutige Arbeitswelt sieht einen anderen Rhythmus vor, das habe ich zu akzeptieren, klar. Aber Information über den Stand der Dinge, das ist doch das einzige, das nichts kostet, und das wird zu wenig genutzt. Denn dann ist doch für ALLES Verständnis da!

Ich bin doch froh, wenn junge, kreative Menschen wie Sie und Ihr Team sich so aufgeschlossen zeigen, gegenüber einem alten Kerle wie ich es bin! Klar, ich weiß, dass ich auch etwas zu bieten habe, aber Sie müssen im Sinne Ihrer Seherschaft, mich fordern und einsetzen, dann wird es bestimmt großartig!

Es läuft nichts fort! Auch Ihre junge Familie braucht Sie, wobei die ja Sie zu uns jederzeit begleiten könnte oder sollte!

Viele saftige Grüße an das komplette Team!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Ein kleiner Rundumschlag, der nichts kaputt macht, was nicht schon kaputt ist!

Gesendet: Dienstag, 29. März 2011 09:29

An: gerhard.fueloep@goeg.at

Betreff: Die 'lieben (gesunden) Österreicher'

Guten Tag, sehr geehrter Herr Dr. Fülöp!

Es ist schade, dass das 'Gesunde Österreich' so schweigsam ist. Ja, wenn es etwas konkreter werden soll in diesem Lande, dann zieht man sich besser zurück. Das sind unsere gemachten Erfahrungen seit März 2009, und diese sind leider gültig für alle Bereiche! Verrückt, da halten wir es schon zwei Jahre in Österreich aus und können uns mit dieser Mentalität immer noch nicht anfreunden... Aber da müssen wir nun einmal durch, weil wir uns selbst festgenagelt haben, mit dem 'Pflegedienst' an meiner alten Mutter, da ist ein erneutes Umziehen unmöglich, ihr nicht zuzumuten. -

Wenn man sich einbringen will in eine Gesellschaft, wenn auch kritisch, sind doch die simpelsten Regeln der Höflichkeit zu beachten. Alles könnte man mir vorwerfen, doch das nicht.

Ich kämpfe jetzt gerade für ein paar Österreicher, die mit viel Engagement ein TV-Team aufbauten. Produktionen kosten einiges an Euro. Sinnvolles Sponsoring ist nötig, um überhaupt niveauvolle Sendungen zu produzieren. Was ist geeigneter als ein kleines 'gesundes Magazin' im Fernsehen, egal, wie weit zu empfangen, um 'gesunde Botschaften' in die Welt zu tragen? Wer ist kompetenter als Sie, sich mit Ihren 'gesunden Zahlen' öffentlich zu äußern?

Und zu diesen Möglichkeiten ist es besser sich nicht zu melden? So hatte ich Sie und unser

mitternächtliches Telefonat von damals nicht in Erinnerung. Information ist alles. Dann kann man auch 'alles' akzeptieren.

Es geht mir heute darum, meinen fleißigen Österreichern vom Fernsehen ihre eigenen Landsleute zu präsentieren, wie sie diese vielleicht noch gar nicht bewusst sahen.

Machen Sie doch das Beste daraus!

Für heute nur viele Grüße hinauf nach Wien,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

... und gleich weiter im Text:

Gesendet: Dienstag, 29. März 2011 09:46

An: 'christoph.leitl@svagw.at'; 'engelbert.schiller@svagw.at';

'stefan.vlasich@svagw.at'; 'GD.Kern@svagw.at'; 'Direktion.Kern@svagw.at';

'Organisation@svagw.at'

Betreff: Die 'lieben (gesunden) Österreicher'

Guten Tag, sehr geehrte Damen und Herren in der Organisation der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft!

Es ist schade, dass das 'Gesunde Österreich' so schweigsam ist. Ja, wenn es etwas konkreter werden soll in diesem Lande, dann zieht man sich besser zurück. Das sind unsere gemachten Erfahrungen seit März 2009, und diese sind leider gültig für alle Bereiche! Verrückt, da halten wir es schon zwei Jahre in Österreich aus und können uns mit dieser Mentalität immer noch nicht anfreunden... Aber da müssen wir

nun einmal durch, weil wir uns selbst festgenagelt haben, mit dem 'Pflegedienst' an meiner alten Mutter, da ist ein erneutes Umziehen im Augenblick unmöglich, ihr nicht zuzumuten. –

Wenn man sich einbringen will in eine Gesellschaft, wenn auch kritisch, sind doch die simpelsten Regeln der Höflichkeit zu beachten. Alles könnte man mir vorwerfen, doch das nicht. Ich kämpfe jetzt gerade für ein paar Österreicher, die mit viel Engagement ein TV-Team aufbauten. Produktionen kosten einiges an Euro. Sinnvolles Sponsoring ist nötig, um überhaupt niveauvolle Sendungen zu produzieren. Was ist geeigneter als ein kleines 'gesundes Magazin' im Fernsehen, egal, wie weit zu empfangen, um 'gesunde Botschaften' in die Welt zu tragen? Wer ist kompetenter als Sie, sich mit Ihren 'gesunden Informationen' öffentlich zu äußern? Und zu diesen Möglichkeiten ist es besser sich nicht zu melden? Aber vom Kärntner Repräsentanten mal anrufen lassen, „was das wohl für ein Kerl ist?“, obwohl ich so gläsern bin, wie man das in heutigen Internetzeiten nur sein kann. Dabei brauchte man nur die angegebenen Links zu betätigen. Information ist alles. Dann kann man auch 'alles' akzeptieren. Nur, Stillschweigen nicht! Es geht mir heute darum, meinen fleißigen Österreichern vom Fernsehen ihre eigenen Landsleute zu präsentieren, wie sie diese vielleicht noch gar nicht bewusst sahen. Machen Sie doch das Beste daraus! Für heute nur viele Grüße hinauf nach Wien, Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Gesendet: Dienstag, 29. März 2011 09:51

An: alois.stoeger@bmg.gv.at

Betreff: Die 'lieben (gesunden) Österreicher'

Guten Tag, sehr geehrter Herr Minister Stöger!

Es ist schade, dass das 'Gesunde Österreich' so schweigsam ist. Das wurde doch sonst ganz anders gehandhabt in Ihrem Hause! Ja, wenn es etwas konkreter werden soll in diesem Lande, dann zieht man sich besser zurück. Das sind unsere gemachten Erfahrungen seit März 2009, und diese sind leider gültig für alle Bereiche! Verrückt, da halten wir es schon zwei Jahre in Österreich aus und können uns mit dieser Mentalität immer noch nicht anfreunden... Aber da müssen wir nun einmal durch, weil wir uns selbst festgenagelt haben, mit dem 'Pflegedienst' an meiner alten Mutter, da ist ein erneutes Umziehen im Augenblick unmöglich, ihr nicht zuzumuten. –

Wenn man sich einbringen will in eine Gesellschaft, wenn auch kritisch, sind doch die simpelsten Regeln der Höflichkeit zu beachten. Alles könnte man mir vorwerfen, doch das nicht.

Ich kämpfe jetzt gerade für ein paar Österreicher, die mit viel Engagement ein TV-Team aufbauten. Produktionen kosten einiges an Euro. Sinnvolles Sponsoring ist nötig, um überhaupt niveauvolle Sendungen zu produzieren. Was ist geeigneter als ein kleines 'gesundes Magazin' im Fernsehen, egal, wie weit zu empfangen, um 'gesunde Botschaften' in die Welt zu tragen? Wer ist kompetenter als Sie, sich mit Ihren 'gesunden Informationen' öffentlich zu äußern?

Und zu diesen Möglichkeiten ist es besser sich nicht zu melden? Information ist alles. Dann kann man auch 'alles' akzeptieren. Nur, Stillschweigen nicht!

Es geht mir heute darum, meinen fleißigen Österreichern vom Fernsehen ihre eigenen Landsleute zu präsentieren, wie sie diese vielleicht noch gar nicht bewusst sahen. Machen Sie doch das Beste daraus! Für heute nur viele Grüße hinauf nach Wien,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Der gesunde Österreicher ist getroffen

Von: Gerhard Fülöp; Gerhard.Fueloep@goeg.at

Gesendet: Dienstag, 29. März 2011 20:06

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Die 'lieben (gesunden) Österreicher'

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber !

Wie immer verstehen Sie es perfekt, zumindest im Unterbewusstsein Schuldgefühle ob einer schuldig gebliebenen Antwort zu wecken, allein das Wort „Höflichkeit“ in Ihrer E-Mail reicht dazu aus. Ich verstehe und schätze Ihren Idealismus, sich für eine Sache einzusetzen, das ehrt Sie. Und das Interview ist in der Tat spannend ... ich hatte es mir damals nach Ihrer u.s. E-Mail auch in der vollen Länge angesehen - Sie sind echt ein „pfffiger Kerl“ (wie man glaube ich in Deutschland zu sagen pflegt).

Allerdings: Wenn Sie mir die Frage stellen „Könnten Sie sich vorstellen, als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen?“, dann stelle ich die Gegenfrage: Womit denn bitte? Mein Dienstgeber ist bekanntlich eine non-profit-Organisation, Dinge wie PR und Sponsoring finden somit in unserer Gedanken-

landschaft und auch in unserem Budget praktisch nicht statt. Ergo: Nein, leider, kann ich mir nicht vorstellen. Und mich mit meinen „kompetenten Zahlen“ öffentlich zu äußern, wird an der Realität der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitswesens in Österreich nicht wirklich viel verändern ... außerdem habe ich mich (gemeinsam mit meinen Kollegen/-innen) seit über 20 Jahren immer und immer wieder dazu geäußert, in Schriftform, versteht sich - es gibt dazu sogar ein ganzes Archiv mit Dutzenden Gesundheitsberichten auf unserer Website, das in seinen Grundzügen auf meine Visionen zurückgeht

(vgl. <http://www.goeg.at/de/Bereich/GB-Archiv.html>), wobei aber natürlich nicht alle diese Berichte von mir / uns stammen - was könnte / sollte ich darüber hinaus denn noch sagen? Und wenn ich zu meinem eigentlichen Aufgabenbereich etwas sagen sollte, so empfehle ich Ihnen, zuvor einen Blick auf

<http://www.wienerzeitung.at/default.aspx?TabID=4927&Alias=WZO>

zu werfen. Wenn ich dazu was sage, verstoße ich gegen meine Verschwiegenheitspflicht und bin meinen Job los. Und das, was ich dazu sagen kann, das können Sie unter

<http://www.goeg.at/de/GOEG-Magazin/Was-kann-der-OeSG-2008.html> nachlesen. Ansonsten schätze ich es sehr, wenn meine mediale Präsenz bei nahezu Null bleibt, zumal mir - wie Sie damals gut verstanden haben - für solche Auftritte die Zeit und die Nerven dazu fehlen, alles was ich sage, vorher auf die Waagschale legen zu müssen - Sie werden das verstehen. Ganz lassen sich mediale Auftritte ohnehin nicht verhindern, der nächste steht mir übermorgen ins Haus

(vgl. <http://www.gesundheitspiazza.eu/programm/cluster-1/>)

- und Sie können darauf wetten, dass die Medien wieder dabei sind. Information ist alles - oder auch nicht, denn mit zu viel oder falscher Information kann man auch vieles zerstören, was man Jahrzehnte lang mühsam aufgebaut hat - das wiederum kann ich eben nicht akzeptieren. Danke im Voraus für Ihr Verständnis!

Mit besten Grüßen,

Gerhard Fülöp

Dr. Gerhard Fülöp, Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien
T:+43 1 515 61-163; F:+43 1 513 84 72; gerhard.fueloep@goeg.at www.goeg.at

Gesendet: Mittwoch, 30. März 2011 12:17

An: Gerhard Fülöp

Betreff: Die 'lieben (gesunden) Österreicher'- Part II

Guten Tag, sehr geehrter Herr Dr. Fülöp!

Das Letzte was ich wollte, ist Ihnen 'ein schlechtes Gewissen' einreden. Als ich Sie anscrieb, dachte ich nur an den schönen Namen 'Gesundheit Österreich GmbH' und an meine jungen TV-Bekanntnen. Ich muss gestehen, dass ich noch niemals zuvor so intensiv in Österreichs Gesundheit gestöbert habe, wie heute, wo ich die perfekten Links zu Ihren Berichten in Ihrer Mail vorfand. - Ja klar, diese Zahlen sind im Grunde allen zugänglich, doch wie viele Menschen kennen sie? Und die Schlüsse daraus? Das wäre mein Hintergedanke bei der Sie einbeziehenden Aktion gewesen: Kompetenz provokant herausgefordert. Mit Zahlen belegen, was mit offenen Augen im Straßenbild zu sehen ist. - Aber natürlich kann ich diese Zahlen auch selber vortragen... Wenn es mir angebracht erscheint. Ich hoffte, dass Sie vielleicht mit Ihren Beziehungen den richtigen Tipp (Link zu Sponsoren, die in diese

Thematik passen) für meine TV-People hätten, denn bei allen Zahlen, diese werden Sie vielleicht nicht so bewusst kennen, eine Sendeminute des geplanten Magazins verursacht an Produktionskosten (und ich glaube diese 'jungen Leute' sind sehr preiswert) immerhin 500€. Bei 15 Minuten Länge sind das 7.500€. - Jetzt könnte ich natürlich spitz fortfahren, Sponsoren wie die komplette Pharma-Industrie, die die Gesundheitspiazza bezahlen, die brauchen wir NICHT, schon gar nicht beim Thema 'wirkliche Gesundheit'! Sie bewegen sich dort ja auf dem Felde der Krankheiten, also auf der anderen Seite der Medaille. Oder sehe ich es falsch?

'Ich bin in der Tat spannend'... (in dem 2.1/2 Stunden Interview hatte ich ja viel mehr von mir gegeben, als ein paar kritische Bemerkungen über Landeshauptleute oder Bestsellerautoren!) ...würde ich selbstgefällig formulieren; „pfiifiger Kerl“ - das trifft doch meist auf Jüngere zu, als auf mich alten Kerle, aber wenn das ein Kompliment sein sollte, dann nehme ich es an.

Ihnen eine, gesunde, stressfreie Anreise an den schönen Bodensee, am besten mit der ÖBB!

Viele Grüße nach Wien

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Austria; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://www.juiceclinic.com/>

Ob unser Hauswirt vielleicht Partner sein könnte?

Gesendet: Mittwoch, 30. März 2011 16:31

An: georg.erlacher@bundesforste.at; georg.schoepl@bundesforste.at;
bundesforste@bundesforste.at

Kopie: Markt! Hannes

Betreff: Der Wald ... und noch viel mehr?

Attachment:



Buch 58-cover.pdf

Guten Tag, sehr geehrte Herren Georg Erlacher und Georg Schöpp!

Ich hoffe, dass die E-Mail-Adressen korrekt sind und meine Message überhaupt richtig bei Ihnen ankommt.

Zunächst vielen Dank für die Zusendung des tollen Magazins 'Wald'! Es kann ja kaum ein besseres, netteres Präsent für Ihre Partner geben, das nicht einen so bedeutungsvollen Bezug zu Ihrem Unternehmen hat!

In Ihrem netten Anschreiben zum frischen Blick auf den Wald und die Natur beschreiben Sie den 'ungewöhnlichen Weg' den Sie da vielleicht beschreiten... So ungewöhnlich finde ich ihn gar nicht! Sponsoring, wie auch immer angepackt, ist wichtig und ein Teil der Wirtschaft.

Irgendwie kam das erste Heft heute wie gerufen, denn ich hatte mir tatsächlich vorgenommen, den für das von uns bewohnte, ehemalige Försterhaus in Kolbnitz zuständigen Ingenieur, dem ich einfach einmal eine Kopie meiner Zeilen zuleite (dann wissen Sie auch gleich, wen ich meine), in ähnlicher Angelegenheit zu schreiben. Dabei hätte ich gewusst, dass ihm in meinem Anliegen keine Entscheidungsbefugnis

zusteht... (er hätte es aber sicher sinnvoll weitergeleitet.) Darum schickte Sie ja heute auch der ... Himmel!

Sie beide sind so jung, zumindest verrät das das kleine Bildchen rechts oben im Schreiben, dass ich alter Kerl Ihr Vater sein könnte! Also gewähren Sie mir für meinen Vortrag bitte einen gewissen Altersbonus.

Tatsächlich spreche ich auch nicht für mich, sondern für ein junges, ambitioniertes Fernseheteam hier aus Kärnten, Kult1.TV heißt es, und die senden mit eigenen Lizenzen und allem was dazu gehört im Augenblick in dieser Region und erreichen wohl, wenn ich die Zahl richtig erinnere, rund 300.000 Haushalte. Ich selber kann Kult1.TV nur über das Internet empfangen und da darf (und muss) ich Ihnen ein paar Minuten Ihrer Zeit rauben mit dem folgenden Link: <http://www.kult1.tv/index.html> Dann bitte unter 'Beiträge' (wenn es sich nicht schon selber so aufbaut) die 08. Kalenderwoche auswählen und danach auf das kleine Bildchen der Ansagerin VOR dem bunten Segelboot geklickt. Wenn sich das in wenigen Augenblicken alles so aufgebaut hätte, würden Sie mich perfekt erleben, bzw. einen kleinen Zusammenschnitt eines gut 2.1/2 stündigen Interviews, dass ich diesem Sender vor einigen Tagen ja nun schon, geben durfte. In dieser Serie geht es auch um 'ungewöhnliche Menschen' die in Kärnten leben und wirken... Offensichtlich zähle ich zu diesen... Ich muss die Kurve bekommen, sonst schreibe ich ewig und die Zeit in der heutigen Arbeitswelt ist kostbar.

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am

Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal wöchentlich... Das ich schon vor einiger Zeit ersann, aber unter ganz anderen Vorzeichen. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die ‘richtige Ernährung’ in Form von frischen Säften im Zentrum dieses ‘Saftladens’ habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Nahrungsaufnahme usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... Oder vielleicht auch vom Verkauf eines solchen TV-Magazins? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential! ... Die TV-Leute sind ‘elektrisiert’ von der Idee und schrieben mir danach: „Und, da Sie ja ein so schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutsch-sprachigen Raum eigentlich.“

Und nun komme ich wieder ins Spiel und ‘muss’ mich ein wenig für diese junge Truppe engagieren:

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so auch eine großartige Plattform nicht nur für Ihre Produkte, sondern hin und wieder Ihrer Partnerfirmen (Stihl? Oder womit wird gesägt?). Es wäre eine Werbebotschaft zu ungewöhnlichen Zeiten, an einem

ungewöhnlichen Ort! Ich stelle mir vor, dass 'wir' mit der Kamera auch in die tägliche Arbeit Ihrer Mitarbeiter IM WALD dringen könnten; parallel würde mir schon der entsprechend gesunde, die Kerle munter machende Saft dazu einfallen. Immer mal wieder von anderem Orte.

Ich weiß, es ist heute nicht einfach Gelder zu bewilligen, die auf dem ersten Blick nicht gleich wieder Gewinne versprechen. Wenn ich heute die Wahl hätte, Ihr Unternehmen zu drängen, in dieses über 40-Jahre alte ehemalige Försterhaus (endlich) neue Türen und Fenster zu installieren, oder Sie dazu zu bewegen, als Hauptsponsor für dieses kurz umrissene TV-Magazin einzusteigen (das ja mindestens Österreichweit gesendet wird, vor allem, wenn die neuen privaten Fernsehstationen in Österreich sich ihrer Bedeutung bewusst werden.), ich würde mich sofort für das Letztere aussprechen, denn mit den Türen und Fenstern würden sie nur 3 Personen glücklich machen, und im anderen Falle würden sie vielleicht mehr als 300.000 Menschen informativ unterhalten!

Es wäre wirklich toll, wenn Sie diese, meine Zeilen nicht als zu ungewöhnlich auffassen und mir ein positives Echo senden könnten! Für intensivere Gespräche, vor allem auch mit den wirklichen TV-Fachleuten, sollten unsere umgebauten, ehemaligen Garagen, im alten Försterhaus von Kolbnitz ausreichend angenehm sein! Dann könnten Sie sich nicht nur vom sinnvollen privaten Nutzen Ihrer alter Liegenschaften überzeugen, sondern würden von meiner Frau mit einem wundervollen Gemüsesaft verwöhnt, der ja die Basis für diese und andere Ideen

war und ist. - Übrigens, in meiner Pipeline fertiger und fast fertiger Bücher wartet eines, das den Titel trägt: 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz'. Es ist der dritte Band einer mir notwendig zu schreibenden Reihe 'Häusersuche in Österreich'. Also das Buch ist längst fertig und wartet nur auf Amazon (wenn es erschienen ist, gebe ich Ihnen den Link); aber bis dort nicht eine Zahl 410 unter der Rubrik 'Bücher', 'Dr. Roman Schreiber', erscheint, sende ich keine neuen Werke auf deren Server... 'Richtig arbeiten' können ist bekanntlich ein großes Geheimnis. Amazon „arbeitet mit Hochdruck“ daran, wie man mir gestern erst wieder mitteilte.

Mit Hochdruck würde das Kult1.TV-Team an den 'Kärntner Saftladen' gehen wollen (und können), mit echten Partnern und Sponsoren. Ich hoffe aufrichtig, dass Sie genau dieser Partner sind!

Viele Grüße für den Augenblick nach Purkersdorf,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

P. S. Wie das Bildchen im Attachment, so sieht das Cover des zuvor erwähnten Buches aus. Oh, übrigens, im kleinen Interview, da kommt die ÖBf auch nicht übel weg!

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 09:37

An: Markt! Hannes

Betreff: Das Wohnhaus Kolbnitz

Guten Morgen, lieber Hannes Markt!

Nur schnell Danke, dass der Herr Sepperer so prompt die Dinge erledigen konnte, die uns drückten!

Sie wissen, ich bin ein auf vielen Feldern aktiver Kerle und so hatte ich gestern einmal Gelegenheit genommen und Ihrem Vorstand per E-Mail zu schreiben. Ich hoffe es ist Ihnen nicht unangenehm, dass ich Sie ganz bewusst mit eingebaut hatte in den Text (darum ja auch gezielt die Kopie an Sie!). Mag die Frage- oder Bittstellung für Kult1.TV noch so ungewöhnlich sein, auf dem ersten Blick, ich könnte mir schon sehr gut vorstellen, auch zum Wohle der ÖBf, könnte das Team von Kult1.TV so manchen Dreh prächtig hinbekommen!

Tatsächlich kann ich es kaum erwarten, bis unter anderem die drei Bücher aus 'Häusersuche in Österreich' erhältlich sind, also besonders der dritte Band 'Das ehemalige Försterhaus von Kolbnitz'. - Im Grunde (aus egoistischer Sicht) ein viel besserer Werbeträger für die ÖBf, als das ohne Zweifel sehr aufwendig und wirklich schön gemachte Magazin, 'Wald'...

Und obwohl Amazon meinte, ich solle doch die fertigen Bücher überspielen... Das kann ich mit gutem Gewissen erst machen, wenn dort die linke Hand wieder weiß, was die rechte tut. Die kämpfen seit dem 7.12.2010 mit 60 Büchern von mir und finden sie nicht im System... Erst wenn tatsächlich dort unter meinem Namen die Zahl 410 auftaucht, kann ich dem Server in den USA 'Neues aus Kärnten' zumuten.

Bis dahin bitte ich um Geduld. Im Übrigen wächst mit der Korrespondenz für Kult1.TV auch ein netter Report, mit dem Titel 'Kult1.TV - Eine saftige

Beziehung‘ ... Das Büchlein ist fertig, wenn wir ‘endlich‘ den Piloten zum Kärntner Saftladen gedreht haben. Das wäre etwas, wenn wir den Bogen dann tatsächlich spannen könnten, von Kolbnitz über Spittal und den großen ÖBf... mindestens Österreichweit!

Viele Grüße hinüber nach Millstatt, oder wo immer Sie sich in diesem schönen Lande gerade aufhalten dürfen!

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: Marktl Hannes; Hannes.Marktl@bundesforste.at

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 09:43

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: AW: Das Wohnhaus Kolbnitz

Lieber Herr Dr. Roman Schreiber mit Familie,
wünsche Ihnen viel Glück, aber auch Ehrgeiz in Ihrem Vorhaben. Lg heute mal aus Millstatt,
Marktl Hannes

Noch einmal eine alte Frage

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 10:24

An: manuela wilpernig

Betreff: noch einmal eine alte Frage

Attachment:



Buch 61 - cover.pdf

Guten Morgen, liebe Manuela,

ich habe ja nun mitbekommen, dass das Telefon bei Ihnen NICHT still steht. So bin ich alter Trottel bei meinem Kurzbesuch doch ganz vom Vorhaben abgekommen, erneut nach meinem Interview zu

fragen. - Irgendjemand nannte mich zwar mal 'selbstverliebt', also 'Egomane'... na bitteschön. - Das gesamte Material, dass Sie zum netten Interview mit mir zusammenschnitten, wäre doch auch nicht schlecht, so ungeschnitten auf einer DVD zu haben? Das wollte ich gefragt haben und später dann... Im Kult1.TV-Shop könnte man so ein Produkt erwerben... (wenn wir denn 'Kult' geworden wären) gemeinsam mit dem Büchlein 'Kult1.TV - Eine saftige Beziehung'. Es wächst und wird abgeschlossen mit dem fertiggestellten Piloten für den Kärntner Saftladen. Das Cover hatte ich, glaube ich, auch dem Christian schon gemailt... Ich habe ja zu wenig Einblick in Eure Unternehmung, aber eines weiß ich alter Betriebswirtschaftler: man kann sich draußen noch so abstrampeln - bis zum Herzinfarkt -, wenn die Struktur im Inneren nicht stimmt, kann man auch nicht 'gesund arbeiten', geschweige denn wachsen! Eine Organisation, die das Kreative von der Administrative trennt ist ganz wichtig! - Ich habe es früher in meiner eigenen Firma selbst erfahren, und Jahre später, allerdings noch ein paar Nummern größer, über die 'kreativste Arbeitswelt der Welt' (Disney) durch meinen Sohn: Der Kreative kann nur richtig kreativ sein, wenn er den Rücken und den Kopf frei hat. Wenn er nicht von der Organisation regelrecht 'aufgefressen' wird. Ich könnte mir vorstellen, dass es viel mehr zu bereden gäbe, als nur den Kärntner Saftladen!? Oh, und dann wollte ich gefragt haben, ob Sie damals, meine Stationen nicht mehr einbauen wollten, oder konnten, war es zu kompliziert geworden? - Ist natürlich total unwichtig! - Aber NICHT die komplette DVD! Sagen Sie, was es

kostet! Viele Grüße, wo immer das ganze kreative Team aktiv ist.

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Von: manuela wilpernig; wilpernig_m@hotmail.com

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 10:38

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: RE: noch einmal eine alte Frage:

Guten Tag, lieber Herr Dr. Schreiber!

Ich hoffe, dass die DVD-Produktion noch diese Woche anläuft! Das Sendeformat umfasst 10-12 Min. und Ihre bisherigen Lebensstationen sind so umfangreich, dass ich es leider nie untergebracht hätte. Ich musste mich somit auf das Wesentliche beschränken!

Ich freu mich, Ihr neues Werk bald lesen zu können!

Danke für Ihre Geduld!

Schönen Tag noch

Liebe Grüße Manuela

P.S.: Ja, die Erfindung des Telefons gleicht manchmal einem Fluch...

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 10:53

An: manuela wilpernig

Betreff: Na das sind doch nette Nachrichten!

Schnell 'Hallo' zurück, liebe Manuela,

ich Laie muss nochmals nachfragen: ist es denn nicht möglich, den 'ganzen Kram', den ich so von mir gab, auf eine ganz private DVD zu packen? So unter dem Motto: Making of... Oder fällt alles, was nicht in diese 10-12 Minuten passt in den Müll? Das wäre doch sehr schade, oder? Das 'neue Werk', na ja, es wird ein kleiner Report, denke ich mal. Und wenn alles

komplett ist, 'belecke ich das Material mit meiner Stones Zunge' und versehe es mit dem einen oder anderen vielleicht spaßigen, vielleicht bissigen Kommentar. Es ist aber bestimmt kein schlechter Gag für Kult1.TV. Wir kommen 'alle' gut raus dabei, meine ich!

Viele Grüße

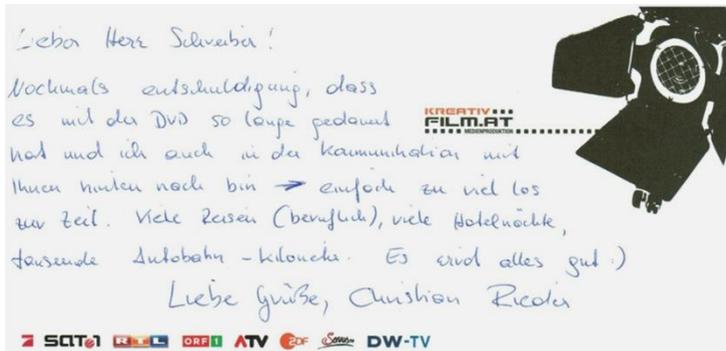
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Auf Kärntnerisch

Diese Mail war kaum verschickt, da landete ein ganz wichtiger Briefumschlag im Kasten:





Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 12:51

An: Christian Rieder

Betreff: Die DVD - Einfach super!

Hallo, lieber Christian!

Soeben durfte ich den kleinen Brief öffnen mit der tollen Überraschung! Ich hatte nämlich heute Vormittag mit Manuela eine E-Mail-Konversation unter anderem auch über diese DVD... Sie hoffte, dass die DVD-Produktion noch diese Woche anläuft... Na, da habt Ihr Euch selber überholt - schrieb ich ihr auch gerade, natürlich nicht 'böse', noch nicht einmal -'artig', nur positiv, spitz.

Das haben Sie super hinbekommen (!) und ich habe mir das Interview auch gleich in mein System gespeichert, so kann es nicht mehr verloren gehen, oder beschädigt werden.

Ich schrieb der Manuela folgendes (und wollte Sie nicht mit meinem Kram unnötig belästigen, darum hatte ich keine Kopie versandt):

„Guten Morgen, liebe Manuela,

ich habe ja nun mitbekommen, dass das Telefon bei Ihnen NICHT still steht. So bin ich alter Trottel bei meinem Kurzbesuch doch ganz vom Vorhaben abgekommen, erneut nach meinem Interview zu fragen. Irgendjemand nannte mich zwar mal 'selbstverliebt', also 'Egomane'... na bitteschön. - Das gesamte Material, dass Sie zum netten Interview mit mir zusammenschnitten, wäre doch

auch nicht schlecht, so ungeschnitten auf einer DVD zu haben? Das wollte ich gefragt haben und später dann... Im Kult1.TV-Shop könnte man so ein Produkt erwerben... (wenn wir denn 'Kult' geworden wären) gemeinsam mit dem Büchlein 'Kult1.TV – Eine saftige Beziehung'. Es wächst und wird abgeschlossen mit dem fertiggestellten Piloten für den Kärntner Saftladen. Das Cover hatte ich, glaube ich, auch dem Christian schon gemailt...

Ich habe ja zu wenig Einblick in Eure Unternehmung, aber eines weiß ich alter Betriebswirtschaftler: man kann sich draußen noch so abstrampeln – bis zum Herzinfarkt –, wenn die Struktur im Inneren nicht stimmt, kann man auch nicht 'gesund arbeiten', geschweige denn wachsen! Eine Organisation, die das Kreative von der Administrative trennt ist ganz wichtig! – Ich habe es früher in meiner eigenen Firma selbst erfahren, und Jahre später, allerdings noch ein paar Nummern größer, über die 'kreativste Arbeitswelt der Welt' (Disney) durch meinen Sohn: Der Kreative kann nur richtig kreativ sein, wenn er den Rücken und den Kopf frei hat. Wenn er nicht von der Organisation regelrecht 'aufgefressen' wird. Ich könnte mir vorstellen, dass es viel mehr zu bereden gäbe, als nur der Kärntner Saftladen!?

Oh, und dann wollte ich gefragt haben, ob Sie damals, meine Stationen nicht mehr einbauen wollten, oder konnten, war es zu kompliziert geworden? – Ist natürlich total unwichtig! – Aber NICHT die komplette DVD! Sagen Sie, was es kostet! Viele Grüße, wo immer das ganze kreative Team aktiv ist.

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Sie schrieb dann sogleich zurück:

Guten Tag, lieber Herr Dr. Schreiber!

Ich hoffe, dass die DVD-Produktion noch diese Woche anläuft!

Das Sendeformat umfasst 10-12 Min. und Ihre bisherigen Lebensstationen sind so umfangreich, dass ich es leider nie untergebracht hätte. Ich musste mich somit auf das Wesentliche beschränken! Ich freu mich, Ihr neues Werk bald lesen zu können! Danke für Ihre Geduld!

Schönen Tag noch

Liebe Grüße Manuela

Ps: Ja, die Erfindung des Telefons gleicht manchmal einem Fluch...

Und ich, weil ja kaum etwas anderes, sinnvolleres zu tun habend, antwortete ihr:

Schnell 'Hallo' zurück, liebe Manuela,

ich Laie muss nochmals nachfragen: ist es denn nicht möglich, den 'ganzen Kram', den ich so von mir gab, auf eine ganz private DVD zu packen? So unter dem Motto: Making of...

Oder fällt alles, was nicht in diese 10-12 Minuten passt in den Müll? Das wäre doch sehr schade, oder?

Das 'neue Werk', na ja, es wird ein kleiner Report, denke ich mal. Und wenn alles komplett ist, 'belecke ich das Material mit meiner Stones Zunge' und versehe es mit dem einen oder anderen vielleicht spaßigen, vielleicht bissigen Kommentar.

Es ist aber bestimmt kein schlechter Gag für Kult1.TV. Wir kommen 'alle' gut raus dabei, meine ich!

Viele Grüße

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Hallo, liebe Manuela,

soeben durfte ich einen wundervollen kleinen Brief öffnen... Und was kommt heraus? Eine DVD mit 9:06 Minuten Interview dieses Dr. Roman Schreiber! Perfekt gemacht! Der Abspann, also das was der Cristian da noch mit dem schönen See anhing, das sind ja auch ganz tolle Bilder! Und Kult1 spiegelt sich im Wasser... Einfach toll! Er schrieb ein paar sehr nette handschriftliche Zeilen dazu! Werde mich gleich bedanken.

Da trifft ja meine vorhin so mutig gemachte Äußerung, dass die Kreativen NICHT von der Administration erdrückt werden dürfen, voll ins Schwarze. Ich werde ein Organigramm erstellen müssen, damit Ihr Euch nicht gegenseitig überholt. Er schrieb weiter so nett: „Es wird alles gut.“ – Davon bin ich überzeugt!

Aber zurück zur super DVD, die ich schon gesichert in mein System eingespielt habe: Ich hätte auch nichts gegen die freundliche Ansagerin Larissa Fischer vorab gehabt! Er hatte eine Kopie vom Segelboot an erstellt. Auch ok, natürlich!

Dennoch bleibt meine alte, laienhafte Frage nach dem 'Making of'... Also dem ganzen Kram von mir... inklusive Larissa Fischer und was weiß ich, was Ihr im Kasten habt.

Bis hoffentlich bald, irgendwo, alle zusammen, viele Grüße

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Es ist für heute abschließend nur noch zu bemerken, dass ich sehr froh bin, Sie 'alle' kennen gelernt zu haben! Ich wüsste nur zu gerne, wie ich meine Energie noch besser einbringen könnte, denn das, was ich oben der Manuela schrieb, hat ja sicher Gültigkeit für den ganzen kultigen TV-Sender!? Im Übrigen, nutzte ich gestern eine Aktion des Vorstandes vom netten Hannes Marktl, also dem ÖBf-Mann und drehte deren so beschriebene 'ungewöhnliche Werbeaktion' (sie sind tief involviert in ein alle drei Monate erscheinendes Magazin 'Wald' - was ja durchaus Sinn macht) in die gleichfalls ungewöhnliche Bitte meinerseits, Sponsoren bei Kult1.TV zu werden... Ich kann mir ja vorstellen, dass es für den Hannes

unmöglich ist, sein eigenes Unternehmen in dieser Angelegenheit anzusprechen, wo jeder vielleicht weiß, das seine Schwägerin involviert ist! Darum war gestern ein guter Tag für meine Aktion. Natürlich würde ich 'Gott und die Welt' ansprechen wollen, aber es muss ja auch passen... oder?

Immer schön vorsichtig fahren... (und die Hotels, sind eventuell nette Plätzchen, von wo aus man auch den einen oder anderen Saftladen drehen könnte!?)

Viele Grüße an das komplette Team,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

P.S. Nochmals vielen Dank für die tolle DVD!

Da war doch jemand, der sich positiv äußerte?

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 14:42

An: kaernten@bio-austria.at

Betreff: Der Kärntner Saftladen lebt immer noch!

Sehr geehrter Herr Perkonik,

vor einiger Zeit, sind es nicht schon wieder Wochen her (?), hatten wir doch ein sehr angenehmes, langes Telefonat. Ich hoffte immer, dass die Kult1.TV-Leute mir irgendwann einmal signalisierten, dass Sie sich dort gemeldet hätten, aber dem ist ja leider bisher nicht so. War die Idee nicht prächtig "Bio-Austria / Kärnten präsentiert den Kärntner Saftladen"...!? Ich hatte inzwischen mit sehr vielen Menschen sprechen können, zunächst über andere Themen, aber dann brachte ich das Thema stets auf die Idee mit dem Kärntner Saftladen. Alle waren begeistert, vielleicht weil die Bezeichnung 'Saftladen' schon auch

zweideutig gesehen werden könnte. Das Interesse ging von der Chefetage des Spittaler Krankenhauses, über diverse Ärzte bis hin zu 'normalen' Menschen. Sie wissen sicher in etwa, was so eine Fernsehminute an Produktionskosten verschlingt? Wie soll ein junger, aufstrebender TV-Sender, mit großem Potential für alle guten Ideen, stets das nötige Budget organisieren, um immer auf höchstem Niveau arbeiten zu können und dennoch unabhängig zu bleiben? Es geht ja nur über potente Sponsoren, die auch eine Chance sehen, in Märkte zu dringen, die bislang vielleicht weniger erreicht wurden. (Um damit eine solche Investition zu rechtfertigen und schließlich davon langfristig zu profitieren.) Der Vorteil bei Kult1.TV ist, wie ich es sehe, dass mit so einem realisiertem Magazin, wie dem Kärntner Saftladen, eine Vielzahl Interessensgebiete getroffen wird und vor allem, die Werbebotschaft kommt zu Sendezeiten und an einem Sendepplatz, der so nicht vom Zuschauer erwartet wurde.

Ich bin außerdem davon überzeugt, dass es eine Vielzahl von potentiellen kleinen TV-Sendern gibt, die alle ähnliche Probleme haben, die aber auch froh wären, günstig sich neue Formate in ihr Programm kaufen / aufnehmen zu können. Und das nicht nur Österreichweit. Wir könnten das Programm auch in Englisch produzieren und Bio-Austria als Exportprodukt ist doch sicher auch ein Begriff!

Bislang ist das Team von Kult1.TV noch nicht zum Drehen des Piloten für dieses Magazin gekommen, es liegt allerdings nur an den vielen Drehaufträgen die sie wahrzunehmen haben, bzw. die auch für das junge Team überlebenswichtig sind!

Es wäre wirklich toll, wenn wir eine gemeinsame Basis zwischen Ihren Produkten (die natürlich nicht alle im Saftladen 'erhältlich' sind) und unserer Botschaft, der 'gesünderen Ernährung mit Säften', finden könnten! Hier, im ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz, steht nach wie vor dann ein frisch bereiteter Gemüsesaft für Sie und alle Teilnehmer einer konstruktiven Gesprächsrunde bereit!

Für heute grüße ich Sie herzlich, sehr geehrter Herr Perkonik, auch im Namen des Teams von Kult1.TV,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Und 'mein' Amazon-PoD-Team wurde auch mit eingebunden:

Gesendet: Donnerstag, 31. März 2011 19:01

An: print-on-demand

Betreff: Der alte Schreiber mal wieder... Frage eines kleinen Partners Nr. 628997

Guten Abend, liebes PoD-Team!

Zwei Themen habe ich heute (das dritte Thema ist lebendig und wird nur nicht ausgesprochen, damit der Hochdruck, mit dem Sie daran arbeiten, nicht wie in Japan zum Überdruck führt...)

1.) Ich fragte kürzlich schon einmal, bzw. versuchte Sie mit einzubinden, in das fehlproduzierte Büchlein B004LWZD32 MOD1003926268 'Adventures of Mortimer Mouse', ob nicht einfach im Produktionsbetrieb der fehlende kleine Schnitt 'oben' gemacht werden könnte, um Ihnen unnötige Kosten zu ersparen. Ok, die Maschinerie läuft, ist nicht aufzuhalten, doch richtig wäre es NICHT! Das Thema ist NICHT vom Tisch. Ich wollte DAS verbesserte, bezahlte Buch! Ich wollte doch gar keine Gutschrift! Es müsste Ihnen sehr leicht möglich sein, das Buch nur perfekt zu recht zu schneiden und es mir wieder zuzusenden! Warum machen Sie sich so viel Arbeit!?

Dr. Roman Schreiber

2.) Ich meine, ich fragte auch hier schon einmal nach: Der kleine TV-Sender, von dem ich Ihnen berichtete, der fertigte nun vom Interview mit mir eine perfekte DVD an. Ist die Idee zu verrückt und der Schreiber hier zu 'egoman', wenn dieses nette Produkt auch über Ihren Weg erhältlich ist? Ich meine, so wie Print on Demand, Copy on Demand, denn in meiner Pipeline ist auch ein entsprechendes Büchlein mit dem Titel 'Kult1.TV - Eine saftige Beziehung'. (Das allerdings erst abgeschlossen wird, wenn wir tatsächlich den Piloten hinter uns haben. - Wird wohl endgültig in diesen Tagen so sein.)

Und rein theoretisch, wenn der dann produzierte 'Kärntner Saftladen' einmal läuft, dann würde ja pro Woche eine Folge von 15 Minuten Länge erscheinen. Das wäre auch bestimmt ganz spaßig, oder? Sind Sie so nett und äußern sich einmal dazu.

Bis dahin, weiterhin 'frohes Hochdruck - Schaffen' und viele Grüße,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Man muss dazu wissen, warum ich so spitz in manchen Passagen formulierte: Seit bekanntermaßen etlichen Monaten nun schon eiern die Leute von Amazon an der Suche, bzw. Integrierung von exakt 56 fehlenden Büchern von mir herum! Sensationell, denn genau dieses Chaos hatte ich dem 'Saftladen Amazon' prophezeit, als der für mich zuständige Mitarbeiter Amazon am 23.12.2010 verließ. Hier würde im negativen Sprachgebrauch 'Saftladen' prächtig und

treffend passen, für das, was Amazon da leistet. Genau das ist aber die Spur, auf der sich der 'Kärntner Saftladen' befinden sollte. Immer auf der Suche Missstände aufzudecken, in unserem Fall natürlich speziell bezogen auf gesunde Ernährung, bzw. die Folgen falscher Nahrungsaufnahme und die Möglichkeiten, die frische Säfte uns allen bieten. Das für mich zuständige Team im Hause Amazon brauchte sicher eine große Menge frisch bereiteten Karottensaft, zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit! Schade, dass mich diese nachfolgende Mail der Österreichischen Bundesforste AG erreichte. Da hätte ich mir aber doch einen etwas anderen Inhalt gewünscht:

Der Wald ruft - nicht

Von: Schragl Bernhard; Bernhard.Schragl@bundesforste.at

Gesendet: Montag, 04. April 2011 10:32

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Kopie: Schnelzer Annemarie, annemarie.schnelzer@bundesforste.at;

Faktor Peter; Peter.Faktor@bundesforste.at

Betreff: AW: Der Wald ... und noch viel mehr?

Sehr geehrter Herr Dr. Schreiber,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 30. März des Jahres, das an mich zur Beantwortung weitergeleitet wurde. Zunächst möchte ich mich herzlich für Ihr freundliches feedback zu unserem neuen Stakeholder-Magazin "WALD", für das ich verantwortlich zeichnen darf, bedanken.

Was Ihre Frage betreffend Sponsoring betrifft, so haben die Bundesforste prinzipiell keine Mittel für Schaltungen oder Inserate vorgesehen. Unsere geschäftliche Zusammenarbeit mit Medien beschränkt

sich auf das Beilegen unseres Geschäftsberichts / Nachhaltigkeitsberichts in einer jährlich wechselnden Tageszeitung sowie einer kleinen Kooperation mit dem wichtigsten Forstfach-Medium. Darüberhinaus arbeiten wir ausschließlich redaktionell mit Medien zusammen. Dafür stehen wir auch gerne Kult1-TV zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schragl

Pressesprecher ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE AG
Unternehmensleitung, Pummergasse 10-12, 3002 Purkersdorf
FN 154148 p des Firmenbuchgerichts St. Pölten
Tel. (+43 2231) 600-2120 Fax (+43 2231) 600-2109
mailto: bernhard.schragl@bundesforste.at www.bundesforste.at

Darum musste ich meine Enttäuschung auch sehr deutlich zum Ausdruck bringen, obwohl ich ja weiß, dass ein Hinterherrennen hinter einem Prinzipientreuen Unternehmen wenig, bis gar keinen Sinn macht. Wen wollte ich denn mit meinen Zeilen erweichen, umstimmen?

Gesendet: Montag, 04. April 2011 12:51

An: Schragl Bernhard; bernhard.schragl@bundesforste.at

Kopie: georg.erlacher@bundesforste.at; georg.schoepl@bundesforste.at;
bundesforste@bundesforste.at; annemarie.schnelzer@bundesforste.at;
Peter.Faktor@bundesforste.at

Betreff: ÖBf ... und noch viel mehr?

Guten Tag, sehr geehrter Herr Schragl!

Das ist sehr schade, dass Prinzipien eine intensivere Zusammenarbeit zwischen einem jungen TV-Team und Ihrem Hause verhindern sollen! Ich hatte mir vom 'jugendlichen' Vorstand Ihres Unternehmens eine gänzlich andere Reaktion versprochen, wo man doch gerade dabei war 'außergewöhnliche Wege' zu gehen. Und mein gedachter Weg für 'Sie' wäre gewesen, durch die Vordertür in einen netten 'Saftladen' zu

treten. Der überall sein könnte; überall dort, wo der Sponsor ÖBf es sinnvoll erscheinen ließe! Ich hatte mir soeben noch einmal meine Zeilen an Ihr Haus durchgelesen. Da sind so viele Berührungspunkte aufgezeigt, die sogar 'externe Stakeholder', wenn ich diesen Begriff aufgreifen darf, ansprechen müssten. Allein die in meiner Mail nur auf die aktuelle Situation des regional in seiner Reichweite noch begrenzten Senders in Kärnten bezogene Zahl von möglichen, erreichbaren Zuschauern mittels des Fernsehens, schlägt sicherlich jede Hochrechnung für ein Publikumsinteresse an einer noch so toll aufgemachten Zeitschrift!

Sie wissen, was so ein Magazin wie 'Wald' kostet, damit es kein Flop wird und dem Verlag ein Minus einbringt. Sie ahnen vielleicht, was eine Minute TV kostet?

Es ist einfach nur schade und ich sitze tatsächlich kopfschüttelnd vor meinem Screen und Ihren Zeilen, denn ich bin jemand, der stets gegen Prinzipien (wenn sie denn sinnlos erscheinen) ankämpft und nun soll ich mich (für meine TV-People) mit solchen, Prinzipientreuen (Nicht-)Argumenten zufrieden geben? Schade, ich bin mir sicher, es hätte eine sehr fruchtbare Kooperation zwischen Ihnen und uns (dem TV-Team) geben können.

Natürlich viele Grüße zu Ihnen ALLEN nach Purkersdorf,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Widerstände produzieren in mir neue Energie

Die Vorgabe, maximal 1.500 Zeichen für eine Message zu benutzen, verhinderte ein etwas geschliffeneres Formulieren meiner Worte an die Kelag:

Eingetragen in ein Kontaktformular am 04. April 2011

Guten Tag, liebes Kelag-Team!

Es geht um ein ca. 15 minütiges TV-Magazin, gesendet einmal wöchentlich, im Kärntner TV-Sender Kult1.TV. Kärntner Saftladen ist der Titel und die Idee ist ein positives Magazin, mit ein wenig Musik, damit sich die Jungen und Junggebliebenen angesprochen fühlen. NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die richtige Ernährung in Form von frischen Säften im Zentrum dieses Saftladens habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen schlechter Ernährung usw. Und vor allem, die Energie, die eine entsprechende Saftmischung uns allen bringt! Da ist dann endlich der Bogen zur Ihrer Energie, die Sie uns liefern! Ich stelle mir vor, dass auch Ihr Unternehmen interessierende Themen mit eingebaut werden können: Energieberatung, zum Beispiel. Da könnte immer mal ein Energieberater Ihres Hauses mein Gast sein und die häufigsten gestellten Fragen beantworten, Probleme lösen? Das TV-Team könnte von mancher Baustelle berichten und Ihre Mitarbeiter würden sich wundern über die Energie, die ihnen in Form von frisch bereiteten Säften in wenigen Minuten zufließt!

Das ganze Thema ist angelehnt an meine Manhattan Saft-Therapie, dass sind in über 200 Jahren zusammengetragene Erkenntnisse, die schon in den

1930'er Jahren vom größten amerikanischen Wissenschaftler auf diesem Gebiet, Dr. Norman Walker, veröffentlicht wurden. Ich habe sie nur mit neuer Energie versehen!

Es wäre toll, wenn wir uns zu einem Energiegipfel in unserem ehemaligen Försterhaus von Kolbnitz zu intensiveren Gesprächen treffen könnten!

Gesendet: Montag, 04. April 2011 20:04

An: Hermann.Egger@kelag.at; Harald.Kogler@kelag.at;

Armin.Wiersma@kelag.at; info@kelag.at

Betreff: Der 'Kärntner Saftladen' und Sie?

Guten Abend,

sehr geehrte Damen und Herren der KELAG!

Guten Abend,

sehr geehrte Herren Egger, Kogler & Wiersma!

Am Donnerstag, den 02.09.2010 14:47 schrieb ich Ihnen ALLEN eine sehr lange E-Mail mit dem Thema 'Mentale Gesundheit, Vitalität der Mitarbeiter > auch zum Vorteil Ihres Unternehmens'. Mein Outlook-Speicher ist für mich wie ein Energie-Speicher, er gibt mir ständig neue Kraft, vor allem Themen. Es geht im normalen Fall nichts verloren. Ich gehe davon aus, dass meine Message von damals über die E-Mail-Adressen ihr Ziel erreichte, denn sonst wären mir entsprechende Fehlmeldungen zugegangen. Schade ist natürlich gewesen, dass niemand aus Ihrem Hause die Energie aufbrachte, um mir zu antworten. Das Thema 'Human Resources' war vielleicht nicht so greifbar, nicht heraus lesbar aus den vielen Zeilen? Meine allgemeine Haltung zu Fragen der Höflichkeit, die man mir ganz sicher nicht absprechen kann, können Sie wenig später im kleinen Interview verfolgen, dass ich Ihnen empfehle anzuschauen.

Wie kann ich Sie anklagen, wo ich heute etwas Besonderes von Ihnen möchte: Aufmerksamkeit! Aber NICHT für mich, sondern für ein junges, aufstrebendes Fernseherteam hier aus Kärnten, Kult1.TV heißt es, und die senden mit eigenen Lizenzen und allem was dazu gehört im Augenblick in dieser Region und erreichen wohl, wenn ich die Zahl richtig erinnere, rund 300.000 Haushalte. Ich selber kann Kult1.TV nur über das Internet empfangen und da darf (und muss) ich Ihnen ein paar Minuten Ihrer Zeit rauben mit dem folgenden Link: <http://www.kult1.tv/index.html> Dann bitte unter 'Beiträge' die 08. Kalenderwoche auswählen und danach auf das kleine Bildchen der Ansagerin VOR dem bunten Segelboot geklickt. Wenn sich das in wenigen Augenblicken alles so aufgebaut hätte, würden Sie mich perfekt erleben, bzw. einen kleinen Zusammenschnitt eines gut 2.1/2 stündigen Interviews, dass ich diesem Sender vor einigen Tagen ja nun schon, geben durfte. In dieser Serie geht es auch um 'ungewöhnliche Menschen' die in Kärnten leben und wirken... Offensichtlich zähle ich zu diesen... Ich muss die Kurve bekommen, sonst schreibe ich ewig und die Zeit in der heutigen Arbeitswelt ist kostbar.

Abseits der Kamera besprach ich mit dem Chef des Unternehmens die Dinge, die mir ja viel mehr am Herzen liegen, als die vermeintlich positive Darstellung eines kleinen intellektuellen Schreibers.

„Kärntner Saftladen“ stellte ich in den Raum und beschrieb ein kleines TV-Format von vielleicht 15 Minuten, einmal wöchentlich... Das ich schon vor einiger Zeit ersann, aber unter ganz anderen

Vorzeichen. Leicht poppig gemacht, damit die jungen Menschen sich auch angesprochen fühlen und dann NICHT mit dem Zeigefinger durch das Bild kommend, doch die 'richtige Ernährung' in Form von frischen Säften im Zentrum dieses 'Saftladens' habend... zur Bekämpfung oder Vorbeugung von Krankheiten, den Folgen falscher Ernährung usw.

„Wer soll das bezahlen?“ ist (und war) die Frage (auch des TV-Mannes) und die privaten TV-Sender leben ausschließlich von der Werbung... Oder vielleicht auch vom Verkauf eines solchen TV-Magazins? Ich habe keine wirkliche Ahnung über diese Möglichkeiten, aber ich spüre Potential! ... Die TV-Leute sind 'elektrisiert' von der Idee und schrieben mir danach: „Und, da Sie ja ein so schönes Deutsch sprechen, wäre das Magazin auch über Kärntens Grenzen gut präsentierbar, im kompletten deutsch-sprachigen Raum eigentlich.“

Und nun komme ich wieder ins Spiel und 'muss' mich ein wenig für diese junge Truppe engagieren:

Könnten Sie sich vorstellen als Sponsor für dieses tolle kleine Projekt einzusteigen? Sie hätten so auch eine großartige Plattform nicht nur für sich, sondern hin und wieder für interessierte Partnerfirmen und Projekte. Es wäre eine Werbebotschaft zu ungewöhnlichen Zeiten, an einem ungewöhnlichen Ort! Ich stelle mir vor, dass 'wir' mit der Kamera auch in die tägliche Arbeit Ihrer Mitarbeiter dringen könnten; parallel würde mir schon der entsprechend gesunde, die 'Kerle' munter machende Saft dazu einfallen. Immer mal wieder von anderem Orte.

Ich weiß, es ist heute nicht einfach Gelder zu bewilligen, die auf dem ersten Blick nicht gleich wieder Gewinne versprechen. Wenn ich heute die Wahl hätte, Ihr Unternehmen zu drängen, für dieses über 40-Jahre alte ehemalige Försterhaus eine Finanzierung einer Photovoltaikanlage zu kalkulieren, um uns damit zukünftig Energie-autark zu machen und so dem Hausbesitzer, den ÖBf, also dem Staate, auf 20 Jahre zu finanzieren, oder Sie dazu zu bewegen, als Hauptsponsor für dieses kurz umrissene TV-Magazin einzusteigen, ich würde mich sofort für das Letztere aussprechen, denn mit dem ersten Beispiel würden sie nur 3 Personen positiv stimmen, und im letzten Fall würden sie vielleicht mehr als 300.000 Menschen informativ unterhalten! (Sie verzeihen den kleinen Schwenk über die Möglichkeiten, die ich als Ökonom sehe, und damit die Chance der Energieunternehmen anspreche, aktiv in die Energiepolitik einzugreifen! Für mich wäre das sogar Ihre Pflicht!)

Es wäre wirklich toll, wenn Sie diese Zeilen so nehmen könnten, wie sie gemeint sind: Offen und ehrlich und ich denke, nach dem Betrachten des kleinen Interviews habe ich mir ein positives Echo verdient! (Im Übrigen nutzte ich zuvor das Kontaktformular auf Ihrer Internet-Seite zum Thema Sponsoring. Dort behinderte die Zahl der zugelassenen Zeichen [1.500] eine geschliffenere Form der Beschreibung unserer Ideen.) Für intensivere Gespräche, vor allem auch mit den wirklichen TV-Fachleuten, sollten unsere umgebauten, ehemaligen Garagen, im alten Försterhaus von Kolbnitz ausreichend angenehm sein! Dann könnten Sie sich mit wundervollem Gemüsesaft

verwöhnen lassen, der ja die Basis für diese und andere Ideen war und ist. Mit sehr viel Energie würde das Kult1.TV-Team an den 'Kärntner Saftladen' gehen wollen (und können), mit echten Partnern und Sponsoren. Ich hoffe aufrichtig, dass Sie genau dieser Partner sind!

Für heute grüße ich hinüber nach Klagenfurt,

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Von: Mail Delivery System; mailer-daemon@perfora.net

Gesendet: Montag, 04. April 2011 20:04

An: romanschreiber@romanschreiber.com

Betreff: Mail delivery failed: returning message to sender

This message was created automatically by mail delivery software. A message that you sent could not be delivered to one or more of its recipients. The following addresses failed: <info@kelag.at>

SMTP error from remote server after RCPT command:
host mail1.kelag.at[217.75.176.22]:

550 Recipient address rejected: User unknown

--- The header of the original message is following. ---

Received: from RomanPC (93-82-68-158.adsl.highway.telekom.at [93.82.68.158])

by mrelay.perfora.net (node=mrus2) with ESMTP (Nemesis)

id 0MYwFH-1QSeg03E1L-00VJco; Mon, 04 Apr 2011 14:04:22 -0400

From: "Dr. Roman Schreiber" <romanschreiber@romanschreiber.com>

To: <Hermann.Egger@kelag.at>, <Harald.Kogler@kelag.at>,

<Armin.Wiersma@kelag.at>, <info@kelag.at>

Subject: =?iso-8859-1?Q?Der_'K=E4rntner_Saftladen'_und_Sie=3F?=

Date: Mon, 4 Apr 2011 20:04:14 +0200

Na, da will ich mal hoffen, dass diese 'Fehlmeldung' wirklich nur für die 'info-Adresse' gilt!? Ich werde es

hoffentlich durch die Reaktion der Angeschriebenen erleben.

Rastlos wie ich bin, wollte ich auf eine Reaktion aber doch nicht warten, denn eine Woche, in der heutigen Arbeitswelt, ist eine Ewigkeit! Ich rief also die Kelag Zentrale in Klagenfurt an (was ja über die informativen Seiten im Internet gar nicht so einfach ist, also so einfach sind da nicht Rufnummern aufgelistet! Wie übrigens auch in der letzten zugesandten kelag-Informationsschrift nicht eine offizielle Telefonnummer abgedruckt ist, das muss Methode sein!) und erkundigte mich nach deren Internet-Adressen, beklagte, dass die gesandte Mail an 'info@kelag.at' als unzustellbar zurückkam... Die Telefonistin war zunächst etwas irritiert, bestätigte dann aber, dass die an den Vorstand gesandten Mails wohl genau so angekommen sein müssten. Das war beruhigend, also konnte ich doch mit gutem Gewissen und getriebenem Geist meine spitze Zunge nutzen, auch wenn sie vielleicht für österreichische Ohren ungewöhnlich ist.

Gesendet: Montag, 11. April 2011 20:26

An: Hermann.Egger@kelag.at; Harald.Kogler@kelag.at;

Armin.Wiersma@kelag.at

Betreff: Schade, bis heute noch keine... AW: Der 'Kärntner Saftladen' und Sie?

Guten Abend,

sehr geehrte Herren Egger, Kogler & Wiersma!

Ich weiß, ich bin ein ungeduldiger, aufdringlicher Zeitgenosse! Aber ich bin es in diesem Fall doch NICHT für mich! Wenn ich Ihnen, wie vor genau einer Woche vorgeschlagen, die wenigen Minuten Ihrer Arbeitszeit mit dem Verfolgen des kleinen TV-Interviews rauben wollte und eventuell durfte, dann hätte ich sogar den Sinn dieser Mail vorweg-

genommen. Dort äußere ich mich eigentlich auch zum heutigen Thema... Verrückt, oder? Das ist das Ergebnis fast 63-jähriger kritischer Anwesenheit auf diesem Planeten. Also 'kenne' ich Sie, ohne Sie wirklich zu kennen... Schade, dass bei einem so großen Unternehmen, einer Organisation, die NUR dem Bürger zu dienen hat (!), bei aller Technik, nicht auch noch ein 'Mensch' dazwischen sitzt, der liest, viel wichtiger > versteht und dann zumindest reagiert. - Gut, keine Antwort ist auch eine Antwort. Allerdings: Höflichkeit geht etwas anders! Aber das ist natürlich eine Eigenschaft, die an keiner Hochschule gelehrt wird. Schade, einfach nur schade!

Ich hoffte für meine fleißigen Österreicher vom Fernsehen ihre eigenen Landsleute so zu präsentieren, wie sie diese vielleicht noch gar nicht bewusst sahen. Machen Sie doch das Beste daraus! Für heute Abend grüße ich Sie ALLE in Klagenfurt,
Ihr

Dr. Roman Schreiber

Business Consultant / Author

Unterkolbnitz 73, A - 9815 Kolbnitz / Kärnten; Tel. 0043.4783.31380

<http://romanschreiber.com/> <http://juiceclinic.com/>

Kult1.TV auf bisher langweiligen 154 Seiten

Gesendet: Samstag, 16. April 2011 13:30

An: Christian Rieder

Betreff: Kult1.TV und ein Kärntner Saftladen

Hallo, lieber Christian und das komplette Team!

Es ist kalt in Kolbnitz und auch Säfte erwärmen einen dann nicht, eher schon heiße Musik. Mein Buch 'Kult1.TV - Eine saftige Beziehung' wuchs inzwischen auf 154 Seiten, aber es wird bestimmt einem Leser

langweilig, wenn er immer nur den mehr oder weniger ähnlichen Text an mögliche Sponsoren zu durchstöbern hat. Ich wollte das Büchlein doch eigentlich erst abschließen, wenn wir tatsächlich mit dem Drehen, und sei es dem Piloten, beginnen würden.

Ich hab 'sie' alle durch, die Kelag's, die ÖBf's, Mercedes, die Lebensmittelbranche (Lidl und Hofer und die anderen, da weiß ich, dass man Spar, Rewe usw. gar nicht anschreiben braucht!), Bio-Austria, Sozialversicherungsverbände, die Regierung... (Ok, die Kärntner habe ich nicht angeschrieben, die hatten sich früher schon nie gemeldet!) mehr kann ich nicht tun, denke ich mal. Viele antworten nicht, was unglaublich unhöflich ist, denn ich schreibe ja auch selbstverständlich freundlich und positiv. Sagt mir, was ich tun soll! Vor allem, was darf ich machen, um Euch zu entlasten, damit wir (irgendwann) nur den Dreh und sonst fast nichts zu tun haben...? Viele Grüße, wo immer Ihr Euch alle gerade kalte Finger holt...

Euer

Dr. Roman Schreiber

Die knappe Zeit des Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Montag, 25. April 2011 13:13

An: Christian Rieder

Betreff: Die knappe Zeit des Dr. Roman Schreiber

Hallo, **lieber Christian**

& das komplette, kreative Team!

Nur einmal zur Info: Auch meine Zeit ab Monat Mai scheint ziemlich knapp zu werden, da müssen wir dann bitte genau hinschauen, wann wir in diesem Leben entspannt und gelassen zum Saftladen-Dreh

kommen! Anfang Mai duse ich für einige Wochen in die USA, genaue Daten hängen noch, aber so ab 03.05. - bis Ende... Das wäre genau die Zeitspanne, die perfekte Hintergrundarbeiten einer kleinen Sendung wohl bräuchten, wenn der Hauptdreh schon bis dahin im Kasten wäre und Ihr könntet die Zeit dann nutzen um alles drumherum zu fertigen, die Zeit würde für uns arbeiten! Aber das wird wohl nichts mehr davor mit uns allen?

Es ist so schade, dass wir auf diesem Feld noch nicht weiter sind, weil gerade mein Besuch in Chicago - dort gibt es eine Menge deutschstämmiger Amis und eine deutsche Zeitung... - mich vielleicht mit einigen interessanten Leuten zusammengebracht hätte, denen wir unseren Saftladen hätten 'verkaufen' können... Nun gut, es ist nichts verloren! Das kann auch immer noch erfolgen. Aber meine geplante Saft-Bar-Kette dort (endlich!), in Verbindung mit den Hunderten Manhattan Juice Therapy - Büchern in Deutsch und Englisch, dazu die Saftladen-Episoden auf DVD... (Die können in den Bars laufen!) Es hätte etwas!

Aber wir können offensichtlich nicht alles auf einmal angehen. Mein Business-Partner (Zufällig Steuerberaterin mit Namen Schreiber! Darum der Kontakt; ein Büchlein, das daraus entstand usw.) dort drüben hat auch zwei Jahre gebraucht, bis sie überhaupt verstand, was mein eigentlicher Traum war und ist! Gut Ding braucht manchmal Weile, so sagt man wohl. Für heute noch einen angenehmen, hoffentlich, entspannten Ostermontag!

Ihr / Euer

Dr. Roman Schreiber

Von: kreativfilm medienproduktion; office@kreativfilm.at

Gesendet: Dienstag, 26. April 2011 04:10

An: Dr. Roman Schreiber

Betreff: Re: Die knappe Zeit des Dr. Roman Schreiber

Hallo Herr Dr. Schreiber,

auch bei uns geht's rund. Da meine kleine bescheidene TV-Produktionsfirma mit der Mitgestaltung an dem neuen ORF Format "Direkt - Das Magazin" betraut wurde, bleibt mir momentan leider noch weniger Zeit, um für KULT1 zu produzieren. Irgendwie muss ich ja meine kleine Familie erhalten, da kommt mir die Gage vom ORF natürlich sehr gelegen. Leider nimmt dieses neue Projekt auch etliche Tage im Monat in Anspruch und schickt mich in alle Winkel Österreichs, was natürlich mit viel Fahrerei und Hotelnchtigungen verbunden ist.

In knapp 90 Minuten geht's für mich wieder los und ich bin praktisch die ganze Woche unterwegs und erst ab Sonntag wieder im Lande.

Sie sehen, es ist auch bei mir sehr schwer, mich endlich Ihnen bzw. Ihrem "Saftladen" zu widmen.

Ich bin aber nach wie vor überzeugt davon und würde vorschlagen - damit dies nun vor Ihrem Abflug in die USA nicht eine unüberlegte Schnellschussaktion wird - dass sie mich diesbezüglich nach Ihrer Rückkehr (falls Sie sich den Staaten wieder entreißen können) wieder kontaktieren und wir dann weitermachen. Bis dahin sonnige Grüße aus Spittal und alles Gute in den USA,

Christian Rieder

Christian Rieder - kreativfilm - medienproduktion

Neuer Platz 15 / 3. Stock; 9800 Spittal / Drau; p: +43 (0)664 / 14 28 953

office@kreativfilm.at www.kreativfilm.at

ACHTUNG - NEUER SENDER! kreativfilm ist fixer Kooperationspartners des neuen TV Senders KULT 1. Einfach, unabhängig, anders - das ist KULT 1. Infos unter www.kult1.tv kreativfilm heißt seine Kunden und die, die es noch werden wollen, am Neuen Platz 15 / 3. Stock herzlich Willkommen.

Gesendet: Dienstag, 26. April 2011 09:15

An: Christian Rieder

Betreff: Unser aller knappe Zeit...

Hallo, lieber Christian!

Ja, DIREKT, da gäbe es so viel direkt zu sagen, ich meine zu Österreich, dem Rechtssystem und überhaupt... usw. ... Aber Ihr nettes Kult1.TV-Projekt besteht doch nicht nur aus Ihnen, und darf doch NICHT auf der Strecke bleiben, weil Sie heute der ORF 'benutzt' und morgen wieder 'fortwirft'... !? Waren Sie nicht drei Partner? Ok, ich bin nicht richtig informiert, ist letztlich (für Sie) auch nicht so wichtig, doch ich glaube, hinter Euren Kulissen bei Kult1.TV müsste vielleicht die Organisation 'verbessert' werden? Mitarbeiter, die sich nur um genau DAS Thema kümmern könnten, nämlich Vermarktung Eurer Produktionen. Ok, mag ja sein, dass ich daneben liege, dann war ich nur zu direkt...

Natürlich ist das TOLL für Sie für den ORF so intensiv arbeiten zu dürfen und ich weiß, dass das Leben mit Kind und Kegel eine Menge Geld kostet, also ist das ein Segen für Sie!

Leider muss man bei der Einreise in die USA ja schon den Rückflug dabei haben, sonst wird es 'eng' nach 90 Tagen dort... Aber so wie ich es plane, werde ich eben öfter hin und zurück fliegen (müssen). Also ist eine Rückkehr zum Ende Mai in jedem Fall sicher!

Vielleicht habe ich ja die Chance, dort drüben die eine oder andere Idee aufzugreifen und Ihnen zu mailen?

Bis dahin, Ihnen und allen Beteiligten viele Grüße, besonders natürlich an Manuela!

Ihr / Euer

Dr. Roman Schreiber

Zurück im alten Europa

Gesendet: Samstag, 28. Mai 2011 11:56

An: office@kreativfilm.at

Betreff: Zurück im alten Europa!

Hallo, lieber Christian & das Kult1-Team!

Back to normal; „back in Business“ kann ich nicht sagen, weil DAS dort drüben stattfand. Also zurück im alten Europa. Für mich gibt es sooooo viel zu tun, aber wohl mehr 'drüben', denn man wundert sich schon, dass es Hosen in diesen Größen überhaupt gibt... Es ist eben alles größer, natürlich auch die A...löcher! Es war aber schon spaßig, zwar stressig, aber ich denke, ich bin für mich dort gewaltig weiter gekommen.

Ich hoffe, Ihr seid alle gesund und ebenfalls munter und habt gut mit Euren Kontakten zu tun! Ich bin natürlich auch weiterhin in 'Standby Position', für alle Aktivitäten bereit. (Obwohl, was den Standby Modus betrifft, da sind die Amis ja geradezu verrückt! Was da an Energie vergeudet wird!!!!)

Also, seid so gut, so kreativ und lasst uns die Spitze eines Trends bilden, der zum Beispiel in den USA von der Präsidentin-Gattin Michele Obama mit ihrer Lets-Move-Kampagne, in etwa wenigstens, den Kern des Themas trifft: Aufklärung über gesündere Ernährung an Schulen! Ein gewaltig richtiger Schritt! (Wenn, wie gesagt, auch nicht so ganz 'verstanden' - wie so vieles dort 'drüben'!)

Ich hoffe, bald von Euch zu hören und grüße bis dahin alle, die mich kennen

Euer

Dr. Roman Schreiber

Gesendet: Donnerstag, 02. Juni 2011 13:48

An: manuela wilpernig

Betreff: Der egomane Schreiber

Hallo, liebe Manuela!

Ich sah mir gerade mal wieder den tollen Zusammenschnitt unseres netten Gespräches aus der 8. KW an. Es gefällt mir immer wieder sehr gut, was Sie da aus dem alten, giftigen Kerle Sympathisches herausholten! Das angekündigte Büchlein 'Kult1.TV – Eine saftige Beziehung' ist als einziges meiner jüngsten Bücher, die sich alle mit und um Österreich drehen, noch nicht fertig, also auch noch nicht, wie die anderen neuen alle, auf dem Server bei Amazon (ich meine 11, die irgendwie Österreich einschließen!), weil ich ja 'unser' Kult1.-Buch mit dem Beginn der Dreharbeiten beenden möchte. Wer weiß, wann es so weit ist? Unabhängig aber davon, steht meine uralt Frage und Bitte zugleich aber noch im Raume: wenn es irgendwie möglich ist, „den ganzen Kram, den ich während Ihres damaligen Aufenthaltes so von mir gab, auf eine DVD zu bannen...?“ Die Grundlage für Ihren schönen Zusammenschnitt also. Mir macht die Kurzfassung Spaß und den Menschen, denen ich den Link zu Ihnen gab, natürlich auch, doch wenn ich einmal so alt werde, wie ich schon heute aussehe, dann macht es bestimmt noch größere Freude, mich etwas länger zu erleben... Den Aufwand, den Sie damit hätten, kann ich ja nur bezahlen.

Viele Grüße an das ganze Team, natürlich Christian, wenn Sie sich dann mal zwischen Tür und Angel begegnen...

Herzlichst, Euer

Dr. Roman Schreiber

Da ich gerade so schön im Amazonas schwimme

Ok, ich wollte diesen kleinen Report eigentlich mit dem wirklichen Dreh zum geplanten Kärntner Saftladen abschließen. Nun bin ich ungeduldig und es treiben mich so viele Projekte, dass ich weiter muss. Ich will meine Bücher, die angefangen wurden, endlich aus meiner 'To-Do-Liste' streichen können, auch wenn ich so eine Liste nie brauchte. Ich weiß immer, was noch an Aufgaben ansteht. Und der Kärntner Saftladen ist es offensichtlich für die junge Fernsehtruppe nicht. Ich kann ihnen dafür nicht böse sein!

Wie denn auch? Im Gegenteil, durch die kleine Reportage 'auf kärntnerisch' habe ich nun stets einen tollen Aufhänger, mich Menschen etwas näher zu bringen, die den Mut haben, sich mit mir einzulassen!

Da ich inzwischen einigermaßen positive Rückmeldungen aus dem Amazonas-Gebiet, also der anonymen Truppe des Amazon Print-on-Demand-Teams erhielt, traute ich mich diesen Amateuren meine neuesten Bücher anzuvertrauen und wollte im gleichen Schwung das eine oder andere halbfertige Buch / Projekt gleich hinten 'dran auf deren Server überspielen. Darum diese gar nicht wirkliche Eile, darum aber doch das Abschließen des kleinen kultigen Reports hier. Wann immer es tatsächlich zu einem Kärntner Saftladen kommt, die Geschichte einer jeden Sendung werde ich dann schon festhalten; und sei es nur für mich.

Also, nicht 'Wortbruch' (wem auch immer gegeben?), gar 'Frust' (über was denn auch?), lassen mich hier den kleinen Report abschließen; nur mein Sinn für klare Verhältnisse. Also ist hier erst einmal Schluss.